

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2008

Einzelplan 08

**für den Geschäftsbereich des
Hessischen Sozialministeriums**

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	3
08 01	Ministerium	11
08 05	Verpflichtende Transferleistungen	102
08 06	Freiwillige Transferleistungen	214
08 07	Besondere Transferleistungen	341
08 48	Regierungspräsidien im Bereich Soziales (weggefallenes Kapitel)	369
08 98	Versorgung (weggefallenes Kapitel)	375
	Abschluss des Einzelplans 08	378
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	380
	Stellenpläne, Stellenübersichten	381

Vorwort zum Einzelplan 08

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Aufgaben:

Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik

Technischer Arbeitsschutz (einschließlich gefährlicher Arbeitsstoffe und Anlagensicherheit), betriebliche Arbeitssicherheitsorganisation, sozialer Arbeitsschutz (Arbeitszeit, Jugendarbeitsschutz, Mutterschutz), Medizinischer Arbeitsschutz, Produkt- und Gerätesicherheit.

Arbeitsmarkt-, Arbeits- und Sozialpolitik

Arbeitsmarktpolitik, Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit, berufliche Bildung und Rehabilitation, Bildungsurlaub, Arbeitsrecht, Heimarbeit, Ausbildung und Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte, Regionale Arbeitsmarktpolitik, Europäischer Sozialfonds.

Familien- und Frauenpolitik

Wirtschaftliche Sicherung der Familie, Familienerholung, Hilfen für Frauen in besonderen Lebenssituationen, Familienplanung, Frauenhäuser, Mütterzentren, Frauenförderpläne, kommunale Frauenbüros, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Bürgergesellschaftliches Engagement/Ehrenamt.

Gesundheitsaufsicht, Gesundheitsvorsorge, öffentlicher Gesundheitsdienst

Ärztliche und zahnärztliche Approbationen und Arbeitserlaubnisse, Gesundheitsvor- und fürsorge, öffentlicher Gesundheitsdienst, Pflege im Gesundheitswesen, Mikrobiologie, Blutspendewesen, gesundheitlicher Umweltschutz, Trinkwasserhygiene, Seuchenhygiene, Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen.

Gesundheitsrecht, nichtärztliche Heil- und Fachberufe, Arzneimittelwesen

Kammeraufsicht, nichtärztliche Heil- und Fachberufe im Gesundheitswesen, Krankentransport- und Rettungswesen, Arzneimittel- und Apothekenwesen.

Jugendhilfe

Erziehungshilfe, Frühförderung, Jugendpflege, Jugendarbeit in Jugendbildungs- und Freizeitstätten, Jugendschutz, Jugenderholung, außerschulische Jugendbildung, Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit, Landesjugendamt.

Kinderbetreuung

Kinderkrippen, Kindergärten, Kinderhorte, Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch, Kindertagespflege.

Krankenversorgung

Krankenhauspflegesätze, Krankenhausplan, Krankenhausfinanzierung.

Lastenausgleich

Hauptentschädigung, Aufbaudarlehen und Dauerarbeitsplatzdarlehen, Leistungen in Härtefällen, Ausbildungshilfen.

Maßregelvollzug

Erstattungen an den Landeswohlfahrtsverband für die Unterbringung von Patienten im Maßregelvollzug, Zuschüsse zum Bau und zur Verbesserung von Maßregelvollzugseinrichtungen.

Psychiatrie und Suchtbekämpfung

Suchtbekämpfung, Planung und Koordinierung sozialer Dienste und Einrichtungen, Planung und Koordinierung der Behandlung Suchtkranker, psychiatrische Versorgung.

Sozialhilfe und Freie Wohlfahrtspflege

Rechts- und Aufsichtsangelegenheiten der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge, des Schwerbehindertenrechts und der Eingliederungshilfe für Behinderte, Freie Wohlfahrtspflege, Altenhilfe, Heimgesetz, kirchliche Angelegenheiten, Eingliederung körperlich, geistig und seelisch behinderter Menschen, Durchführung des sozialen Entschädigungsrechts (Verwaltung für Versorgung und Soziales).

Sozialversicherung

Krankenversicherung, Rentenversicherung, Unfallversicherung, Pflegeversicherung, Kassenarztwesen.

Spätaussiedler, Vertriebene und Flüchtlinge, Kriegsgeschädigte, Ausländische Arbeitnehmer

Aufnahme und Unterbringung von Spätaussiedlern, soziale Betreuung.
Maßnahmen für ausländische Flüchtlinge, Integrationsmaßnahmen, Maßnahmen zur Sprachkompetenz, Integrationsbeirat, Heimatpolitische Maßnahmen, Maßnahmen der Vertriebenenorganisationen.

Wiedergutmachung

Entschädigung und Härteausgleich nach dem Bundesentschädigungsgesetz, Hilfen an durch NS-Unrecht Verfolgte, Entschädigungen nach den Rehabilitierungsgesetzen.

Die Zuständigkeit im Einzelnen ergibt sich aus dem Beschluss der Landesregierung nach Artikel 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen.

Zum Geschäftsbereich gehören:

1. das Ministerium
mit Landesjugendamt und Außenstelle in Kassel

unmittelbar nachgeordnet ist
das Hessische Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen.

Neben dem Ministerium werden die Aufgaben wahrgenommen von:

1. den Dezernaten für Fachaufgaben im sozialen Bereich bei den Regierungspräsidien
2. den Dezernaten für Fachaufgaben im Medizinal- und Gesundheitsbereich bei den Regierungspräsidien
3. den Dezernaten für Fachaufgaben im Bereich Spätaussiedler bei den Regierungspräsidien
4. der Koordinierungsstelle für die Unterstützung und Betreuung der Flüchtlinge in Hessen (KFH) beim RP Darmstadt
5. den Dezernaten für Arbeitsschutz bei den Regierungspräsidien mit Sitz in
 1. Darmstadt
 2. Frankfurt am Main
 3. Gießen mit Außenstelle in Limburg (Sitz in Hadamar) mit Zentraler Ahndungsstelle für Sozialvorschriften im Straßenverkehr
 4. Kassel mit dem Fachzentrum für "Produktsicherheit und Gefahrstoffe" und Außenstelle in Bad Hersfeld
 5. Wiesbaden mit dem Fachzentrum "Medizinischer Arbeitsschutz"
6. den Dienststellen für Versorgung und Soziales
Regierungspräsidium Gießen - Abt. Landesversorgungsamt und 6 Ämter für Versorgung und Soziales in
 1. Darmstadt
 2. Frankfurt
 3. Fulda
 4. Gießen
 5. Wiesbaden
 6. Kassel
7. dem Hessischen Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen
(Landesprüfungsämter für Heilberufe und für Krankenversicherung, Untersuchungsamt für Humanmedizin in Dillenburg)
8. der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in Gießen mit Außenstelle am Flughafen Frankfurt am Main
9. der Hessischen Fördereinrichtung für jugendliche Zugewanderte in Hasselroth
10. den Außenstellen des Landesausgleichsamtes mit Beschwerdeausschüssen bei den Regierungspräsidien Darmstadt und Kassel
11. den Entschädigungsbehörden

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 08		2008	2007
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen .	3 620 800	10 874 300
2	Übertragungseinnahmen	67 872 200	73 973 600
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	86 092 900	58 998 900
Gesamteinnahmen		157 585 900	143 846 800
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	21 387 200	102 138 900
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	11 882 800	32 900 400
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	410 138 500	392 239 000
7	Bausausgaben	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	61 995 000	26 629 500
9	Besondere Finanzierungsausgaben	142 601 800	11 584 900
Gesamtausgaben		648 005 300	565 492 700
Zuschuss / Überschuss		-490 419 400	-421 645 900

C. Personalsoll des Einzelplan 08

	Stellen			
	2008	davon Leerstellen	2007	davon Leerstellen
Beamte und Richter	245,0	6,0	249,0	7,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	—,-	—,-	—,-	—,-
Angestellte	168,5	10,0	170,0	8,5
davon Auszubildende	11,0		10,0	
Arbeiter	12,5	—,-	13,5	—,-
davon Auszubildende	—,-		—,-	
Zusammen	426,0	16,0	432,5	15,5

D. Stellenabbau nach dem Zukunftssicherungsgesetz

In den Stellenplänen und -übersichten sind zur Sicherstellung der Einsparvorgaben des Gesetzes über den Stellenabbau in der Landesverwaltung insgesamt 17,5 PVS-Vermerke (Vorjahr 30,5 PVS-Vermerke); ausgebracht. 13,0 PVS-Stellen sind weggefallen.

E. Zielsystem des Sozialministeriums

Oberziel

Alle Produkte des Einzelplans 08 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die zu einem Oberziel zusammengefasst werden. Das Oberziel des Einzelplans 08 lautet:

"Hessen strebt nach einer aktiven Bürgergesellschaft, in der jeder freiwillig Verantwortung - auch ehrenamtlich - übernimmt, aber auch darauf vertrauen kann, dass er unabhängig vom Alter, Herkunft, Geschlecht oder Behinderung solidarische Hilfe erhält und die Teilnahme am öffentlichen Leben gewährleistet wird. Das Lebens- und Arbeitsumfeld von Familien wird verbessert, ebenso die Kinderfreundlichkeit und die Generationensolidarität, auch im Hinblick auf die demografische Herausforderung. Die Sicherung und Herstellung gesunder Lebensverhältnisse und der Gesundheitsschutz werden gefördert. Die Qualität der Arbeit und der Arbeitsbedingungen wird verbessert, die Beschäftigungsfähigkeit der Erwerbsfähigen gestärkt. Die Integration von Erwerbsfähigen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt wird nach dem Prinzip "Fördern und Fordern" verbessert."

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Ministerielle Produkte (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten	Plankosten	Istkosten
	2008	2007	2006
	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR
Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	3.400,0	–	–
Politikgestaltung- und -vermittlung	8.428,0	–	–
Normsetzung	1.979,0	–	–
Fach- und Vollzugssteuerung (im HSM nicht ausgeprägt)	–	–	–
Förderprodukt	15.004,0	–	–
		–	–
Fachziele	Plankosten	Plankosten	Istkosten
	2008	2007	2006
	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR
Fachziel 1:	–	–	–
Chancengleichheit von Frauen und Männern durchsetzen	–	–	–
- Chancengleichheit von Frauen und Männern (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr.6)	493,0	–	–
- Chancengleichheits-Maßnahmen (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 2)	148,0	148,0	134,8
	–	–	–
Fachziel 2:	–	–	–
Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen	–	–	–
- Kinder- und Jugendhilfe (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr.18)	1.921,0	–	–
- Hilfen für Familien und Seniorinnen und Senioren (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 19)	11.424,0	–	–
- Heimaufsicht, Beratung für Seniorinnen und Senioren in Alten- u. Pflegeheimen (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 20)	6.615,0	–	–
- Unterhaltsvorschussgesetz (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 3)	41.250,0	41.250,0	39.909,7
- Konnexitätszahlungen an die Kommunen (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 12)	3.300,0	3.470,0	3.519,6
- Leistungen der Jugendhilfe für Deutsche im Ausland und Kostenerstattung nach Sozialgesetzbuch (SGB) VIII (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 13)	11.000,0	11.000,0	10.998,9
- Ausbildung von Altenpflegekräften (Schulkosten) (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 19)	13.366,0	12.542,0	11.344,3
- Gemeinsame Zentrale Adoptionsstelle (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 21)	150,0	150,0	93,8
- Beteiligungen Jugend- und Familienschutz (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 22)	102,0	98,0	89,7
- Familienplanung, Sexualberatung und Schwangerschaftskonfliktberatung (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 23)	8.820,0	10.360,0	11.750,4
- Schutz von Frauen vor Gewalt (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 5)	317,5	318,0	316,0
- Offene Altenhilfe (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 13)	667,7	903,0	457,5
- Förderung von ambulanten Versorgungskonzepten und -strukturen (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 14)	470,0	220,0	146,4
- hessenstiftung - familie hat zukunft (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 18)	32,0	32,0	32,0
- Investitionszuschüsse an Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 19)	1.500,0	1.500,0	2.093,9

Fachziele	Plankosten 2008 1.000 EUR	Plankosten 2007 1.000 EUR	Istkosten 2006 1.000 EUR
- Fortbildungsmaßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 20)	101,0	101,0	59,6
- Sondermaßnahmen der Jugendhilfe (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 21)	206,0	206,0	165,6
- Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 22)	190,0	190,0	250,1
- Offensive für Kinderbetreuung (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 23)	45.700,0	23.200,0	16.809,5
- Familienpolitische Offensive (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 24)	266,6	266,6	254,4
- Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 - 2013 (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 38)	28.946,0	-	-
- Härtefonds "Mittagessenversorgung in hessischen Schulen" (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 39)	5.000,0	-	-
- Zuweisungen zu den Betriebskosten von Kinderbetreuungseinrichtungen (Kap. 17 32, Bukr. 2520, Produkt-Nr. 26)	75.000,0	75.000,0	68.964,7
- Zuweisungen für Projekte in der Kinder- und Jugendhilfe zur Schaffung von familien- und kinderfreundlichen Rahmenbedingungen sowie für Maßnahmen der Kinder- und Jugendberufshilfe (Kap. 17 32, Bukr. 2520, Produkt-Nr. 27)	1.000,0	1.000,0	447,2
- Zuweisungen für Altenpflegeeinrichtungen (Kap. 17 32, Bukr. 2520, Produkt-Nr. 28)	15.250,0	15.250,0	15.430,1
- Sammelprodukt Restabwicklung (Kap. 17 32, Bukr. 2520, Produkt-Nr. 29)	-	-	33,5
- Zuweisungen zur Freistellung vom Kindergartenbeitrag (Kap. 17 32, Bukr. 2520, Produkt Nr. 30)	65.000,0	65.000,0	-
- Zuweisungen zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege (Kap. 17 32, Bukr. 2520, Produkt Nr. 31)	90.000,0	45.000,0	-
	-	-	-
Fachziel 3:	-	-	-
Aktive Bürgergesellschaft stärken, Übernahme freiwilliger Verantwortung im Ehrenamt fördern und Vertrauen zwischen den Generationen schaffen	-	-	-
- Bürgerschaftliches/ ehrenamtliches Engagement (Kap.08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 8)	344,0	-	-
- Erstattungen für Ehrenamt in der Jugendarbeit (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 16)	900,0	950,0	878,7
- Bürgerschaftliches Engagement im sozialen Bereich einschließlich Hospizarbeit (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 1)	600,0	500,0	377,6
	-	-	-
Fachziel 4:	-	-	-
Arbeits- und Gesundheitsschutz im Betrieb auch unter Ausnutzung des technischen Fortschritts weiterentwickeln, Menschen vor unsicheren Produkten schützen sowie modernes, faires und flexibles Arbeitsrecht realisieren als Voraussetzung für die Schaffung neuer Arbeitsplätze	-	-	-
- Betrieblicher Arbeitsschutz (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 9)	15.598,0	-	-
- Produktsicherheit (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr.10)	4.829,0	-	-
- Soziale Arbeitsbeziehungen (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 11)	3.820,0	-	-
- Erstattung der Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 7)	500,0	500,0	441,6
- Kostenerstattungen an Berufsbildungswerke (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 20)	560,0	560,0	559,2
- Beteiligungen im Bereich Arbeitsschutz (ZLS und ICSMS) (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 32)	19,0	19,0	8,5
- Unfallkasse Hessen (Kap. 08 07, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 1)	17.800,0	16.800,0	16.379,3
	-	-	-
Fachziel 5:	-	-	-
Chancen erwerbsfähiger Menschen zur Integration in Arbeit und Ausbildung verbessern und soziale Sicherung sowie Teilhabe der Menschen mit Behinderungen am öffentlichen Leben gewährleisten	-	-	-
- Sozialversicherung (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 7)	884,0	-	-
- Arbeit/Arbeitsmarkt (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 12)	1.103,0	-	-
- Soziale Sicherung (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 13)	1.710,0	-	-
- Teilhabe behinderter Menschen und soziale Entschädigung (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 14)	38.466,0	-	-
- Erstattung Fahrgeldausfälle (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 1)	20.553,0	25.553,0	21.055,1
- Opferentschädigungsgesetz (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 5)	14.500,0	14.000,0	13.183,6
- Erstattung nach dem Anti-D-Hilfe-Gesetz (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 10)	50,0	50,0	41,8
- Verwaltungskostenerstattung gem. § 20 BVG (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 15)	450,0	550,0	522,0
- Durchführung §§ 60 ff. IFSG (Infektionsschutzgesetz) (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 17)	9.645,0	10.300,0	9.644,6
- Staatszuschuss an Stiftungen (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 18)	9,0	9,0	8,2
- Akademie der Arbeit (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 35)	446,0	446,0	445,9
- Frühförderung Behinderter (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 3)	830,0	830,0	765,2
- Preise und Auszeichnungen (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 4)	68,0	68,0	29,2
- Ausbildung für Benachteiligte (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 6)	15.811,0	15.572,9	15.328,0
- Hess. Aktionsprogramm - Passgenau in Arbeit (PIA) (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 7)	9.300,0	9.594,4	7.452,9
- Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 8)	13.124,0	11.686,7	13.016,4
- Lokales Kapitel für soziale Zwecke (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 9)	50,0	255,0	215,2
- Gemeinschaftsinitiative Beschäftigung (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 10)	212,5	212,5	-

Fachziele	Plankosten 2008 1.000 EUR	Plankosten 2007 1.000 EUR	Istkosten 2006 1.000 EUR
- Kommunalisierung sozialer Hilfen (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 11)	13.795,7	13.525,2	13.260,0
- Förderung nationaler Minderheiten - Sinti und Roma (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 12)	166,3	166,3	166,3
- Förderung von Behindertenverbänden (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 15)	167,0	167,0	147,0
- Investitionszuschüsse für Behinderteneinrichtungen (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 16)	6.000,0	6.000,0	6.007,6
- Berufliche Qualifizierung für behinderte junge Menschen (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 17)	-	-	256,4
- ESF-Arbeitsmarktprogramme (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 35)	1.200,0	4.327,8	2.378,9
- Freie Wohlfahrtspflege - Fortbildung und Qualifizierung (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 36)	59,1	59,1	59,0
- Arbeitsmarktprogramm "Erfahrung hat Zukunft" (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 37)	23.000,0	8.300,0	-
	-	-	-
Fachziel 6:	-	-	-
Integration der Zuwanderer sichern und die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, Teilung und Vertreibung unterstützen sowie das Kulturgut der Vertreibungsgebiete pflegen	-	-	-
- Aufnahme, Unterbringung und Integration der Zuwanderer und ihrer Familien (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 15)	2.696,0	-	-
- Aufnahme und Unterbringung der nach Hessen verteilten Flüchtlinge (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 16)	7.980,0	-	-
- Abwicklung der Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sowie Pflege der ostdeutschen Kultur (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 17)	1.664,0	-	-
- Leistungen nach den Rehabilitierungsgesetzen (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 2)	3.256,0	355,0	354,4
- Leistungen an Flüchtlinge (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 4)	32.750,0	35.500,0	39.909,7
- Erstattungsleistungen für die vorläufige Unterbringung von Spätaussiedlern (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 14)	1.800,0	2.300,0	1.750,7
- Förderung des Internatsbetriebes des privaten Litauischen Gymnasiums (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 30)	70,0	70,0	70,0
- Förderung der ostdeutschen Kultur nach § 96 BVFG (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 31)	710,2	610,0	524,2
- Förderung der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 32)	310,0	310,0	310,0
- Förderung von Integrationsmaßnahmen (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 33)	1.485,0	1.500,0	1.017,6
- Sprachförderung im Kindergartenalter (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 34)	3.256,0	3.256,0	2.267,5
- Leistungen nach dem BEG (Kap. 08 07, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 4)	35.250,0	36.750,0	37.196,9
- Unterstützung bedürftige Verfolgter und anderer Geschädigter des Nationalsozialismus (Kap. 08 07, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 5)	1.859,8	1.860,0	1.785,1
- Sicherung und Betreuung jüdischer Friedhöfe (Kap. 08 07, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 6)	1.124,5	1.083,0	1.014,3
	-	-	-
	-	-	-
Fachziel 7:	-	-	-
Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten	-	-	-
- Gesundheitsschutz (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 21)	2.794,0	-	-
- Prävention (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 22)	582,0	-	-
- Medizinische Versorgung (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 23)	3.087,0	-	-
- Gesundheitsberufe (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 24)	3.849,0	-	-
- Arzneimittelsicherheit (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 25)	3.412,0	-	-
- Krebsregister (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 8)	1.324,5	824,5	639,5
- Rettungswesen (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 9)	6.379,0	6.129,0	6.870,0
- Kostenerstattung für Schwangerschaftsabbrüche (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 11)	3.300,0	3.100,0	3.338,9
- Erstattungen für das Informations- u. Behandlungszentrum für Vergiftungen in Mainz (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 24)	365,0	361,5	358,0
- Maßnahmen zur Abwehr von Infektionsgefahren (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 25)	3.254,3	2.254,3	6.685,8
- Erstattungen an Beschäftigte im Gesundheitsbereich und sonstigen Berufen (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 26)	32,0	41,0	23,9
- Arzneimitteluntersuchungen und Substitutionsregister (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 27)	557,6	557,0	556,5
- Ausbildung und Prüfungen im Bereich der Gesundheitsberufe (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 28)	415,0	444,1	415,8
- Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Medizinprodukten (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 29)	50,5	37,0	30,6
- Akademie für öffentliches Gesundheitswesen (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 30)	273,0	240,0	288,8
- HIV-Stiftung (Kap. 08 05, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 36)	200,6	200,6	198,0
- Maßnahmen der Suchthilfe (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 26)	1.264,0	1.264,0	1.485,9
- Früherkennung (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 27)	1.813,0	913,0	510,6
- Zuwendungen für nicht-ärztliche Heilberufe (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 28)	1.102,1	1.102,1	1.198,9
- Gesundheitsförderung (Kap. 08 06, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 29)	447,4	447,4	339,4
- Verwaltungskostenerstattung Maßregelvollzug (Kap. 08 07, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 2)	73.000,0	66.855,0	60.690,9

Fachziele	Plankosten 2008 1.000 EUR	Plankosten 2007 1.000 EUR	Istkosten 2006 1.000 EUR
- Investitionen Maßregelvollzug (Kap. 08 07, Bukr. 2799, Produkt-Nr. 3)	21.600,0	15.500,0	11.866,4
- Krankenhausfinanzierung - Leistungen nach §§ 26, 27, 28, 30 und 31 des Hess. Krankenhausgesetzes (HKHG) (Kap. 17 36, Bukr. 2520, Produkt-Nr. 34)	5.350,0	5.250,0	13.097,8
- Krankenhausfinanzierung - Förderung durch pauschale Mittelzuweisung (Kap. 17 36, Bukr. 2520, Produkt-Nr. 35)	90.000,0	90.000,0	89.985,0
- Krankenhausfinanzierung - Förderung durch Einzelbewilligung im Rahmen des Krankenhausbauprogramms (Kap. 17 36, Bukr. 2520, Produkt-Nr. 36)	97.550,0	55.000,0	93.151,8
- Krankenhausfinanzierung - Förderung durch Einzelbewilligung im Rahmen des Sonderprogramms Dahrlehnsfinanzierung (Kap. 17 36, Bukr. 2520, Produkt-Nr. 37)	25.500,0	25.500,0	18.025,9

F. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

1. Ministeriumskapitel und Förderbereich

Ab dem Haushaltsjahr 2008 wird die bisherige kamerale Haushaltsführung des Ministeriumskapitel auf eine ergebnisorientierte Haushaltssteuerung (Produkthaushalt) umgestellt. Die neue Haushaltssteuerung beruht auf der doppelten Buchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung sowie entsprechendem Controlling und sieht eine leistungsorientierte Mittelzuweisung mit dezentralen Kostenbudgets und dezentraler Kostenverantwortung vor. Ein sog. kameraler "Rumpfhaushalt" ersetzt die bisherige kamerale titelbezogene Darstellung. Für die einzelnen Leistungen sind Produkte gebildet, die im Leistungsplan aufgeführt sind und in den jeweiligen Produktblättern erläutert werden.

Auch für Transferleistungen (Förderprogramme, gesetzliche Leistungen, Beteiligungen) ist ein Produkthaushalt aufgestellt. Die Produkte sind in den Leistungsplänen zusammengefasst.

Wegen der produktbezogenen Darstellung und Einführung eines Transfermittelbuchungskreises sind im Fördermittelbuchungskreis 2799 die Kapitel:

08 05 Verpflichtende Transferleistungen
08 06 Freiwillige Transferleistungen
08 07 Besondere Transferleistungen

eingerrichtet. Hier sind die Einnahmen und Ausgaben für freiwillige, gesetzliche und vertragliche Transferleistungen (einschl. der dazugehörigen Sachaufwendungen) ausgewiesen.

Bei den Kapiteln 08 05, 08 06 und 08 07 des Transfermittelbuchungskreises ist die kamerale Darstellung auf 3 Gruppierungsziffern beschränkt.

Nähere Angaben zu den Produkten ergeben sich aus den Erläuterungen zu den Förderprodukten (Produktblättern).

2. Regierungspräsidien

Die Titel des Kap. 08 48 (Regierungspräsidien) sind weggefallen. Die Darstellung erfolgt im Rahmen des Produkthaushaltes künftig in den Buchungskreisen der Regierungspräsidien (2263 - 2265) des Einzelplans 03 - Ministerium des Innern und für Sport - sowie in den Buchungskreisen des betroffenen Fachressorts, hier Buchungskreis 2700.

Die Leistungen für die Regierungspräsidien werden durch zwischenbehördliche Leistungsverrechnung im Kapitel 08 01 bei den jeweiligen Produkten nachgewiesen.

Die Planstellen und Stellen der Regierungspräsidien sind im Epl. 03 veranschlagt. In den Ausführungskapiteln - Kap. 03 14 - Darmstadt, Kap. 03 15 - Gießen, Kap. 03 16 - Kassel - werden die Einnahmen und Ausgaben nachgewiesen.

3. Vorsorgekasse

Im Rahmen der Neuorganisation des Versorgungsbereichs ab 1. Januar 2008 wird eine zentrale Vorsorgekasse (Kap. 17 18) eingerichtet, bei der alle Mittel für die Zahlung der Versorgung veranschlagt und die erforderlichen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen des Landes und künftige Beihilfeansprüche der aktiven Beamten veranschlagt werden. Die bisher in den Versorgungskapiteln der Einzelpläne veranschlagten Beträge werden nach Kap. 17 18 umgesetzt. Die einzelnen Mandanten zahlen künftig eine Vorsorgeprämie für ihre Beamten, die Verpflichtung zur Bildung von Pensions- und Beihilferückstellungen entfällt. Das Kap. 08 98 - Versorgung - wurde aufgelöst.

4. Unfallkasse

Die Kosten für die Unfallkasse Hessen wurden ab dem 1. Januar 2007 auf alle Ressorts aufgeteilt. Diese Kosten werden vom HSM eingenommen und in einer Summe an die Unfallkasse Hessen abgeführt.

5. Ressortliegenschaften

Nach dem Kabinettsbeschluss vom 9. Februar 2004 sind alle Ressortliegenschaften ab 1. Januar 2005 in die Verwaltung und das wirtschaftliche Eigentum des Landesbetriebes Hessisches Immobilienmanagement (HI) zu übertragen.

6. Kommunalisierung

Im Rahmen einer Neustrukturierung und Kommunalisierung sozialer Förderungen werden anstelle von Zuwendungen an einzelne Maßnahmenträger, den Gebietskörperschaften, die Träger der Sozialhilfe, Jugendhilfe und Gesundheitsversorgung sind, Mittel in Form eines Gesamtbudgets zur Verfügung gestellt (siehe Kap. 08 06, Produkt Nr. 11).

Diese Neustrukturierung wurde durch eine Rahmenvereinbarung vom 14. Dezember 2004 mit den Landkreisen, dem Städtetag, dem LWV und der Liga der freien Wohlfahrtspflege geregelt, dem die betroffenen örtlichen Träger der Sozialhilfe beitreten.

Die Rahmenvereinbarung umfasst die Bereiche

- Schutz vor Gewalt
 - Suchtprävention und Suchthilfe
 - ambulante Versorgung von Menschen mit Behinderungen und ihrer Familien
 - Stärkung des Gemeinwesens
 - Prävention und Beratung im Gesundheitswesen
- mit den bisherigen Förderprogrammen:

1. Zuschüsse an Betreuungsvereine und -verbände
2. Schutz von Frauen
3. Förderung von Frauenhäusern
4. Zuwendungen für Maßnahmen der allgemeinen Frühförderung Behinderter
5. Zuschüsse für familienentlastende Maßnahmen im Behindertenbereich
6. Zuschüsse für Mütterzentren
7. Zuschüsse zur Förderung von Projekten "Gegen Gewalt an Mädchen und Jungen"
8. Vorbeugung von Sucht und Drogenabhängigkeit
9. Förderung der ambulanten Hilfe für Drogenabhängige und Suchtkranke
10. Zuschüsse für Maßnahmen der AIDS-Beratung und AIDS-Prävention
11. Förderung von Selbsthilfegruppen und Kontakt- und Beratungsstellen für Selbsthilfegruppen
12. Integrationshilfen für Kinder und Jugendliche ausländischer Mitbürger und von Aussiedlerfamilien
13. Zuschüsse an Verbände der freien Wohlfahrtspflege und andere gemeinnützige Organisationen für laufende Zwecke der Selbsthilfe (nehmen außerhalb des im Modellversuch zur Neustrukturierung der Förderung sozialer Hilfen im Landkreis Groß-Gerau/Kassel festgelegten Rahmens an der Kommunalisierung nicht teil).

Bestehende Landesrichtlinien für die Förderprogramme finden im Geltungsbereich der Rahmenvereinbarung keine Anwendung.

G. Schwerpunkte des Mitteleinsatzes

Freiwillige Transferleistungen sind im Kap. 08 06 veranschlagt. Gesetzliche und vertragliche Leistungen sind bei Kap. 08 05 nachgewiesen. Im Kap. 08 07 sind besondere Transferleistungen wie Kosten des Maßregelvollzugs, der Unfallkasse Hessen und der Wiedergutmachung veranschlagt.

Darüber hinaus werden bewirtschaftet:

Aus dem Kommunalen Finanzausgleich (Einzelplan 17)

a) Das Kapitel 17 32 - Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Sozialministeriums soweit nicht bei Kap. 17 36 mit den Produkten:

1. Zuweisungen zu den Betriebskosten von Einrichtungen der Kinderbetreuung:
2. Zuweisungen zur Freistellung vom Kindergartenbeitrag:
3. Zuweisungen zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege.
4. Förderung von Projekten in der Kinder- und Jugendhilfe zur Schaffung von familien- und kinderfreundlichen Rahmenbedingungen sowie von Maßnahmen der Kinder- und Jugendberufshilfe.
5. Investive Förderung von Pflegeeinrichtungen.
6. Abfinanzierung der Investitionsförderung von Einrichtungen der Kinderbetreuung und des Programms "Arbeit statt Sozialhilfe".

b) Das Kapitel 17 36 - Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz.

Wirtschaftsplan

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Sozialministerium hat seinen Sitz in Wiesbaden mit Außenstelle in Kassel. Das Landesjugendamt Hessen ist in das Ministerium integriert.

Unmittelbar nachgeordnet sind:

Hessisches Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen

Rechtsaufsicht besteht für:

Landesversicherungsanstalt Hessen,

Unfallkasse Hessen,

Land- und Forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland,

Landwirtschaftliche Alterskasse Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland,

Landwirtschaftliche Krankenkasse Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland,

Landwirtschaftliche Pflegekasse Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland,

AOK - Die Gesundheitskasse in Hessen,

Pflegekasse bei der AOK - Die Gesundheitskasse in Hessen,

BKK Landesverband Hessen,

IKK Hessen,

Krankenkasse "Eintracht" -Ersatzkasse in Heusenstamm,

Pflegekasse bei der Krankenkasse "Eintracht" -Ersatzkasse in Heusenstamm,

Medizinischer Dienst der Krankenversicherung in Hessen,

Kassenärztliche Vereinigung Hessen,

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen,

Berufsständische Versorgungseinrichtungen der Heilberufskammern,

Landeswohlfahrtsverband Hessen als Hauptfürsorgestelle,

Landesärztekammer Hessen,

Landesapothekenkammer Hessen,

Landeskammer für Psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten Hessen.

Fachaufsicht besteht für:

Öffentlich rechtliche Zusatzversorgungskassen,

Landeswohlfahrtsverband Hessen auf den Gebieten der Volkswohlfahrt und des

Gesundheitswesens.

Die Aufgaben ergeben sich aus dem Beschluss der Landesregierung zu Art. 104 Abs.2 der Verfassung des Landes Hessen und werden in 2007 in 6 Abteilungen mit 5 bis 7 Referaten bearbeitet. Diese gliedern sich wie folgt:

Abteilung I: Zentralabteilung

Abteilung II: Familie

Abteilung III: Arbeitsschutz

Abteilung IV: Arbeit, Soziales, Integration

Abteilung V: Gesundheit

Abteilung VI: Sozialversicherung, Grundsatzfragen

Weiter ist im Ministerium der Landesbeauftragte der Landesregierung für Heimatvertriebene und Spätaussiedler angesiedelt. Er nimmt seine Aufgaben ehrenamtlich wahr und erhält dafür eine Aufwandsentschädigung (siehe Titel 412). Nach dem Geschäftsverteilungsplan sind ihm 2 Personen zugeordnet.

Eine "Stabsstelle Frauenpolitik" ist ebenfalls im Ministerium eingerichtet.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Das Ministerium beschäftigt zum 30.06.2007 386 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 13 Auszubildende.

Mit dem Haushalt 2008 werden die ministeriellen Standardprodukte in ihrer Darstellung vereinheitlicht und mit Vorgaben sowie Kennzahlen versehen. Damit wird gegenüber dem kameralen Haushalt ein erheblicher Zuwachs an Transparenz erreicht.

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich; die Produktblätter enthalten deshalb für die einzelnen Kennzahlen keine Sollwerte.

Die Kennzahlen dienen nicht der qualitativen Beurteilung der einzelnen Verwaltungsleistungen, sie umschreiben lediglich quantitative Aspekte der Produkterstellung.

Das Leistungsspektrum des Hessischen Sozialministeriums umfasst 24 Produkte.

Diese sind in den Erläuterungen zum Leistungsplan (Produktblätter) detailliert beschrieben. Ein Produkt Fach- und Vollzugssteuerung ist nicht ausgeprägt. Diese Leistungen fließen in die jeweiligen Fachprodukte ein.

Die Liegenschaften des Hessischen Sozialministeriums wurden alle dem Hessischen Immobilienmanagement übergeben. Für die landeseigenen Liegenschaften "Haus der Heimat" in Wiesbaden, Friedrichstr. 35 und die Maßregelvollzugseinrichtung Hanau, Katharina-Belgica-Straße (ehemalige JVA Hanau), die vom Landeswohlfahrtsverband betrieben wird, sind noch verbleibende Miet- und Nebenkosten veranschlagt. Eine Änderung des Verwendungszwecks ist nicht vorgesehen.

Infolge der Zentralisierung der Versorgungsbezüge in Kap. 17 18 wird von den personalführenden Mandanten eine sog. Versorgungsprämie abgeführt. Diese ist im kameralen Rumpfhaushalt in der HGr. 9 als Abführung mit rd. 4,9 Mio. Euro veranschlagt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 75 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig. In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Überschreitungen und Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen abweichend vom festgelegten Korridor erfolgen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50% des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt. Eine Gewinnrücklage besteht zum 01.01.2008 noch nicht.

Die Aufwendungen im Erfolgsplan sind gegenseitig deckungsfähig.

Mehrerträge können für erhöhte Aufwendungen eingesetzt werden.

Abweichend von § 63 Abs. 3 LHO dürfen Veröffentlichungen unentgeltlich abgegeben werden.

Wirtschaftsplan

Finanzplan

Siehe Erläuterungen zum Finanzplan

Die in den Erläuterungen zum Finanzplan aufgeführten Investitionen sind gegenseitig deckungsfähig.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1	neu	Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	3.667	3.400,0	-	3.400,0	-
2	neu	Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung	8.533	8.428,0	-	8.428,0	-
3	neu	Normsetzung	2.337	1.979,0	-	1.979,0	-
4	neu	Fach- und Vollzugssteuerung	-	-	-	-	-
5	neu	Förderprodukt	254.704	15.004,0	-	15.004,0	-
6	neu	Chancengleichheit von Männern und Frauen	482	493,0	-	493,0	-
7	neu	Sozialversicherung	2.114	884,0	-	884,0	-
8	neu	Bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement	52	344,0	-	344,0	-
9	neu	Betrieblicher Arbeitsschutz	41.950	15.598,0	-	15.598,0	-
10	neu	Produktsicherheit	14.709	4.829,0	-	4.829,0	-
11	neu	Soziale Arbeitsbeziehungen	41.654	3.820,0	-	3.820,0	-
12	neu	Arbeit/Arbeitsmarkt	4.554	1.103,0	-	1.103,0	-
13	neu	Soziale Sicherung	5.689	1.710,0	-	1.710,0	-
14	neu	Teilhabe behinderter Menschen und soziale Entschädigung	351.601	38.466,0	-	38.466,0	-
15	neu	Aufnahme, Unterbringung und Integration der Zuwanderer und ihren Familien	74.280	2.696,0	-	2.696,0	-
16	neu	Aufnahme und Unterbringung der nach Hessen verteilten Flüchtlinge	105.650	7.980,0	-	7.980,0	-
17	neu	Abwicklung der Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sowie Pflege der ostdeutschen Kultur	1.306	1.664,0	-	1.664,0	-
18	neu	Kinder- und Jugendhilfe	226	1.921,0	-	1.921,0	-
19	neu	Hilfen für Familien und Seniorinnen und Senioren	78.724	11.424,0	-	11.424,0	-
20	neu	Heimaufsicht, Beratung für Seniorinnen und Senioren in Alten- und Pflegeheimen	27.404	6.615,0	-	6.615,0	-
21	neu	Gesundheitsschutz	16.950	2.794,0	-	2.794,0	-
22	neu	Prävention	622	582,0	-	582,0	-
23	neu	Medizinische Versorgung	8.803	3.087,0	-	3.087,0	-
24	neu	Gesundheitsberufe	15.052	3.849,0	-	3.849,0	-
25	neu	Arzneimittelsicherheit	10.262	3.412,0	-	3.412,0	-
Summe Produkte				142.082,0	-	142.082,0	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1	neu	Zwischenbehördliche Leistung 1	-	123,0	123,0	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				123,0	123,0	-	-
Gesamtsumme				142.205,0	123,0	142.082,0	-

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Anfragen und Initiativen aus dem Parlament

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen, Geschäftsordnung des Landtages, Kooperationsvereinbarung zwischen Landtag und Landesregierung, Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden alle Leistungen erfasst, die aufgrund von formellen Anfragen und Anträgen aus dem Parlament zu erbringen sind. Hierzu gehören u.a. die Beantwortung von Stellungnahmen zu Budgetanfragen, mündlichen Fragen, Auskunftsersuchen, Kleinen und Großen Anfragen, Petitionen, Berichts- und Entschließungsanträgen, zu Gesetzentwürfen sowie Vor- und Nachbereitungen von und Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Initiativen und Anfragen aus dem Parlament (gesondert ausgeprägt in jeder Kostenstelle).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

Hessen strebt nach einer aktiven Bürgergesellschaft, in der jeder freiwillig Verantwortung - auch ehrenamtlich - übernimmt, aber auch darauf vertrauen kann, dass er unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht oder Behinderung solidarische Hilfe erhält und die Teilnahme am öffentlichen Leben gewährleistet wird. Das Lebens- und Arbeitsumfeld von Familien wird verbessert, ebenso die Kinderfreundlichkeit und die Generationensolidarität, auch im Hinblick auf die demografische Herausforderung. Die Sicher- und Herstellung gesunder Lebensverhältnisse und der Gesundheitsschutz werden gefördert. Die Qualität der Arbeit und der Arbeitsbedingungen wird verbessert, die Beschäftigungsfähigkeit der Erwerbsfähigen gestärkt. Die Integration der Erwerbsfähigen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt wird nach dem Prinzip "Fördern und Fordern" verbessert.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag, das heißt Landtagsabgeordnete, Fraktionen, parlamentarische Gremien,
- Petenten.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Beratungseinheiten (in Personentagen)	3.667	-	-

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	2.169.221	-	-
Sachkosten	181.405	-	-
Kalkulatorische Kosten	1.967	-	-
Sonstige Kosten *	1.046.966	-	-
Gesamtkosten	3.399.559	-	-
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	3.399.559	-	-
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	927,07	-	-

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	927,07	-	-

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Istwerte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.

Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkmale beschrieben.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Anfragen und Initiativen nach GOHLT bearbeiten.
Anteil schriftlicher Nachfragen.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Bearbeitung von Anfragen und Initiativen mit angemessenem Aufwand durchführen.
Relative Entwicklung der Produktmenge.
Relative Entwicklung der Stückkosten.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Alle den Geschäftsbereich betreffenden Anfragen und Initiativen bearbeiten.

Anzahl Großer Anfragen;

Anzahl Kleiner Anfragen;

Anzahl der Auskunftersuchen;

Anzahl der Petitionen;

Anzahl mündlicher Fragen;

Anzahl Stellungnahmen zu Gesetzesinitiativen des Hess. Landtages;

Anzahl der Anträge;

Anzahl Budgetanfragen.

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Anfragen und Initiativen termingerecht bearbeiten.

Anteil Große Anfragen, die in der Regelfrist nach GOHLT beantwortet wurden.

Anteil der übrigen Antworten, die in der Regelfrist nach GOHLT beantwortet wurden

(Kleine Anfragen, Auskunftersuchen, Petitionen, Budgetanfragen und Berichtsanhträge).

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Entspricht der Leistungswirkung.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Beratende und unterstützende konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Präsentation, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der hessischen Landesregierung.

3.2 Leistungen zum Produkt

Politikgestaltung und -vermittlung (gesondert ausgeprägt in jeder Kostenstelle).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

Hessen strebt nach einer aktiven Bürgergesellschaft, in der jeder freiwillig Verantwortung - auch ehrenamtlich - übernimmt, aber auch darauf vertrauen kann, dass er unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht oder Behinderung solidarische Hilfe erhält und die Teilnahme am öffentlichen Leben gewährleistet wird. Das Lebens- und Arbeitsumfeld von Familien wird verbessert, ebenso die Kinderfreundlichkeit und die Generationensolidarität, auch im Hinblick auf die demografische Herausforderung. Die Sicher- und Herstellung gesunder Lebensverhältnisse und der Gesundheitsschutz werden gefördert. Die Qualität der Arbeit und der Arbeitsbedingungen wird verbessert, die Beschäftigungsfähigkeit der Erwerbsfähigen gestärkt. Die Integration der Erwerbsfähigen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt wird nach dem Prinzip "Fördern und Fordern" verbessert.

5. Empfänger

Hess. Bevölkerung, EU/Bund/Länder-Gremien, Bundesrat, Unternehmen und Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen usw.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Anzahl der Beratungseinheiten (in Personentagen)

8.533

–

–

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	5.113.384	-	-
Sachkosten	806.663	-	-
Kalkulatorische Kosten	7.169	-	-
Sonstige Kosten *	2.500.484	-	-
Gesamtkosten	8.427.700	-	-
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	8.427.700	-	-
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	987,66	-	-

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	987,66	-	-

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Istwerte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.

Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkmale beschrieben.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Politikgestaltung und -vermittlung mit angemessenem Aufwand durchführen.

Relative Entwicklung Produktmenge.

Relative Entwicklung Stückkosten.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Politische Entscheidungen vorbereiten und herbeiführen.

Anzahl der Kabinettsvorlagen des Sozialministeriums;

Anzahl der Bundesratsinitiativen des Sozialministeriums;

Anzahl der Fachministerkonferenzvorlagen des Sozialministeriums.

Vorgabe: Politik an Bürger und Institutionen vermitteln.

Anzahl der Publikationen.

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Entspricht der Leistungswirkung.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Normsetzung**

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Hessische Verfassung, Bundes- und Landesgesetze in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Sicherstellung und Gestaltung des staatlichen Ordnungsrahmens. Dazu gehören die Erstellung von Gesetzesentwürfen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften und die Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-, Bundes- und Landesebene.

3.2 Leistungen zum Produkt

Normsetzung (gesondert ausgeprägt in jeder Kostenstelle).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

Hessen strebt nach einer aktiven Bürgergesellschaft, in der jeder freiwillig Verantwortung - auch ehrenamtlich - übernimmt, aber auch darauf vertrauen kann, dass er unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht oder Behinderung solidarische Hilfe erhält und die Teilnahme am öffentlichen Leben gewährleistet wird. Das Lebens- und Arbeitsumfeld von Familien wird verbessert, ebenso die Kinderfreundlichkeit und die Generationensolidarität, auch im Hinblick auf die demografische Herausforderung. Die Sicher- und Herstellung gesunder Lebensverhältnisse und der Gesundheitsschutz werden gefördert. Die Qualität der Arbeit und der Arbeitsbedingungen wird verbessert, die Beschäftigungsfähigkeit der Erwerbsfähigen verstärkt. Die Integration der Erwerbsfähigen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt wird nach dem Prinzip "Fördern und Fordern" verbessert.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (Stellvertretend für die Bürger).

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Beratungseinheiten (in Personentagen)	2.337	-	-

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.282.890	-	-
Sachkosten	108.157	-	-
Kalkulatorische Kosten	2.058	-	-
Sonstige Kosten *	585.684	-	-
Gesamtkosten	1.978.789	-	-
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	1.978.789	-	-
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	846,72	-	-

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	846,72	-	-

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Istwerte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.

Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkmale beschrieben.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Rechtssicherheit schaffen.

Anzahl der außer Kraft getretenen sowie aufgehobenen Rechtsvorschriften.

Anzahl der neu geschaffenen Rechtsvorschriften.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Normsetzung und -evaluierung mit angemessenem Aufwand durchführen.

Relative Entwicklung Produktmenge.

Relative Entwicklung der Stückkosten.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Rechts- und Verwaltungsvorschriften schaffen, ändern, prüfen und bereinigen.

Anzahl neu geschaffener Vorschriften.

Anzahl geänderter Vorschriften.

Anzahl aufgehobener und außer Kraft getretener Vorschriften.

Vorgabe: Rechts- und Verwaltungsvorschriften evaluieren.

Anzahl evaluierter Vorschriften.

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Fristgerechte Evaluierung bei Rechtsvorschriften einhalten.

Anteil fristgerecht evaluierter Normen.

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Entspricht der Leistungswirkung.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Fach- und Vollzugssteuerung**

Im Buchungskreis des Hessischen Sozialministeriums ist das ministerielle Produkt "Fach- und Vollzugssteuerung" nicht ausgeprägt. Die Leistungen der Fach- und Vollzugssteuerung fließen in das jeweilige Fachprodukt ein.

1. Erbringer

-

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

-

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

3.2 Leistungen zum Produkt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

-

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	-	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-
Gesamtkosten	-	-	-
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	-	-	-

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	-	-	-

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Förderprodukt**

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium,
Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel sowie die ihnen nachgeordneten Bereiche (insbesondere Hessische Ämter für Versorgung und Soziales).

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Aus Platzgründen wird auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 Bezug genommen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Aus Platzgründen wird auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 Bezug genommen.

3.2 Leistungen zum Produkt

In dieses zentral ausgeprägte Förderprodukt fließen alle Verwaltungsleistungen ein, die zur Umsetzung der im Förderbuchungskreis 2799 bzw. Buchungskreis 2599 veranschlagten ca. 80 Förderprodukte (verpflichtende, freiwillige und besondere Transferleistungen) erforderlich sind.

4. Bezug zu politischen Zielen

Alle Fachziele.

5. Empfänger

Aus Platzgründen wird auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2799 bzw. Buchungskreis 2599 Bezug genommen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Förderpolitische Aktivitäten	–	–	–
Gesamt	254.704	–	–
davon entfallen auf das Ministerium	4.775	–	–
davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	249.929	–	–

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	2.830.871	-	-
Sachkosten	10.645.512	-	-
Kalkulatorische Kosten	242.591	-	-
Sonstige Kosten *	1.284.871	-	-
Gesamtkosten	15.003.845	-	-
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	15.003.845	-	-
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2008):

Davon entfallen insgesamt auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS) 8.756.695 EUR.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	58,91	-	-

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	58,91	-	-

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Aus Platzgründen wird auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2799 bzw. Buchungskreis 2599 Bezug genommen.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Chancengleichheit von Männern und Frauen

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium (HSM),
Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschäftigungspolitische Leitlinien EU i. V. m. Art. 128 EG-V, Art. 1, 2, 3 Abs. 2 GG, Art. 2, 3 Abs. 2, 13, 136, 137, 141, 142, 152 EG-V, Berufsbildungsgesetz, Hessisches Gleichberechtigungsgesetz (HGIG), Hessisches Weiterbildungsgesetz, Hochschulgesetz, Sozialgesetzbuch IX, Hessisches Landesplanungsgesetz, Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen, Mitteilung der Kommission der EG (96) 87 endg. v. 21. Februar 1996, Allg. Erklärung der Menschenrechte der UNO v. 10. Dezember 1948, UNO-Konvention über die pol. Rechte der Frau vom 31. März 1953, UN-Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frauen (CEDAW) v. 18. Dezember 1979.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Chancengleichheit von Frauen und Männern bezeichnet die tatsächliche Umsetzung des Rechts auf eine gerechte Verteilung von Zugangs- und Lebenschancen in allen Lebens- und Politikbereichen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fach- und Vollzugssteuerung Chancengleichheit
- Regierungspräsidium Darmstadt - Chancengleichheit
- Regierungspräsidium Gießen - Chancengleichheit
- Regierungspräsidium Kassel - Chancengleichheit
- Sicherstellung Fraueninteressen
- Gewährleistung und Steuerung Chancengleichheit

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 1:
Chancengleichheit von Männern und Frauen durchsetzen.

5. Empfänger

Frauen und Männer, deutsche und ausländische Frauen und Männer, Mädchen und Jungen, junge Frauen und Männer, Schülerinnen und Schüler, Studierende, Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer und Personalverantwortliche, erwerbslose Frauen, Frauen und Männer mit Kindern, Frauen und Männer mit Familie, Frauen und Männer im Geltungsbereich des HGIG, die Abgeordneten des Landtags;

Sozial benachteiligte Frauen, Frauen mit Behinderung, Opfer von Gewalt sowie häuslicher Gewalt, in der Prostitution arbeitende Frauen;

Beschäftigte des HSM, Beschäftigte der Landesverwaltung, Wissenschaftlerinnen, Forscherinnen, Ärztinnen, Frauen in Gesundheitsprojekten, Frauen in Wohnungsnot.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Chancengleichheitspolitische Aktivitäten *)	-	-	-
Gesamt	482	-	-
davon entfallen auf das Ministerium	482	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	-	-	-

*)

Hierzu gehören beispielsweise: fachliche Beratungen/ Berichte/ Stellungnahmen/ Konzeption/ Begleitung/ Evaluierung des Hess. Gleichstellungsgesetzes und von Mentoring-Projekten, Klärung bzw. Entscheidung von Einzelfragen und Maßnahmen im nachgeordneten Bereich.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	307.608	-	-
Sachkosten	28.031	-	-
Kalkulatorische Kosten	165	-	-
Sonstige Kosten *	156.675	-	-
Gesamtkosten	492.479	-	-
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	492.479	-	-
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2008):

Davon entfallen insgesamt auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS) 0,- EUR.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	1.021,74	-	-

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	1.021,74	-	-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der auditierten hessischen Betriebe der Privatwirtschaft gemessen an der Gesamtzahl hessischer Betriebe der Privatwirtschaft.
- Anteil der auditierten hessischen Behörden und öffentlichen Betriebe gemessen an der Gesamtzahl hessischer Behörden und öffentlicher Betriebe.
- Anteil der Frauen in Führungspositionen in hessischen Betrieben der Privatwirtschaft gemessen an der Gesamtzahl von Führungspositionen in hessischen Betrieben der Privatwirtschaft.
- Anteil der Frauen in Führungspositionen in hessischen Behörden und öffentlichen Betrieben gemessen an der Gesamtzahl von Führungspositionen in hessischen Behörden und öffentlichen Betrieben.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Relative Entwicklung der Stückkosten: $(\text{Stückkosten HH-Jahr} / \text{Stückkosten Vorjahr} * 100)$.
Relative Entwicklung der Gesamtkosten: $(\text{Gesamtkosten HH-Jahr} / \text{Gesamtkosten Vorjahr} * 100)$.

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Entwicklung der durchschnittlichen Umsetzungsdauer bestehender Rechtsgrundlagen von EU, Bund und Land.
Entwicklung der Anzahl Beteiligungen in den jeweiligen Verfahren.
Entwicklung der Anzahl Veranstaltungen.
Entwicklung der Anzahl Fortbildungen HGIG und Gender Mainstreaming.

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Entwicklung der durchschnittlichen Bearbeitungsdauer bei Beteiligungsverfahren.
Entwicklung der durchschnittlichen Bearbeitungsdauer je Aktivität: (Zielgröße: 5,46 Std. je Aktivität).
Entwicklung der Anzahl der Beschwerden bei den Antidiskriminierungsstellen.

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheitsindex per Kundenbefragung (ggf. über Multiplikatoren wie z.B. auditierte Betriebe der Privatwirtschaft und hessische Behörden, öffentliche Betriebe).

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7: Sozialversicherung

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch I, IV, V, VI, VII, X und andere Sozialgesetze sowie daraus abgeleitete Verordnungen und Erlasse, §§ 85 ff., §§ 70 ff. SGB IV, Bundesversicherungsamtgesetz, § 20 Heilberufsgesetz, Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung, Gesetze über die Krankenversicherung und die Alterssicherung der Landwirte.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Sozialversicherung bildet in Deutschland die wichtigste Institution der sozialen Sicherung. Sie ist eine staatlich eng geregelte Fürsorge für wichtige Risiken des Daseins, die von selbstverwalteten Versicherungsträgern organisiert wird. Das "Produkt Sozialversicherung" umfasst die gesetzliche Renten-, Unfall- und Pflegeversicherung, Bereiche der zusätzlichen Altersvorsorge sowie grundsätzliche Angelegenheiten der Sozialversicherung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Altersversorgung
- Unfallversicherung
- Landwirtschaftliche Sozialversicherung
- Querschnittsangelegenheiten Sozialversicherung
- Pflegeversicherung

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 5:

Chancen erwerbsfähiger Menschen zur Integration in Arbeit und Ausbildung verbessern und soziale Sicherung sowie Teilhabe der Menschen mit Behinderungen am öffentlichen Leben gewährleisten.

5. Empfänger

Hausleitung, Landesregierung, Hessischer Landtag, politische Entscheidungsträger, Ministerien anderer Bundesländer, Bundesministerien, Bundesversicherungsamt, Landesversicherungsanstalt Hessen und andere Sozialversicherungs- und Rentenversicherungsträger, Landeswahlbeauftragter, landesunmittelbare Sozialversicherungsträger, Verband Deutscher Rentenversicherungsträger, Unfallkasse Hessen, Land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland, Landwirtschaftliche Alterskasse und Krankenkasse, Gemeinnützige Haftpflichtversicherung Darmstadt, Kommunen, Sozialpartner, Berufsverbände und -kammern, Versorgungswerke, Zusatzversorgungskassen, Versicherte und Mitglieder, Fachinstitutionen.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Aktivitäten Sozialversicherung *)	-	-	-
Gesamt	2.114	-	-
davon entfallen auf das Ministerium	2.114	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	-	-	-

*)

Hierzu gehören beispielsweise: aufsichtsrechtliche Maßnahmen (Satzungsänderungen, Haushaltsplan, Bürgeranfragen), Weiterentwicklung und Gestaltung der gesetzlichen Unfallversicherung, Pflegeversicherung, Rentenversicherung, landwirtschaftlichen Sozialversicherung sowie der zusätzlichen/betrieblichen Alterssicherung, Klärung von Einzelfragen, Ausführung und Auslegung des SGB I, IV und X im Bereich Sozialversicherung.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	573.755	-	-
Sachkosten	51.676	-	-
Kalkulatorische Kosten	271	-	-
Sonstige Kosten *	258.433	-	-
Gesamtkosten	884.135	-	-
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	884.135	-	-
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2008):

Davon entfallen insgesamt auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS) 0,-- EUR.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	418,23	-	-

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	418,23	-	-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Keine Angaben möglich.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Relative Entwicklung der Stückkosten: $(\text{Stückkosten HH-Jahr} / \text{Stückkosten Vorjahr} * 100)$.

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Relative Entwicklung der Produktmenge: $(\text{Produktmenge HH-Jahr} / \text{Produktmenge Vorjahr} * 100)$.

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Entwicklung der durchschnittlichen Bearbeitungszeit je Aktivität.

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Entwicklung der Anzahl Beanstandungen.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:

Bürgerschaftliches, ehrenamtliches Engagement

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium, Abt. II und VI,
Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Regierungserklärung, Sozialgesetzbuch I, VIII und X, Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch, Rahmenvereinbarung Jugendhilfe (Konnexität), Fach- und Förderrichtlinien.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Stärkung und Ausbau der Bereitschaft sich bürgerschaftlich/ ehrenamtlich in allen Altersbereichen zu engagieren.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fach- und Vollzugssteuerung bürgerschaftliches/ ehrenamtliches Engagement
- Regierungspräsidium Darmstadt - bürgerschaftliches/ ehrenamtliches Engagement
- Grundsatzangelegenheiten Ehrenamt in der Jugendarbeit
- Grundsatzangelegenheiten bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 3:

Aktive Bürgergesellschaft stärken, Übernahme freiwilliger Verantwortung im Ehrenamt fördern und Vertrauen zwischen den Generationen schaffen.

5. Empfänger

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene, Familien, Einzelpersonen (z. T. mittelbar durch öffentliche und freie, örtliche und überörtliche Träger, Kostenträger, Beratungsdienste, Vereine, Verbände), Wirtschaft, Gewerkschaften, Institute, Fachkräfte.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Aktivitäten Ehrenamt *)	-	-	-
Gesamt	52	-	-
davon entfallen auf das Ministerium	52	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	-	-	-

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

*)

Hierzu gehören beispielsweise: Entwicklung und Umsetzung von Konzepten, fachliche Beratung/ Information/ Erfahrungsaustausch, Grundsatzangelegenheiten, Bürgeranfragen, Abstimmung mit Trägern und anderen Bundesländern, Qualitätsvorgaben und Qualitätskontrolle für die Leistungen des Regierungspräsidiums Darmstadt.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	220.227	-	-
Sachkosten	18.354	-	-
Kalkulatorische Kosten	111	-	-
Sonstige Kosten *	105.605	-	-
Gesamtkosten	344.297	-	-
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	344.297	-	-
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2008):

Davon entfallen insgesamt auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS) 0,-- EUR.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	6.621,10	-	-

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	6.621,10	-	-

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der in ein Standardverfahren überführten Modellprojekte gemessen an der Gesamtzahl Modellprojekte.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Relative Entwicklung der Stückkosten: (Stückkosten HH-Jahr / Stückkosten Vorjahr * 100).

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Entwicklung der Anzahl Modellprojekte.

Relative Entwicklung der Produktmenge: $(\text{Produktmenge HH-Jahr} / \text{Produktmenge Vorjahr} * 100)$.

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Entwicklung der durchschnittlichen Bearbeitungsdauer je Aktivität.

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9: **Betrieblicher Arbeitsschutz**

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium,
Arbeitsschutzdezernate der Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Internationale Arbeitsorganisation - ILO-Konvention Nr. 81, EU-Recht, Grundgesetz, Hessische Landesverfassung, Arbeitsschutzvorschriften des Bundes und des Landes, Regierungsprogramm, politische Vorgaben.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der staatliche Arbeitsschutz hat die Aufgabe, zum Schutz der Beschäftigten sowie der Betriebe und der Volkswirtschaft den betrieblichen Gefahren und gesundheitlichen Risiken durch Kontrolle, Prävention, Erlaubnis- und Genehmigungsvorbehalte, Beratungen, Sanktionen zu begegnen.

Schutzziele des betrieblichen Arbeitsschutzes sind die Gesundheit und der Erhalt der potenziellen Leistungsfähigkeit der Beschäftigten, die Verhütung von Arbeitsunfällen, berufsbedingten Erkrankungen und anderen Schädigungen sowie die menschengerechte Gestaltung von Arbeit und der Arbeitsumgebung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fach- und Vollzugssteuerung betrieblicher Arbeitsschutz
- Regierungspräsidium Darmstadt - betrieblicher Arbeitsschutz
- Regierungspräsidium Gießen - betrieblicher Arbeitsschutz
- Regierungspräsidium Kassel - betrieblicher Arbeitsschutz
- Konzeptentwicklung Kooperation und Information betrieblicher Arbeitsschutz
- Krisenmanagement betrieblicher Arbeitsschutz

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 4:

Arbeits- und Gesundheitsschutz im Betrieb auch unter Ausnutzung des technischen Fortschritts weiter entwickeln, Menschen vor unsicheren Produkten schützen sowie modernes, faires und flexibles Arbeitsrecht realisieren als Voraussetzung für die Schaffung neuer Arbeitsplätze.

5. Empfänger

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Unternehmerinnen und Unternehmer.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
betriebsbezogene Aktivitäten *)	-	-	-
Gesamt	41.950	-	-
davon entfallen auf das Ministerium	1.585	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	40.365	-	-

*)

Hierzu gehören beispielsweise: Entwicklung von Fachkonzepten und Handlungsstrategien, Analyse von Entwicklungen in der Arbeitswelt, länder- und institutionenübergreifende Kooperation und Koordination, Fach- und Vollzugssteuerung nachgeordneter Bereich, Krisenmanagement.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.025.279	-	-
Sachkosten	14.051.526	-	-
Kalkulatorische Kosten	501	-	-
Sonstige Kosten *	521.109	-	-
Gesamtkosten	15.598.415	-	-
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	15.598.415	-	-
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2008):

Davon entfallen insgesamt auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS) 13.870.534 EUR.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	371,83	-	-

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	371,83	-	-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der überwachten betrieblichen /außerbetrieblichen Arbeitsstätten:

Zielgröße für 2008 = 14.500.

Anzahl der Anzeige-, Genehmigungs- und Erlaubnisverfahren:

Zielgröße für 2008 = 10.200.

Anzahl der Beratungs- und Informationsmaßnahmen an Betriebe und Bürgerschaft:

Zielgröße für 2008 = 3.200.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

% - Anteil der Verwaltungseinnahmen am Produktbudget (Anmerkung: die Erlöse entstehen im nachgeordneten Bereich = RPen, sie sind bei der Ermittlung der Produktabgeltung bereits berücksichtigt).

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Beanstandungen pro überwachte Arbeitsstätte:

Ist 2006 = 2,2;

Zielgröße für 2008 = 2,2.

Anzahl der erteilten Genehmigungen:

Ist 2006 = 3.894;

Zielgröße für 2008 = 3.700.

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anzahl stattgegebene Widersprüche/Einspruchsverfahren:

Ist 2006 = 0;

Zielgröße für 2008 = 0.

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl Beschwerden über die Verwaltung:

Ist 2006 = 4;

Zielgröße für 2008 = < 10.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10: Produktsicherheit

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium, Arbeitsschutzdezernate Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht, Medizinproduktegesetz, Röntgenverordnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz, Regierungsprogramm, politische Vorgaben.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ein Hauptaugenmerk der Arbeitsschutzverwaltung gilt der Sicherheit von Produkten für den gewerblichen und privaten Anwender und der Sicherheit von Medizinprodukten und Röntgeneinrichtungen. Besondere Bedeutung kommt dabei dem Erkennen unsicherer Produkte zu.

Daher gilt, es durch entsprechende koordinierte Marktüberwachung bei Herstellern, in Betrieben, im Handel oder in medizinischen Versorgungseinrichtungen unsichere Produkte oder deren fehlerhafte Anwendung zu erkennen und durch geeignete Maßnahmen deren weiteres Inverkehrbringen bzw. deren weitere Verwendung zu unterbinden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fach- und Vollzugssteuerung Produktsicherheit
- Regierungspräsidium Darmstadt - Produktsicherheit
- Regierungspräsidium Gießen - Produktsicherheit
- Regierungspräsidium Kassel - Produktsicherheit
- Krisenmanagement Produktsicherheit
- Konzeptentwicklung Kooperation und Information betriebliche Produktsicherheit

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 4:

Arbeits- und Gesundheitsschutz im Betrieb auch unter Ausnutzung des technischen Fortschritts weiter entwickeln, Menschen vor unsicheren Produkten schützen sowie modernes, faires und flexibles Arbeitsrecht realisieren als Voraussetzung für die Schaffung neuer Arbeitsplätze.

5. Empfänger

Verbraucher, Patienten, Arbeitgeber, Beschäftigte, Betreiber, zugelassene Überwachungsstellen, Prüfinstitutionen, Hersteller, Inverkehrbringer, Anwender, Zertifizierer, Behörden, Dritte.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Aktivitäten Produktüberwachung *)	-	-	-
Gesamt	14.709	-	-
davon entfallen auf das Ministerium	2.153	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	12.556	-	-

*)

Hierzu gehören beispielsweise: Koordination, Kooperation und Erfahrungsaustausch mit Bund, Ländern und anderen Institutionen, Entwicklung und Durchführung gemeinsamer Projekte, Informationsaustausch über europäische Meldeverfahren, Fach- und Vollzugssteuerung nachgeordneter Bereich, Planung und Steuerung von Soforteinsätzen.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	407.699	-	-
Sachkosten	4.212.266	-	-
Kalkulatorische Kosten	208	-	-
Sonstige Kosten *	208.429	-	-
Gesamtkosten	4.828.602	-	-
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	4.828.602	-	-
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2008):

Davon entfallen insgesamt auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS) 4.147.246 EUR.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	328,28	-	-

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	328,28	-	-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl Maßnahmen aufgrund von Produktüberwachungen:

Ist 2006 = 873.

Anzahl Normänderungsverfahren aufgrund von Überwachungsvorgängen:

Ist 2006 = 1.

Anzahl Überwachungen bei Betreibern und Herstellern:

Ist 2006 = 529.

Anzahl angezeigte klinische Prüfungen:

Ist 2006 = 82.

Anzahl Vorkommnisse:

Ist 2006 = 882.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

% - Anteil der Verwaltungseinnahmen am Produktbudget (Anmerkung: die Erlöse entstehen im nachgeordneten Bereich = Regierungspräsidien, sie sind bei der Ermittlung der Produktabgeltung bereits berücksichtigt).

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl Produktüberwachungen Geräte- und Produktsicherheitsgesetz:

Ist 2006 = 4.058.

Anzahl Hersteller Medizinproduktegesetz:

Ist 2006 = 1.089.

Anzahl Beanstandungen:

Ist 2006 = 1.328.

Anzahl Beschwerden

Ist 2006 = 786.

Anzahl Freiverkaufszertifikate/Genehmigungen/Anzeigen:

Ist 2006 = 1.808.

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anzahl stattgegebene Widersprüche und verlorene Verwaltungsverfahren:

Ist 2006 = 0;

Zielgröße 2008 = 0.

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl Beschwerden über die Verwaltung:

Ist 2006 = 0;

Zielgröße 2008 = <10.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 11:

Soziale Arbeitsbeziehungen

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium,
Arbeitsschutzdezernate der Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Internationale Arbeitsorganisation - ILO-Konvention Nr. 81, EU-Recht, Grundgesetz, Hessische Verfassung, Arbeitszeitgesetz, EU-Sozialvorschriften im Strassenverkehr, Arbeitsschutzgesetz, Mutterschutzgesetz, Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Heim-arbeitsgesetz, Regierungsprogramm, politische Vorgaben.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Im Fokus der "Sozialen Arbeitsbeziehung" stehen die Rahmenbedingungen von "Work-Life-Balance" im Kontext des sachorientierten Ausgleichs der ökonomischen Herausforderungen und der Arbeitsbedingungen. Hierbei sind insbesondere zu berücksichtigen : eine flexible Arbeitszeitgestaltung, die Belange besonders schutzbedürftiger Personengruppen in der Arbeitswelt, die Förderung der Gesundheit, die Minimierung des Unfallrisikos und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dabei wird ein Gesundheitsbegriff zu Grunde gelegt, der, in Anlehnung an die Definition der WHO physische, psychische und soziale Aspekte als gesundheitsrelevante Komponenten einbezieht.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fach und Vollzugssteuerung "Soziale Arbeitsbeziehungen"
- Regierungspräsidium Darmstadt - "Soziale Arbeitsbeziehungen"
- Regierungspräsidium Gießen - "Soziale Arbeitsbeziehungen"
- Regierungspräsidium Kassel - "Soziale Arbeitsbeziehungen"
- Information Koordination Schwerpunktaktionen "Soziale Arbeitsbeziehungen"

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 4:

Arbeits- und Gesundheitsschutz im Betrieb auch unter Ausnutzung des technischen Fortschritts weiterentwickeln, Menschen vor unsicheren Produkten schützen sowie modernes, faires und flexibles Arbeitsrecht realisieren als Voraussetzung für die Schaffung neuer Arbeitsplätze.

5. Empfänger

Unternehmen und Beschäftigte, besonders schutzbedürftige Beschäftigtengruppen, Verbraucher, Dritte und Selbständige, Fachorganisationen und öffentliche Stellen.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
beschäftigtenbezogene Aktivitäten *)	-	-	-
Gesamt	41.654	-	-
davon entfallen auf das Ministerium	580	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	41.074	-	-

*)

Hierzu gehören beispielsweise: überinstitutionelle Kooperation und Koordination, Planung und Steuerung koordinierbarer Überwachungsaktionen zur Gestaltung sozialer Arbeitsbeziehungen und zur betrieblichen Gesundheitsförderung, Fach- und Vollzugssteuerung nachgeordneter Bereich, bindende Festsetzung von Entgelten in der Heimarbeit.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	190.457	-	-
Sachkosten	3.529.599	-	-
Kalkulatorische Kosten	107	-	-
Sonstige Kosten *	100.221	-	-
Gesamtkosten	3.820.384	-	-
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	3.820.384	-	-
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2008):

Davon entfallen insgesamt auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS) 3.496.141 EUR.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	91,72	-	-

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	91,72	-	-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der überwachten betrieblichen/außerbetrieblichen Arbeitsstätten:

Ist 2006 = 4.397;

Zielgröße für 2008 = 2.500.

Anzahl der Anzeige- und Genehmigungsverfahren:

Ist 2006 = 22.567;

Zielgröße für 2008 = 22.100.

Anzahl der bearbeiteten Anfragen und Beschwerden:

Ist 2006 = 3.500;

Zielgröße für 2008 = 4.400.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

% - Anteil der Verwaltungseinnahmen am Produktbudget (Anmerkung: die Erlöse entstehen im nachgeordneten Bereich = Rpen, sie sind bei der Ermittlung der Produktabgeltung bereits berücksichtigt).

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Beanstandungen:

Ist 2006 = 8.507.

Anzahl der erteilten Genehmigungsverfahren:

Ist 2006 = 2.934.

Zahl der ergriffenen Maßnahmen:

Ist 2006 = 8.175;

Zielgröße für 2008 = 8.000.

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anzahl stattgegebene Widersprüche/Einspruchsverfahren:

Ist 2006 = 0;

Zielgröße für 2008 = 0.

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl Beschwerden über die Verwaltung:

Ist 2006 = 2;

Zielgröße für 2008 = <10.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 12:

Arbeit / Arbeitsmarkt

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 12, 14, 20 Grundgesetz, Gesetz zur Bekämpfung der illegalen Beschäftigung, Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit; Handwerksordnung, EU-Recht, Sozialgesetzbuch (SGB) I - XII, Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB), Verordnungen (EG) Nr.1081/2006, 1083/2006 und 1828/2006 des Rates, Berufsbildungsgesetz mit Ausführungsgesetzen und -verordnungen, Tarifvertragsgesetz, Betriebsverfassungsgesetz, Sprecherausschussgesetz, Hessisches Gesetz über den Anspruch auf Bildungsurlaub (HBUG), Verordnung über die Anerkennung von Trägern für die Durchführung von Bildungsveranstaltungen, Gesetz zur Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens im Lande Hessen (Hessisches Weiterbildungsgesetz HWBG).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Regulierung von Arbeit/Arbeitsmarkt mit dem Ziel Förderung der Integration möglichst aller Erwerbsfähigen, auch solcher mit Benachteiligungen und Behinderungen, in geordnete Arbeit und Erwerbstätigkeit sowie der Förderung ihres lebensbegleitenden Lernens.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fach- und Vollzugssteuerung Arbeitsmarkt
- Gestaltung Arbeitspolitik einschl. beruflicher Rehabilitation (Abt. III)
- Gestaltung Arbeitspolitik einschl. beruflicher Rehabilitation (Abt. IV)
- Koordination Fondsverwaltung ESF Hessen

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: 5:

Chancen erwerbsfähiger Menschen zur Integration in Arbeit und Ausbildung verbessern und soziale Sicherung sowie Teilhabe der Menschen mit Behinderungen am öffentlichen Leben gewährleisten.

5. Empfänger

Arbeitnehmer-/innen, Arbeitgeber-/innen, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Arbeitslose, von Arbeitslosigkeit Bedrohte, Örtliche Träger des SGB II und des SGB VIII, Träger von Ausbildungs-, Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekten

Akteure der beruflichen Bildung und Weiterbildung; an beruflicher Bildung und Weiterbildung interessierte Bürger (insbesondere Benachteiligte); sonstige Arbeitsmarktakteure,

Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation und deren Kostenträger

Arbeitsgerichte, Rechtsanwälte, andere Behörden,

Bildungsveranstalter, nach dem HBUG anerkannte Träger, Landeskuratorium für Weiterbildung.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
arbeitspolitische Aktivitäten *)	-	-	-
Gesamt	4.554	-	-
davon entfallen auf das Ministerium	4.554	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	-	-	-

*)

Hierzu gehören beispielsweise: fachliche Auskünfte und Stellungnahmen, Auslegung von Rechtsvorschriften, Analysen, Auswertungen und Stellungnahmen zur Arbeits- und Ausbildungsmarktentwicklung, zu Fragen der Beschäftigungs-, Arbeitsmarkt- und Ausbildungspolitik sowie der beruflichen Bildung und Weiterbildung, fachliche Steuerung der Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation, Leitung von Mitarbeit in Fachgremien auf Landes-/Bundesebene, Anerkennung von Urlaubsträgern und -veranstaltungen.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	695.793	-	-
Sachkosten	62.508	-	-
Kalkulatorische Kosten	329	-	-
Sonstige Kosten *	344.114	-	-
Gesamtkosten	1.102.744	-	-
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	1.102.744	-	-
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2008):

Davon entfallen insgesamt auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS) 0,- EUR.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	242,15	-	-

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	242,15	-	-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl abgeschlossener arbeitspolitischer Aktivitäten aus der Leistung: "Rechtliche Gestaltung des Arbeitslebens einschl. Berufliche Reha";

Anzahl abgeschlossener arbeitspolitischer Aktivitäten aus der Leistung: "Fondsverwaltung des ESF für Hessen".

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Relative Entwicklung der Stückkosten: $(\text{Stückkosten HH-Jahr} / \text{Stückkosten Vorjahr} * 100)$.

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl abgeschlossener arbeitspolitischer Aktivitäten aus der Leistung: "Gestaltung und Entwicklung der hessischen Arbeitsmarktpolitik".

Anzahl der Vorgänge aus der Leistung "Fondsverwaltung für ESF in Hessen".

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Entwicklung der durchschnittlichen Bearbeitungsdauer je Aktivität.

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anteil der Verwaltungsstreitverfahren gemessen an der Gesamtzahl Aktivitäten: Zielgröße: <3%.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 13:

Soziale Sicherung

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium,
Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt und Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch (SGB) II und XII, Hessisches Offensivgesetz, Hess. Ausführungsgesetz SGB XII, Beteiligungsgesetz, Betreuungsgesetz, Betreuungsbehördengesetz, Hess. Ausführungsgesetz Betreuungsgesetz, Mittelstufengesetz, Landesblindengeldgesetz, Stiftungsgesetz, Kirchenrecht, Rechtsvorschriften, Erlasse, Insolvenzordnung, Förderalismusreform, Schiedsstellenverordnung nach § 80 SGB XII.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Alle Angelegenheiten im Bereich des "Fürsorgewesens" und der sozialen Existenzsicherung (Sozialhilfe, Grundsicherung, Betreuungswesen). Die Zusammenarbeit mit Kommunen, Kirchen und Verbänden wird gefördert.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fach- und Vollzugssteuerung soziale Sicherung
- Regierungspräsidium Darmstadt - soziale Sicherung
- Regierungspräsidium Gießen - soziale Sicherung
- Regierungspräsidium Kassel - soziale Sicherung
- Lebensbedingungen behinderter Menschen
- Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)
- Soziale Existenzsicherung (SGB XII)
- Kooperation Kommunen, Kirchen, etc.

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 5:

Chancen erwerbsfähiger Menschen zur Integration in Arbeit und Ausbildung verbessern und soziale Sicherung sowie Teilhabe der Menschen mit Behinderungen am öffentlichen Leben gewährleisten.

5. Empfänger

Öffentliche Träger und private Träger, die gemeinnützig sind sowie sonstige geeignete Einrichtungen, Betreuungsvereine, Stiftungen, Träger der Freien Wohlfahrtspflege, Selbsthilfeorganisationen, erwerbsfähige Personen die nicht über ausreichendes Einkommen verfügen, Personen die aufgrund Alter oder Krankheit nicht in der Lage sind den Lebensunterhalt selbst zu decken, Personen mit besonderen persönlichen, sozialen oder finanziellen Problemen, Menschen mit Behinderung.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
sozialpolitische Aktivitäten *)	-	-	-
Gesamt	5.689	-	-
davon entfallen auf das Ministerium	713	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI,)	4.976	-	-

*)

Hierzu gehören beispielsweise: fachliche Auskünfte und Stellungnahmen, Erlasse, Empfehlungen, konzeptionelle Vorgaben, Ausführungsvorschriften, Ausübung der Rechtsaufsicht, Vertretung des Landes in den Rechtsaufsicht führenden Bereichen SGB II und SGB XII, umfassende Statistiken im Bereich SGB II, SGB XII sowie Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Kontraktmanagement.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	884.363	-	-
Sachkosten	425.675	-	-
Kalkulatorische Kosten	374	-	-
Sonstige Kosten *	400.075	-	-
Gesamtkosten	1.710.487	-	-
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	1.710.487	-	-
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2008):

Davon entfallen insgesamt auf die Regierungspräsidien (DA, GI) 343.078 EUR.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	300,67	-	-

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	300,67	-	-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Entwicklung der Anzahl der unterstützenden Leistungen im Bereich Insolvenzordnung.
Entwicklung der Anzahl Netzwerke zur Sozialen Sicherung mit Kommunen,
Kirchen etc.
Entwicklung der Anzahl Betreuungen.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Relative Entwicklung der Stückkosten: $(\text{Stückkosten HH-Jahr} / \text{Stückkosten Vorjahr} * 100)$.

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Relative Entwicklung der Produktmenge: $(\text{Produktmenge HH-Jahr} / \text{Produktmenge Vorjahr} * 100)$.
Entwicklung der Anzahl Abstimmungen mit den Gebietskörperschaften.

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Entwicklung der durchschnittlichen Bearbeitungsdauer je Aktivität.

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Entwicklung der Anzahl Beschwerden.
Entwicklung der Anzahl Verwaltungsstreitverfahren.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 14:

Teilhabe behinderter Menschen und soziale Entschädigung

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium,
Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel
Hessische Ämter für Versorgung und Soziales

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch (SGB) I, IX, XII, Schwerbehindertenrecht (SchwbR), Ausgleichsabgabeverordnung (SchwbAV), Hessisches Behinderten-Gleichstellungsgesetz, Soziales Entschädigungsrecht (SER), Bundesversorgungsgesetz, Kriegsofopferfürsorge (KOF), Soldatenversorgungsgesetz, Zivildienstgesetz, Häftlingshilfegesetz, Opferentschädigungsgesetz, Infektionsschutzgesetz, SED-Unrechtsbereinigungsgesetz, Sozialgerichtsgesetz, Errichtungsgesetz, Anti-D-Hilfegesetz, Auslandszuständigkeitsverordnung (BGBl.I, Nr. 34/91, S. 1204/1205), Koalitionsvereinbarung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ausgestaltung des grundgesetzlichen Benachteiligungsverbotens insbesondere durch Schaffung der rechtlichen Grundlagen auf Bundes- und Landesebene mit dem Ziel, dass Menschen mit Behinderung ihren Anspruch auf vollständige Teilhabe am Leben in der Gesellschaft verwirklichen können. Umsetzung der bundesgesetzlichen Bestimmungen zur sozialen Entschädigung bei Gesundheitsschäden auf Landesebene. Herstellung der Chancengleichheit von Menschen mit Behinderung sowie zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Sicherstellung einer angemessenen wirtschaftlichen Versorgung in Abgeltung eines besonderen Opfers, für dessen Folgen die staatliche Gemeinschaft einsteht.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fach- und Vollzugssteuerung Teilhabe behinderter Menschen
- Regierungspräsidium Darmstadt - Teilhabe behinderter Menschen und soziale Entschädigung
- Regierungspräsidium Gießen - Teilhabe behinderter Menschen und soziale Entschädigung
- Regierungspräsidium Kassel - Teilhabe behinderter Menschen und soziale Entschädigung
- Grundsatzangelegenheiten / Rechtsangelegenheiten SchwbR
- Grundsatzangelegenheiten / Rechtsangelegenheiten SER

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 5:

Chancen erwerbsfähiger Menschen zur Integration in Arbeit und Ausbildung verbessern und soziale Sicherung sowie Teilhabe der Menschen mit Behinderungen am öffentlichen Leben gewährleisten.

5. Empfänger

Benachteiligte Menschen, Bürgerinnen und Bürger, Landeswohlfahrtsverband (Integrationsamt, Hauptfürsorgestelle), Kreise und kreisfreie Städte als Träger der Kriegsofopferfürsorge, Verkehrsunternehmen, Hessische Ämter für Versorgung und Soziales, Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
behindertenpolitische Aktivitäten *)	-	-	-
Gesamt	351.601	-	-
davon entfallen auf das Ministerium	370	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	351.231	-	-

*)

Hierzu gehören beispielsweise: Klärung von Grundsatz- und Rechtsfragen, Bearbeitung von Eingaben und Beschwerden, Erlasse, Abstimmungen auf Bund-/Länderebene, Fachaufsicht im Rahmen des SGB IX, Erstellung von Konzepten.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	6.297	-	-
Sachkosten	38.456.415	-	-
Kalkulatorische Kosten	15	-	-
Sonstige Kosten *	2.514	-	-
Gesamtkosten	38.465.241	-	-
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	38.465.241	-	-
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2008):

Davon entfallen insgesamt auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS) 38.453.874 EUR.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	109,40	-	-

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	109,40	-	-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zufriedenheitsindex betreffend Teilhabe behinderter Menschen am öffentlichen Leben per Kundenbefragung (ggf. über Multiplikatoren).

Zufriedenheitsindex betreffend Soziale Entschädigung per Kundenbefragung (ggf. über Multiplikatoren).

Anzahl privater Arbeitgeber, die zur Zahlung der Ausgleichsabgabe verpflichtet sind.

Anzahl öffentlicher Arbeitgeber, die zur Zahlung der Ausgleichsabgabe verpflichtet sind.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Relative Entwicklung der Stückkosten: $(\text{Stückkosten HH-Jahr} / \text{Stückkosten Vorjahr} * 100)$.

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Relative Entwicklung der Produktkosten: $(\text{Produktmenge HH-Jahr} / \text{Produktmenge Vorjahr} * 100)$.

Entwicklung Anzahl Abstimmungen mit dem nachgeordneten Bereich.

Anteil der Menschen mit Behinderung gemessen an der Gesamtzahl hessischer Einwohner.

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Entwicklung der durchschnittlichen Bearbeitungsdauer je repräsentativer Antragsart (z.B. Anträge aus dem Bereich Schwerbehindertenrecht, Soziales Entschädigungsrecht).

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Entwicklung der Anzahl Beschwerden.

Entwicklung der Anzahl Rechtsmittel.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 15:

Aufnahme, Unterbringung und Integration Zuwanderer und ihrer Familien

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium (HSM)
Dezernate der Regierungspräsidien (RP) Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesvertriebenengesetz, Vorläufige Richtlinien zu den Neuregelungen des Bundesvertriebenengesetzes, Verordnung über die Aufnahme und Unterbringung von Spätaussiedlern, Beschluss der Ministerpräsidentenkonferenz vom 9. Januar 1991, Erlasse vom 28. März und 28. Mai 1991 in Verbindung mit dem Gesetz über Maßnahmen für im Rahmen humanitärer Hilfsaktionen aufgenommene Flüchtlinge, Landesaufnahmegesetz, Kinder- und Jugendhilfegesetz, Erlass HSM vom 10. August 1999 - Wiedereröffnung des Internates -, EIBE-Programm, Beschluss Petitionsausschuss von 1990.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Integrationskonzepte für Menschen mit Migrationshintergrund werden entwickelt und ausgeführt; Spätaussiedler sowie jüdische Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion und deren Familien werden aufgenommen und untergebracht; für Jugendliche und junge Erwachsene werden spezielle Qualifizierungsmaßnahmen angeboten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fach- und Vollzugssteuerung Aufnahme Zuwanderer
- Regierungspräsidium Darmstadt - Aufnahme, Unterbringung, Integration Zuwanderer und Familien
- Regierungspräsidium Gießen - Aufnahme, Unterbringung, Integration Zuwanderer und Familien
- Regierungspräsidium Kassel - Aufnahme, Unterbringung, Integration Zuwanderer und Familien
- Entwicklung und Ausführung von Integrationskonzepten, Garantiefonds, Steuerung von Gremien

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 6:

Integration der Zuwanderer sichern und die Opfer von Krieg, Gewaltherrschaft, Teilung und Vertreibung unterstützen sowie das Kulturgut der Vertreibungsgebiete pflegen.

5. Empfänger

Öffentliche und freie Träger (Fachkräfte Migrationsarbeit), Zuwanderer und ihre Familien, Staatssekretärsausschuss "Integration", Integrationsbeirat, Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in Hessen, Eingliederungsausschuss des Hessischen Landesbeirates, Bundesverwaltungsamt, Kommunale Gebietskörperschaften, Verwaltungsgericht (VG) Köln, VG Minden, Oberverwaltungsgericht Nordrhein-Westfalen, Schülerinnen und Schüler des Internats Hasselroth

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
integrationspolitische Aktivitäten *)	-	-	-
Gesamt	74.280	-	-
davon entfallen auf das Ministerium	1.788	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	72.492	-	-

*)

Hierzu gehören beispielsweise: Entwicklung/ Durchführung/ Evaluation von Maßnahmen zu Strukturentwicklung im Bereich Integration, Ausführung und Begleitung von Integrationsmaßnahmen, Abstimmung und Erfahrungsaustausch auf Bund-/ Länderebene, Zusammenarbeit von Beiräten, Verbänden, Landsmannschaften, Unterstützung und Koordinierung der vom Land übernommenen Patenschaften, Konzeption und Auswertung einschl. Veröffentlichung von Gutachten/ Forschungsaufträgen.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	396.357	-	-
Sachkosten	2.122.654	-	-
Kalkulatorische Kosten	173	-	-
Sonstige Kosten *	177.065	-	-
Gesamtkosten	2.696.249	-	-
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	2.696.249	-	-
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2008):

Davon entfallen insgesamt auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS) 2.041.101 EUR.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	36,30	-	-

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	36,30	-	-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Zuwanderer in Hessen, die Hartz IV - Leistungen beziehen, gemessen an der Gesamtzahl der Zuwanderer in Hessen.

Entwicklung der durchschnittlichen Bezugsdauer von Hartz IV - Leistungen von Zuwanderern in Hessen.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Relative Entwicklung der Stückkosten: $(\text{Stückkosten HH-Jahr} / \text{Stückkosten Vorjahr} * 100)$.

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Relative Entwicklung der Produktmenge: $(\text{Produktmenge HH-Jahr} / \text{Produktmenge Vorjahr} * 100)$.

Entwicklung der Anzahl der Abstimmungen mit dem nachgeordneten Bereich.

Anteil von zugewanderten Jugendlichen, die in Hessen einen Schulabschluss erworben haben, gemessen an der Gesamtzahl der zugewanderten Jugendlichen ohne Schulabschluss.

Entwicklung der Anzahl Zuwanderer.

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Entwicklung der durchschnittlichen Bearbeitungsdauer je Aktivität.

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Entwicklung der Anzahl Beschwerden.

Entwicklung der Anzahl Rechtsmittel.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 16:

Aufnahme und Unterbringung der nach Hessen verteilten Flüchtlinge

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium
Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel
Hessische Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landesaufnahmegesetz, Ausländergesetz, Gesetz über die vorläufige Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften, Asylverfahrensgesetz, Asylbewerberleistungsgesetz, Sozialgesetzbuch VIII, Bundessozialhilfegesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Aufnahme und Unterbringung der Asylsuchenden, der Bürgerkriegsflüchtlinge, der Kontingentflüchtlinge sowie der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge wird gesteuert und durchgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fach- und Vollzugssteuerung Aufnahme Flüchtlinge
- Regierungspräsidium Darmstadt - Aufnahme, Unterbringung nach Hessen verteilter Flüchtlinge
- Regierungspräsidium Gießen - Aufnahme, Unterbringung nach Hessen verteilter Flüchtlinge
- Regierungspräsidium Kassel - Aufnahme, Unterbringung nach Hessen verteilter Flüchtlinge

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 6:
Integration der Zuwanderer sichern und die Opfer von Krieg, Gewaltherrschaft, Teilung und Vertreibung unterstützen sowie das Kulturgut der Vertreibungsgebiete pflegen.

5. Empfänger

Asylsuchende, Bürgerkriegsflüchtlinge, Kontingentflüchtlinge sowie unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
flüchtlingspolitische Aktivitäten *)	-	-	-
Gesamt	105.650	-	-
davon entfallen auf das Ministerium	120	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA,GI,KS)	105.530	-	-

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

*)

Hierzu gehören beispielsweise: fachliche Auskünfte/ Stellungnahmen/ Erlasse und Auslegungen von Rechtsvorschriften, Abstimmung auf Bund-/ Länderebene i.V. mit den hess. Clearingstellen, Steuerung und Beratung der Kostenerstattung nach SGB VIII und LAG, Fach- und Vollzugssteuerung nachgeordneter Bereich, Statistik und Dokumentation.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	20.229	-	-
Sachkosten	7.952.937	-	-
Kalkulatorische Kosten	20	-	-
Sonstige Kosten *	7.047	-	-
Gesamtkosten	7.980.233	-	-
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	7.980.233	-	-
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2008):

Davon entfallen insgesamt auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS) 7.951.311 EUR.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	75,53	-	-

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	75,53	-	-

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Entwicklung der durchschnittlichen Dauer von der Erstaufnahme bis zur Aufnahme in der Gebietskörperschaft.

Anteil der in Hessen aufgenommenen Flüchtlinge, die freiwillig zurückkehren, gemessen an der Gesamtzahl der in Hessen aufgenommenen Flüchtlinge.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Relative Entwicklung der Stückkosten: (Stückkosten HH-Jahr / Stückkosten Vorjahr * 100).
Entwicklung der durchschnittlichen Gesamtkosten je Flüchtling.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Relative Entwicklung der Produktmenge: (Produktmenge HH-Jahr / Produktmenge Vorjahr * 100).
Entwicklung der Anzahl Abstimmungen mit dem nachgeordneten Bereich.

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Zur Zeit keine Angabe.

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anteil der beschwerdeführenden Flüchtlinge in Hessen gemessen an der Gesamtzahl der Flüchtlinge in Hessen.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 17:

Abwicklung der Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sowie Pflege der ostdeutschen Kultur

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium
Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Lastenausgleichsgesetze, Häftlingshilfegesetz, Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz, Bundesgesetz zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung, Richtlinien zum sog. Landesfonds, zum Hessischen Härtefonds u.a., Bundesvertriebenengesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Abwicklung der Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen wird gesteuert, Kriegsfolgengeschädigte erhalten Leistungen, die Wiedergutmachung wird abgewickelt, alte jüdische Friedhöfe werden betreut.

Die ostdeutsche Kultur wird durch Betreuungs- und Fördermaßnahmen sowie Zusammenarbeit mit Verbänden, Beiräten und sonstigen Gremien gepflegt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fach- und Vollzugssteuerung Kriegs-/Teilungs-/NS-Folgen
- Regierungspräsidium Darmstadt - Abwicklung Kriegs-, Teilungs- u. NS-Folgen sowie Pflege der ostdeutschen Kultur
- Regierungspräsidium Gießen - Abwicklung Kriegs-, /Teilungs- u. NS-Folgen sowie Pflege der ostdeutschen Kultur
- Regierungspräsidium Kassel - Abwicklung Kriegs-, Teilungs- u. NS-Folgen sowie Pflege der ostdeutschen Kultur
- Lastenausgleich/Wiedergutmachung
- Zusammenarbeit Verbände, Beiräte, Gremien (Landesbesauftragter für Heimatvertriebene und Spätaussiedler (LBHS))

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 6:

Integration der Zuwanderer sichern und die Opfer von Krieg, Gewaltherrschaft, Teilung und Vertreibung unterstützen sowie das Kulturgut der Vertreibungsgebiete pflegen.

5. Empfänger

Lastenausgleichsberechtigte, ehemalige politische Häftlinge, NS-Geschädigte oder deren Hinterbliebene, Kommunen, Vertriebene, Vertriebenenverbände und Landsmannschaften.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
kriegsfolgenpolitische Aktivitäten *)	-	-	-
Gesamt	1.306	-	-
davon entfallen auf das Ministerium	409	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	897	-	-

*)

Hierzu gehören beispielsweise: Arbeitsanweisungen an Ausgleichsämter und Regierungspräsidien, grundbuchrechtliche Angelegenheiten, Koordinationsmaßnahmen bei alten jüdischen Friedhöfen.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	421.327	-	-
Sachkosten	1.021.445	-	-
Kalkulatorische Kosten	1.008	-	-
Sonstige Kosten *	220.301	-	-
Gesamtkosten	1.664.081	-	-
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	1.664.081	-	-
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2008):

Davon entfallen insgesamt auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS) 533.648 EUR.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	1.274,18	-	-

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	1.274,18	-	-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Entwicklung der Anzahl der Entschädigungsfälle.
Entwicklung der Anzahl landsmannschaftlicher Treffen.
Entwicklung der Anzahl spezifischer kultureller Einrichtungen.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Relative Entwicklung der Stückkosten: $(\text{Stückkosten HH-Jahr} / \text{Stückkosten Vorjahr} * 100)$.

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Relative Entwicklung der Produktmenge: $(\text{Produktmenge HH-Jahr} / \text{Produktmenge Vorjahr} * 100)$.
Entwicklung der Anzahl Abstimmungen mit dem nachgeordneten Bereich.
Entwicklung der Anzahl betreuter Personen und Einrichtungen.

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer für Anträge auf Leistungen, die sich aufgrund von Rechtsvorschriften und Richtlinien ergeben: (Zielgröße: < 9 Wochen).

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Beschwerden (Zielgröße: < 6).
Anzahl der Rechtsmittelfälle (Zielgröße: < 6).

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 18:

Kinder- und Jugendhilfe

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium, Abt. II
Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch I, VIII und X, Rahmenvereinbarung Jugendhilfe (Konnexität), Jugendbildungsförderungsgesetz, Gesetz zur Förderung eines freiwilligen sozialen Jahres (FSJG), FSJ-Förderungsänderungsgesetz, Kinder- und Jugendplan des Bundes, Richtlinien Deutsch-Französisches Jugendwerk und Deutsch-Polnisches Jugendwerk und Jugend für Europa, Gesetz zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit, Gesetze über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften und Medieninhalte, Vereinbarungen zur anteiligen Kostentragung für die Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft und das Jugendschutz.net, Adoptionsvermittlungsgesetz, Adoptionswirkungsgesetz, Adoptionsübereinkommens-Ausführungsgesetz, Gesetz zur Freiwilligen Gerichtsbarkeit und Haager Übereinkommen, Ausländergesetz, Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erhaltung und Verbesserung der individuellen und sozialen Entwicklungsmöglichkeiten von Jugendlichen und jungen Menschen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fach- und Vollzugssteuerung Kinder- und Jugendhilfe
- Regierungspräsidium Darmstadt - Kinder- und Jugendhilfe
- Regierungspräsidium Gießen - Kinder- und Jugendhilfe
- Regierungspräsidium Kassel - Kinder- und Jugendhilfe
- Grundsatzangelegenheiten, Fortbildung, Kinder- und Jugendhilfe
- Schutz und Vermittlung junger Menschen

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 2:

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.

5. Empfänger

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Familien, Erziehungsberechtigte, Einzelpersonen, Fachkräfte, öffentliche und freie, örtliche und überörtliche Träger, Kostenträger, Beratungsdienste, Vereine, Verbände, Unternehmen, Wirtschaft, Gewerkschaften, Institute, Arbeitsgemeinschaften, Staatsanwaltschaft, Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft und Jugendschutz.net.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
kinder- und jugendpolitische Aktivitäten *)	-	-	-
Gesamt	226	-	-
davon entfallen auf das Ministerium	169	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI,KS)	57	-	-

*)

Hierzu zählen beispielsweise : fachliche Beratung/ Information/ Fortbildung, Initiierung von Modellversuchen, Bürgereingaben, Grundsatzentscheidungen, Trägeranerkennungen, Kooperation mit Dritten, Abstimmung mit den kommunalen Jugendämtern, Betriebserlaubnisse einschl. Überwachung u. örtliche Prüfung, Gremienarbeit, Rechtsangelegenheiten einschl. Kooperation mit Vormundschaftsgerichten/ Gremien/ Spitzenverbänden.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.176.992	-	-
Sachkosten	179.996	-	-
Kalkulatorische Kosten	354	-	-
Sonstige Kosten *	563.966	-	-
Gesamtkosten	1.921.308	-	-
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	1.921.308	-	-
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2008):

Davon entfallen insgesamt auf die Regierungspräsidien (DA,GI,KS) 51.769 EUR.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	8.501,36	-	-

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	8.501,36	-	-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Versorgungsgrad Kinderbetreuungseinrichtungen (= Entwicklung des relativen Anteils der Plätze bezogen auf die Gesamtzahl der Kinder).

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Relative Entwicklung der Stückkosten: (Stückkosten HH-Jahr / Stückkosten Vorjahr * 100).

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anteil der fortgebildeten Fachkräfte an der Gesamtzahl der Fachkräfte
- Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Einwohnerzahl Hessens
- Entwicklung der Anzahl der Betriebserlaubnisse
- Entwicklung der Anzahl der Adoptionen
- Entwicklung der Anzahl der Verstöße gegen das Gesetz zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Entwicklung der durchschnittlichen Bearbeitungsdauer je Betriebserlaubnis.

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Entwicklung der Anzahl von Beanstandungen.
- Entwicklung der Anzahl von Widersprüchen.
- Entwicklung der Anzahl von Verwaltungsstreitverfahren.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 19:

Hilfen für Familien, Seniorinnen und Senioren

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium,
Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch I, II, III, IV, V, VIII, IX, X, XI und XII, Hess. Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch, Hess. Ausführungsgesetz zum SGB XII, Verordnung Landesförderung Kindertagesstätten, Finanzausgleichsgesetz, Verordnung Mindestvoraussetzungen, Rahmenvereinbarung Integrationsplatz, Rahmenvereinbarung Jugendhilfe (Konnexität), BAMBINI-Programm, Offensive für Kinderbetreuung, Unterhaltsvorschussgesetz, Bundeselterngeldgesetz (BEEG), Bundeserziehungsgeldgesetz (BEerzGG), Ordnungswidrigkeitengesetz, Lebenspartnerschaftsgesetz, Heimgesetz, Altenpflegegesetz, Arbeitsgruppe Pflegegesetz, Krankenpflegegesetz, Kostenerstattungsverordnung, Arbeitsgruppe Pflegeversicherungsgesetz, Pflegeleistungsergänzungsgesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Es werden auf unterschiedlichen Ebenen Leistungen der Hilfen für Familien und Senioren/-innen erbracht. Diese beziehen sich insbesondere auf :

Kindertagesbetreuung; Ambulante und Stationäre Hilfen zur Erziehung; Eingliederungshilfen; Kooperation Jugendhilfe mit Jugend-, Vormundschafts- und Familiengerichten; Maßnahmen zur Verbesserung der finanziellen Situation von Familien z.B. Bundeserziehungsgeld, Bundeselterngeld, Unterhaltsvorschuss, Familienbildungsstätten; Bildungs-, Beratungs- und Hilfeangebote unterschiedlicher Art für Familien, Eltern und Erziehungsberechtigte, wie Z.B. Erziehungsberatung, Schwangerenkonfliktberatung, Familienplanungsberatung, Hessisches Mütterbüro, Mütterzentren; Hilfen, Dienste und Einrichtungen der Altenhilfe, betreutes Wohnen und altengerechte Wohnangebote; Fort- und Weiterbildung für soziale Fachkräfte und ehrenamtlich Tätige.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fach- und Vollzugssteuerung Hilfe Familien/Senioren
- Regierungspräsidium Darmstadt - Hilfen Familien, Seniorinnen und Senioren
- Regierungspräsidium Gießen - Hilfen Familien, Seniorinnen und Senioren
- Regierungspräsidium Kassel - Hilfen Familien, Seniorinnen und Senioren
- Koordination und Grundsatzangelegenheiten Kindertagesbetreuung
- Grundsatzangelegenheiten Hilfen für Familien
- Grundsatzangelegenheiten Altenhilfe

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 2:

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Kinder, Jugendliche, junge Menschen, Familien, Eltern, Erziehungsberechtigte, Seniorinnen und Senioren, Einzelpersonen, Fachkräfte (z.T. mittelbar durch öffentliche und freie, örtliche und überörtliche Träger, Kostenträger, Tagespflegepersonen, Hessisches Tagespflegebüro, Hessisches Mütterbüro, Beratungsdienste, Vereine, Verbände), Wirtschaft, Gewerkschaften, Institute, Kindertagesstätten, Krankenkassen, Personal- und Betriebsräte, kirchliche Einrichtungen, Verwaltungsseminare, Behörden, Hochschulen, Altenpflege- und Krankenpflegesschulen, Kliniken, Kirchen, Initiativen, Kommunen, private Träger, Wohnungsbaugesellschaften, Handwerkskammern, Architektenkammer, Industrie- und Handelskammer

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
familien- und seniorenpolitische Aktivitäten *)	-	-	-
Gesamt	78.724	-	-
davon entfallen auf das Ministerium	59	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	78.665	-	-

*)

Hierzu zählen beispielsweise: fachliche Informationen/ Beratung/ Empfehlungen, konzeptionelle Vorgaben, regionaler und überregionaler Erfahrungsaustausch, Erstellung/ Implementierung/ Auswertung eines Fortbildungsprogrammes, Initiierung und Evaluierung von Modellversuchen, Betriebsergebnisse einschl. Überwachung, Entwicklung und Koordination von Maßnahmen in den Bereichen Erziehungskompetenz/ Familienbildung/ demographische Entwicklung/ Kinderschutz/ Wohnen im Alter/ Hilfen/ Dienste/ Einrichtungen der offenen Altenhilfe/ ambulante und stationäre Pflege/ Modellvorhaben für Demente, Gremienarbeit.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.834.334	-	-
Sachkosten	8.718.286	-	-
Kalkulatorische Kosten	540	-	-
Sonstige Kosten *	870.738	-	-
Gesamtkosten	11.423.898	-	-
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	11.423.898	-	-
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2008):

Davon entfallen insgesamt auf die Regierungspräsidien (DA,GI,KS) 8.445.881 EUR.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	154,11	-	-

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	154,11	-	-

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Kinder in Kindertagesbetreuung "U3" an der Gesamtzahl der Kinder in Hessen.
- Anteil der positiven Entscheidungen nach UVG bezogen auf die gestellten Anträge.
- Anteil der positiven Entscheidungen nach UVG bezogen auf die Geburtenzahlen in Hessen.
- Anteil der positiven Entscheidungen nach BEEG bezogen auf die gestellten Anträge.
- Anteil der positiven Entscheidungen nach BEEG bezogen auf die Geburtenzahlen in Hessen.
- Anteil der Modellvorhaben.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Relative Entwicklung der Stückkosten (Stückkosten HH-Jahr / Stückkosten Vorjahr * 100).
- Entwicklung der durchschnittlichen Verwaltungskosten pro Entscheidung nach dem BEEG.
- Entwicklung der durchschnittlichen Verwaltungskosten je Maßnahme der offenen Altenhilfe.
- Entwicklung der durchschnittlichen Verwaltungskosten je Maßnahme der Familienpolitischen Offensive.

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Zahl der Plätze in Kinderbetreuung im Verhältnis zur Zahl der Kinder in Hessen (Versorgungsgrad).
- Entwicklung der Rückholquote nach dem UVG für Bund, Land und Kommune.

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Relative Entwicklung der durchschnittlichen Bearbeitungsdauer bei BEEG-Angelegenheiten.
- Relative Entwicklung der durchschnittlichen Bearbeitungsdauer bei FPO- Angelegenheiten.
- Anteil der erfolgreichen Widersprüche bei BEEG-Angelegenheiten.
- Anteil der erfolgreichen Klagen bei BEEG-Angelegenheiten.
- Anteil der erfolgreichen Widersprüche bei FPO-Angelegenheiten.
- Anteil der erfolgreichen Klagen bei FPO-Angelegenheiten.

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Geburtenrate.
- Entwicklung der Anzahl von Beschwerden bei UVG-Angelegenheiten.
- Entwicklung der Anzahl von Beschwerden bei BEEG-Angelegenheiten.
- Entwicklung der Anzahl von Beschwerden bei FPO-Angelegenheiten.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 20:

Heimaufsicht, Beratung für Seniorinnen und Senioren in Alten- und Pflegeheimen

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium
Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Heimgesetz, Sozialgesetzbuch III, V, XI und XII, Hess. Ausführungsgesetz zum SGB XII, Altenpflegegesetz, Hessisches Altenpflegegesetz, Krankenpflegegesetz, Pflegeversicherungsgesetz, Ausbildungs- und Prüfungsordnung Altenpflegeberufe, Kostenerstattungsverordnung, Verordnung Planung und Förderung von Pflegeeinrichtungen, Technische Wohnungsbaurichtlinien, DIN 18024 und 18025.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Sicherstellung einer qualifizierten bedarfsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildung der Altenpflegekräfte sowie Wahrung der Würde, Interessen und Bedürfnisse von alten Menschen und von Menschen mit Behinderungen in Heimen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fach- und Vollzugssteuerung Heimaufsicht
- Regierungspräsidium Darmstadt - Heimaufsicht Beratungen für Seniorinnen/en in Alten- und Pflegeheimen
- Regierungspräsidium Gießen - Heimaufsicht Beratungen Seniorinnen/en in Alten- und Pflegeheimen
- Grundsatzangelegenheiten Heimgesetz/Altenpflegeausbildung

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 2:

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.

5. Empfänger

Erwachsene, Familien, Einzelpersonen, Seniorinnen und Senioren (z.T. mittelbar durch öffentliche, freie, örtliche und überörtliche Träger, Kostenträger, Kommunen, Vereine, Verbände, Wirtschaft, Institute, Behörden, Altenpflege- und Krankenpflegesschulen, Hochschulen, Fachhochschulen, Kliniken, Kirchen), Heimbewohnerinnen, Heimbewohner und ihre Angehörigen, Heimplatzinteressenten, Heimbeiräte, Heimfürsprecher, Heimleitungen, Heimträger, Betreuerinnen und Betreuer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Heimen, Architekten, Bauträger, Behörden, Institutionen, Verbände der Pflegekassen, Sozialhilfeträger, Medizinischer Dienst der Krankenkassen, Verbände öffentliche, freie und private Träger, Kostenträger, Kommunen, Vereine, Altenpflegesschulen, Kirchen.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Aktivitäten Heimaufsicht/Altenpflegeausbildung *)	-	-	-
Gesamt	27.404	-	-
davon entfallen auf das Ministerium	4	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	27.400	-	-

*)

Hierzu gehören beispielsweise: Entwicklung und Evaluation von Konzeptionen und Strategien, fachliche und rechtliche Beratung, Mitwirkung bei Prozeßführung, regionaler und überregionaler Erfahrungsaustausch, Qualitätssicherungsmaßnahmen für Fachkräfte der Altenhilfe, Fachaufsicht nachgeordneter Bereich.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	187.510	-	-
Sachkosten	6.338.945	-	-
Kalkulatorische Kosten	67	-	-
Sonstige Kosten *	88.454	-	-
Gesamtkosten	6.614.976	-	-
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	6.614.976	-	-
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2008):

Davon entfallen insgesamt auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS) 6.277.922 EUR.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	241,39	-	-

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	241,39	-	-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Relative Entwicklung des Versorgungsgrades im stationären Bereich: Sicherung des Verhältnisses von 1 : 1 zwischen Pflegepersonal mit examinierter Ausbildung und Pflegepersonal ohne examinierte Ausbildung.
- Relative Entwicklung des Versorgungsgrades im ambulanten Bereich: Standardverbesserung.
- Prüfungsturnus in der Heimaufsicht.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Relative Entwicklung der Stückkosten: (Stückkosten HH-Jahr / Stückkosten Vorjahr * 100).

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Entwicklung der Gesamtzahl der Ausbildung von Altenpflegekräften.
- Entwicklung der Anzahl der Prüfungen in der Heimaufsicht.

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Durchschnittlicher Zeitraum zwischen Bedarfsfeststellung an Altenpflegekräften und Bedarfsdeckung durch ausgebildete Altenpflegekräfte.
- Durchschnittliche Reaktionszeit bei anlassbezogenen Prüfungen der Heimaufsicht (= Zeit zwischen Bekanntwerden des Anlasses und Durchführung der Prüfung).
- Entwicklung der Anzahl der erfolgreichen Widersprüche gegen Maßnahmen der Heimaufsicht.

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Entwicklung der Anzahl der Widersprüche gegen ablehnende Bedarfsbescheide bei der Ausbildung von Altenpflegekräften
- Entwicklung der Anzahl der Widersprüche gegen heimaufsichtsrechtliche Maßnahmen.
- Entwicklung der Anzahl der Beschwerden gegen heimaufsichtsrechtliche Maßnahmen.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 21 : Gesundheitsschutz

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium
Dezernat für Gesundheitswesen des Regierungspräsidiums Darmstadt
Hessisches Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen (HLPUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Infektionsschutzgesetz, Gesetz über die Vereinheitlichung des Gesundheitswesens, Hessisches Wassergesetz, Trinkwasserverordnung, Badegewässer-, Rohwasseruntersuchungsverordnung, Abwassergesetz, Chemikaliengesetz, Gif tinformationsverordnung, Bundesimmissionsschutzgesetz, etc., Beschlüsse der Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesgesundheitsbehörden, Geschäftsordnung HLPUG, Kundenverträge, Verwaltungsabkommen über die Gif tinformationszentrale mit Rheinland-Pfalz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die staatliche Gesundheitsverwaltung wirkt aktiv an der Abwehr dieser Gesundheitsgefahren mit. Durch permanente Datenerhebung und -bewertung wird die Gesundheitssituation differenziert beobachtet. Kontrollen der gesundheitsschutzrelevanten Indikatoren und Beratungen bei Problemfällen sichern den Gesundheitsschutz nicht nur bei infektiologischen Fragestellungen, sondern auch in der Umwelthygiene insbesondere hinsichtlich einer Trinkwasserqualität auf hohem Niveau. Zu akuten Bedrohungen sind geeignete Kriseninterventionsszenarien und Frühwarnsysteme entwickelt. Begleitet wird dies durch die Vorhaltung analytischer Kapazität und Kompetenz für Eingreifsituationen einer "Hygienefeuwehr".

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fach- und Vollzugssteuerung Gesundheitsschutz
- Regierungspräsidium Darmstadt - Gesundheitsschutz
- Regierungspräsidium Gießen - Gesundheitsschutz
- Koordination Krisenmanagement Gesundheitsschutz
- Bewertung Gesundheitsdaten
- Vorbeugender Gesundheitsschutz

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 7:

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und die Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Bevölkerung, Gesundheitsämter, Kommunale Gebietskörperschaften, Krankenhäuser, Privatunternehmen, Fachausschüsse national und international, Bundesministerium für Gesundheit, Robert-Koch-Institut, Gesundheits- und Gemeinschaftseinrichtungen, Justizvollzugsanstalten, Wasserversorgungsunternehmen, Laboratorien, Ärzte, sonstige am Gesundheitswesen Beteiligte.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Gesundheitspolitische Aktivitäten *)	-	-	-
Gesamt	16.950	-	-
davon entfallen auf das Ministerium	977	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	15.973	-	-

*)

Hierzu gehören beispielsweise: Externe fachliche Beratung/ Abstimmung, Sitzungen, Konzepte, Bürgeranfragen, aufsichtsrechtliche Maßnahmen.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	399.264	-	-
Sachkosten	2.194.470	-	-
Kalkulatorische Kosten	5.012	-	-
Sonstige Kosten *	195.285	-	-
Gesamtkosten	2.794.031	-	-
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	2.794.031	-	-
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2008):

Davon entfallen insgesamt auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS) 2.139.398 EUR.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	164,84	-	-

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	164,84	-	-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Gesamtleistung des Gesundheitsschutzes pro Einwohner in Euro.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr.

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Befunde.

Anzahl der Stellungnahmen.

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Anzahl der Leistungsstunden pro Aktivität.

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Verwaltungsstreitverfahren.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 22: Prävention

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium,
Dezernat für Gesundheitswesen des Regierungspräsidiums Darmstadt
Hessisches Landesprüfungsamt- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen (HLPUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

3.Durchführungs- Verordnung zum Gesetz über die Vereinheitlichung des Gesundheitswesens,
Transplantationsgesetz, Hessisches Krebsregistergesetz,
Hessischer Gesundheitsbericht, Suchtbericht.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Auf der Basis von Gesundheitsdaten werden krankheitsverhindernde und gesundheitsfördernde Maßnahmen (z.B. Kariesprophylaxe) entwickelt und den Beteiligten am Gesundheitswesen Handlungsvorschläge (z.B. Impfeempfehlungen) angeboten.

Spezifische Beratungsangebote und Selbsthilfe werden unterstützt und die Gesundheit der hessischen Bevölkerung durch Gesundheitserziehung und Aufklärung gefördert.

Durch Koordination und Steuerung des öffentlichen Gesundheitsdienstes wird die Effektivität und Qualität der Präventions- und Gesundheitsschutzprogramme gesichert.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fach- und Vollzugssteuerung Prävention
- Regierungspräsidium Darmstadt - Prävention
- Regierungspräsidium Gießen - Prävention
- Primär-/Sekundärprävention

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 7:

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Hessische Bürgerinnen und Bürger, Kinder und Jugendliche, Kommunale Gebietskörperschaften, gefährdete oder erkrankte Bevölkerungsgruppen und Angehörige, Inhaftierte, sonstige am Gesundheitswesen Beteiligte.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Aktivitäten in der Prävention *)	–	–	–
Gesamt	622	–	–
davon entfallen auf das Ministerium	453	–	–
davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	169	–	–

*)

Hierzu gehören beispielsweise: Externe fachliche Beratung/ Abstimmung, Sitzungen, Konzepte, Bürgeranfragen, aufsichtsrechtliche Maßnahmen.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	151.151	–	–
Sachkosten	357.696	–	–
Kalkulatorische Kosten	148	–	–
Sonstige Kosten *	73.494	–	–
Gesamtkosten	582.489	–	–
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	582.489	–	–
Ergebnis	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2008):

Davon entfallen insgesamt auf die Regierungspräsidien (DA,GI,KS) 233.530 EUR.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	936,48	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	936,48	–	–

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Gesamtleistung der Prävention pro Einwohner in Euro.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr.

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der geförderten Maßnahmen.
Anzahl der Aufgaben.

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Anzahl der Leistungsstunden pro Aktivität.

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Verwaltungsstreitverfahren.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 23 : Medizinische Versorgung

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium
Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel
Hessisches Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen (HLPUG)
Hessische Ämter für Versorgung und Soziales

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Krankenhausgesetz, Sozialgesetzbuch IV und V, Krankenhausfinanzierungsgesetz, Fallpauschalengesetz, Bundespflegesatzverordnung, Transplantationsgesetz, Hessisches Gesetz zur Ausführung des Transplantationsgesetzes, Krankenhausentgeltgesetz, Krankenhausfondsverordnung, Krankenhausstatistikverordnung, Ausbildungsstätten-Kostenausgleichsverordnung, Schiedsstellenverordnung, Embryonenschutzgesetz, Stammzellengesetz, Hessisches Freiheitsentziehungsgesetz, Maßregelvollzugsgesetz, Mittelstufengesetz, Hessisches Rettungsdienstgesetz und Verordnungen, Rettungsdienstplan, Fachplan Luftrettung, Hessisches Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz, Arzneimittelgesetz, Apothekengesetz, Apothekenbetriebsordnung, Infektionsschutzgesetz, Betäubungsmittelgesetz, Betäubungsmittelverschreibungsverordnung, Heilberufsgesetz, Hessisches Ausführungsgesetz zum Schwangerschaftskonfliktgesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die staatliche Gesundheitsverwaltung leistet einen wesentlichen Beitrag für die Steuerung in der stationären und ambulanten medizinischen Versorgung einschl. des Maßregelvollzuges. Sie sorgt für Rechtssicherheit bei den Selbstverwaltungskörperschaften der am Gesundheitswesen Beteiligten. Dabei wird die Qualität der stationären Versorgung durch konzeptionelle und in Teilen planerische Vorgaben gestaltet und gestützt.

Der Krankenhausplan gewährleistet eine sachgerechte stationäre Versorgung der hessischen Bevölkerung. Durch eine beträchtliche finanzielle Förderung wird eine bedarfsgerechte und adäquate Versorgungsqualität erreicht. Für eine rechtzeitige Notfallversorgung der Bevölkerung ist ein funktionierendes Rettungswesen mit den Leistungserbringern aufgebaut, deren Qualität wird im Wege der Aufsicht überwacht und weiterentwickelt.

Die Bürger und kommunale Gebietskörperschaften werden über Maßnahmen gesundheitlicher Versorgungsstrukturen informiert.

Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben werden die Kammern der Leistungserbringer und die gesetzlichen Krankenkassen in Hessen durch Rechtsaufsicht unterstützt.

Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen betreuen die Bevölkerung bei Schwangerschaftskonflikten und -abbrüchen in besonderen Fällen sowie bei allen Fragen der Familienplanung und Sexualberatung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fach- und Vollzugssteuerung Medizinische Versorgung
- Regierungspräsidium Darmstadt - Medizinische Versorgung
- Regierungspräsidium Gießen - Medizinische Versorgung
- Regierungspräsidium Kassel - Medizinische Versorgung

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Krankenhauswesen
- sonstige gesundheitliche Versorgungsstrukturen
- Rechtsaufsicht über gesundheitliche Selbstverwaltung
- Krankenversicherung
- Grundsatzangelegenheiten Schwangerschaftskonfliktberatung/ -abbrüche

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 7:

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Krankenhäuser und verbundene Ausbildungsstätten, Ausgleichsstelle, Institutionen der ärztlichen Selbstverwaltung, Deutsche Stiftung Organtransplantation, Krankenkassen, Kammern, Krankenversicherungen, Medizinischer Dienst der Krankenkassen für den Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung, Psychiatrische Einrichtungen, Landeswohlfahrtsverband, Kommunale Gebietskörperschaften, Träger der Notfallversorgung, Fachgremien, Bürgerinnen und Bürger, Träger der Schwangerschaftsberatungsdienste, Träger der sonstigen gesundheitlichen Versorgungsstrukturen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Aktivitäten zur medizinischen Versorgung *)	-	-	-
Gesamt	8.803	-	-
davon entfallen auf das Ministerium	5.976	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	2.827	-	-

*)

Hierzu gehören beispielsweise: Externe fachliche Beratung/ Abstimmung, Sitzungen, Konzepte, Bürgeranfragen, aufsichtsrechtliche Maßnahmen.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.622.669	-	-
Sachkosten	669.940	-	-
Kalkulatorische Kosten	1.471	-	-
Sonstige Kosten *	792.858	-	-
Gesamtkosten	3.086.938	-	-
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	3.086.938	-	-
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2008):

Davon entfallen insgesamt auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS) 427.901 EUR.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	350,67	-	-

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	350,67	-	-

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Gesamtleistung der medizinischen Versorgung pro Einwohner in Hessen.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Entwicklung der Stückkosten in % zu Vorjahr.

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der geförderten Maßnahmen.

Anzahl der Fälle.

Anzahl der Aufgaben.

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Anzahl der Leistungsstunden pro Aktivität.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Verwaltungsstreitverfahren.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 24 : Gesundheitsberufe

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium
Dezernat für Gesundheitswesen des Regierungspräsidiums Darmstadt
Hessisches Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen (HLPUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesärzteordnung, Zahnheilkundengesetz, Bundesapothekerordnung und Psychotherapeutengesetz mit zugehörigen Rechtsverordnungen, Berufsgesetze mit zugehörigen Rechtsverordnungen, Heilpraktikergesetz mit zugehörigen Durchführungsverordnungen, Umsatzsteuergesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Um qualifiziertes Fachpersonal zu erhalten, wird die ordnungsgemäße Durchführung der Aus- und Weiterbildungen sowie der staatlichen Prüfung gesteuert.

Der Zugang zur praktischen Ausübung des jeweiligen Berufes wird durch die Erteilung von Approbationen und/oder Berufserlaubnissen nach bestandener Prüfung ermöglicht. Dabei wird die persönliche und gesundheitliche Eignung der Berufsbewerber überprüft. Durch Entzug von Approbationen und/oder Berufserlaubnissen wird die Bevölkerung vor ungeeigneten Angehörigen der Gesundheitsberufe geschützt. Träger von Aus- und Weiterbildungsstätten werden kompetent beraten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fach- und Vollzugssteuerung Gesundheitsberufe
- Regierungspräsidium Darmstadt- Gesundheitsberufe
- Regierungspräsidium Gießen- Gesundheitsberufe
- Grundsatzangelegenheiten Fachberufe Gesundheitswesen

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 7:

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Ausbildungsteilnehmer/innen und Studierende, ausländische Angehörige der Gesundheitsberufe, Träger von Ausbildungsstätten, Heilpraktikeranwärter/innen, Bund.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Gesundheitsberufsbezogene Aktivitäten	-	-	-
Gesamt	15.052	-	-
davon entfallen auf das Ministerium	244	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA,GI,KS)	14.808	-	-

*)

Hierzu gehören beispielsweise: Externe fachliche Beratung/ Abstimmung, Sitzungen, Konzepte, Bürgeranfragen, aufsichtsrechtliche Maßnahmen.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	141.229	-	-
Sachkosten	3.637.822	-	-
Kalkulatorische Kosten	141	-	-
Sonstige Kosten *	69.792	-	-
Gesamtkosten	3.848.984	-	-
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	3.848.984	-	-
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2008):

Davon entfallen insgesamt auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS) 3.620.766 EUR.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	255,71	-	-

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	255,71	-	-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Gesamtleistung pro Prüfling/Antragsteller in Euro.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Entwicklung Stückkosten in % zum Vorjahr.

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Verfahren bei den nichtakademischen Gesundheitsberufen.
Anzahl der Prüfungen bei den nichtakademischen Gesundheitsberufen.
Anzahl der Fälle bei den akademischen Gesundheitsberufen.

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Leistungsstunden pro Aktivität.

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Verwaltungsstreitverfahren.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 25:
Arzneimittelsicherheit**

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium
Pharm. Dezernate des Regierungspräsidiums Darmstadt
AMI Nord

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Arzneimittelgesetz, Betäubungsmittelgesetz, Gesetz zur Regelung des Transfusionswesens, Apothekengesetz, Hessisches Wassergesetz, EG-Richtlinie.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit präventiven und ggf. reaktiven Überwachungsmaßnahmen nach nationalen und internationalen Qualitätsstandards wird die Arzneimittelsicherheit von der Herstellung bis zur Abgabe, einschl. der klinischen Prüfung, bestmöglich gewährleistet. Insbesondere die pharmazeutische Industrie stellt in Hessen einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar, der durch zeitnahe Erteilung von Genehmigungen und Zertifikaten unterstützt wird.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fach- und Vollzugssteuerung Arzneimittelsicherheit
- Regierungspräsidium Darmstadt- Arzneimittelsicherheit
- Koordination, Grundsatzangelegenheiten, Risikoabwehr
- AMI Nord - Gesellschaft für Arzneimittelsicherheit

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 7:

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Pharmazeutische Industrie, Apotheken, Groß- und Einzelhandel, Ärzte.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Aktivitäten zur Arzneimittelsicherheit *)	-	-	-
Gesamt	10.262	-	-
davon entfallen auf das Ministerium	374	-	-
davon entfallen auf das Regierungspräsidium (DA)	9.888	-	-

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

*)

Hierzu gehören beispielsweise: Externe fachliche Beratung/ Abstimmung, Sitzungen, Konzepte, Bürgeranfragen, aufsichtsrechtliche Maßnahmen.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	145.389	–	–
Sachkosten	3.193.264	–	–
Kalkulatorische Kosten	148	–	–
Sonstige Kosten *	73.402	–	–
Gesamtkosten	3.412.203	–	–
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	3.412.203	–	–
Ergebnis	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2008):

Davon entfallen insgesamt auf das Regierungspräsidium (DA) 3.171.037 EUR.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	332,51	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	332,51	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Gesamtleistung pro Einwohner in Euro.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr.

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Inspektionen bei den Arzneimittelherstellern.

Anzahl der Inspektionen im Arzneimittelvertrieb.

Anzahl der Arzneimittelproben.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Anzahl der Leistungsstunden pro Aktivität.

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Verwaltungsstreitverfahren.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :
ZBLV - Beistellungen**

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen. Kabinettsbeschluss vom 10. Juli 2006 zur Kabinettsvorlage "Personalbereitstellung im Rahmen des Projekts zur Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung (NVS) im Haushaltsjahr 2007".

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Im Rahmen der NVS hatte das Sozialministerium eine Beistellverpflichtung zu erfüllen. Die ZBL "Personalbeistellung NVS" bildet die Erstattungen ab, die das Finanzministerium für die Beistellleistungen des Ressorts (4 Stellen) leistet.

Die Beistellleistungen sind 2007 ausgelaufen. In 2008 werden letztmalig die Beistellungen 2007 durch das Finanzministerium erstattet.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- ZBLV-Beistellleistungen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Einführung der NVS, Reform des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens.

5. Empfänger

NVS-Projekt im Hess. Finanzministerium.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Beratertage (Personentage)

-

-

-

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	123.200	7.000	52.542
	500-509	Umsatzerlöse	123.200	7.000	50.000
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	2.542
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	142.082.074	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	95.000	4.000	877.495
		Betriebsertrag	142.300.274	11.000	930.037
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	106.769.704	691.100	640.370
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	1.400	2.500	928
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	58.000	60.000	54.852
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	335.770	170.400	118.469
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	384.330	200.000	119.029
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	105.990.204	258.200	347.092
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	29.031.978	31.697.000	26.564.717
	620-626	Löhne	442.253	650.300	559.441
	627-632	Gehälter	9.077.307	8.850.000	9.061.471
	633-638	Bezüge	11.209.227	9.815.500	9.477.606
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	205.111	221.000	656.008
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	8.098.080	12.160.200	6.705.622
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	104.569
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	627.522	845.000	562.772
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.871.070	6.156.000	4.494.158
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	356.010	324.600	122.223
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.426.000	4.909.400	3.529.377
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.034.780	875.000	791.706
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	48.380	41.000	44.979
	700-709	Betriebliche Steuern	5.900	6.000	5.873
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
		Betriebsaufwand	142.300.274	39.389.100	32.262.017
		Eigenergebnis	–	-39.378.100	-31.331.980

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	39.378.100	31.331.980
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	39.378.100	31.331.980
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	39.378.100	31.331.980
		Verwaltungsergebnis	-	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 95.000 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	4.100 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	604.900 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	77.000 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind folgende Rückstellungen enthalten:

Altersteilzeitrückstellungen	1.499.167 EUR
Rückstellungen AG-Anteil Soz.Vers.	120.011 EUR
Rückstellungen für Urlaub	740.266 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr 2008 sind keine neutrale Aufwendungen / Erträge geplant.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640 - 649

Insbesondere AG-Anteile Soz.Vers. (2.751.528 EUR) Vorsorgeprämie Beamte (4.911.000 EUR) sowie an den Epl. 17 abzuführende Beihilfeleistungen (407.400 EUR).

Zu VKR 670 - 679

Insbesondere für Mieten und Mietnebenkosten (2.919.740 EUR) und Leistungen zentraler Dienstleister (734.200 EUR).

Für IT sind vorgesehen:

Benutzerentgelte für DV-Verfahren und IT-Dienstleistungen	355.000 EUR
Sonstige Aufwendungen für DV	964.000 EUR
NVS Beistellung	123.200 EUR

als sonstige Verrechnungen sind eingeplant:

Stat. Landesamt	93.600 EUR
für Unfallkasse Hessen	44.100 EUR

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Zu VKR 680-689 und 690-696, 699:

Davon 8.000 Euro zur Verfügung der Ministerin und des Staatssekretärs, 7.000 Euro Verfügungsmittel für Zwecke der Sozialhilfe, Jugendhilfe und Familienförderung sowie 7.000 Euro Verfügungsmittel für allgemeine Zwecke im Gesundheitsbereich. Diese Mittel sind vorgesehen für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 20.000 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	-
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		78.000	-	-
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	78.000	-	-
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		78.000	-	-
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	78.000	-	-
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		78.000	-	-

Erläuterungen zum Finanzplan:

Roll-Regalanlagen und Büroausstattung 12.000 EUR
IT-Beschaffungen 66.000 EUR

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	142.082.074	-
+ Investitionen lt. Finanzplan	78.000	-
- Abschreibungen	627.522	-
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	-	-
	-	-
+ Auflösung für Urlaubsrückstellungen	-	-
- Zuführungen für Urlaubsrückstellungen	740.266	-
+ Auflösung für Überstundenrückstellungen	-	-
- Zuführungen für Überstundenrückstellungen	-	-
- Zuführungen Rückstellungen für Altersteilzeit	1.499.167	-
- Zuführung zu Pensionsrückstellungen	-	-
- Zuführung zu Beihilferückstellungen	-	-
+ Auflösung Sonstige Rückstellungen	-	-
- Zuführung Sonstige Rückstellungen AGAnt.SV	120.011	-
+ Rundungsdifferenzen	392	-
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	139.173.500	-

Kapitel 08 01 Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

08 01 Ministerium

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel der Gruppe 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig. Die Titel der Gruppe 529 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1. Davon ausgenommen sind Mehreinnahmen bei Gruppe 129. Mehreinnahmen bei Gruppe 129 erhöhen die Ausgabeermächtigung der Gruppe 529.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. Mehrausgaben bei Kap. 06 01 - 538 02 für die Prüfung der Eröffnungs- und Schlussbilanz sind durch Minderausgaben in den Hauptgruppen 4 - 6 auszugleichen.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	314	Gebühren, sonstige Entgelte	—	7 000	2 542
112	011	Geldstrafen und Geldbußen	—	—	—
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen	11 000	4 000	79 034
		Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.			
129	011	Sonstige Einnahmen	—	—	35
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	011	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	4 578
235	011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	41 515
237	011	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden	—	—	—
261	011	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	54 606
271	011	Erstattungen von der EU	—	—	—
272	011	Sonstige Zuschüsse von der EU	—	—	49 993
281	011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	—
282	011	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
-----	-----	--------------------------	---	---	---

Kapitel 08 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
381	991 Verrechnungen zwischen Kapiteln	84 000	—	7 925
n e u				
389	991 Sonstige Verrechnungen	123 200	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 08 01	218 200	11 000	240 227

**Kapitel 08 01
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	011 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	16 000	16 000	13 657
	Die/der Beauftragte der Hessischen Landesregierung für Heimatvertriebene und Spätaussiedler erhält eine Aufwandsentschädigung von 12.000 EUR jährlich.			
421	011 Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister	144 000	142 000	141 625
	Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 2.147 EUR.			
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	10 381 000	9 917 100	9 561 062
425	011 Vergütungen der Angestellten	10 082 700	11 036 400	10 104 984
426	011 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	543 600	836 600	736 078
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	205 000	5 000	585 781
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	14 900	37 400	—
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
461	981 Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	—	—	—

**Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den
Schuldendienst**

511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	1 000 100	1 058 500	584 817
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	139 000	140 500	114 490
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume ...	15 000	658 800	907 793
518	011 Mieten und Pachten	3 012 000	2 104 400	2 142 863
519	011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	—	1 203
525	011 Aus- und Fortbildung	297 400	276 400	151 416
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	16 800	80 000	5 466
527	011 Dienstreisen	253 700	206 000	241 174
529	011 Verfügungsmittel	42 000	42 000	28 634
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	282 800	282 800	160 805
	Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.			
533	013 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	2 000	—
537	011 Beförderungskosten	10 000	15 000	2 261

Kapitel 08 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
538	246 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	2 688 100	1 508 200	990 414
545	011 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.....	11 900	11 900	6 010
546	011 Vermischter Sachaufwand	7 500	1 900	5 097
547	011 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.....	—	—	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
671	314 Erstattungen an Inland	—	—	64 000
681	011 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.....	7 200	—	7 173
686	011 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	41 200	41 000	37 741
	Die Mittel sind übertragbar soweit sie von Dritten im Rahmen des Sponsorings zur Verfügung gestellt werden.			
Baumaßnahmen				
711	011 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	1 747
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	011 Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen...	78 000	78 000	140 491
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	951 Sonstige Zuführungen	—	—	—
	Bestand der kameralen Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2006 : 5.198.139,29 €			
	Bestand der kameralen Investitionsrücklage zum 31.12.2006 : 445.507,95 €			
981	991 Verrechnungen zwischen Kapiteln	5 360 400	428 500	359 456
989	991 Sonstige Verrechnungen	104 741 400	807 700	142 700
Gesamtausgaben Kapitel 08 01		139 391 700	29 734 100	27 238 937

Kapitel 08 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 08 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	11 000	11 000	81 611
2	Übertragungseinnahmen	—	—	150 691
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	207 200	—	7 925
Gesamteinnahmen		218 200	11 000	240 227
4	Personalausgaben	21 387 200	21 990 500	21 143 187
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	7 776 300	6 388 400	5 342 442
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	48 400	41 000	108 914
7	Baumaßnahmen	—	—	1 747
8	Sonstige Investitionsausgaben	78 000	78 000	140 491
9	Besondere Finanzierungsausgaben	110 101 800	1 236 200	502 156
Gesamtausgaben		139 391 700	29 734 100	27 238 937
Zuschuss/Überschuss		-139 173 500	-29 723 100	-26 998 709

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799 Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Verpflichtende Transferleistungen

A. Vorbemerkungen

Bei Kapitel 08 05 sind insbesondere Einnahmen und Ausgaben veranschlagt, die in Ausführung bundes- oder landesgesetzlicher Regelungen oder aufgrund

- Bund- / Ländervereinbarungen,
 - Staatsverträgen,
 - Verwaltungsabkommen mit anderen Ländern,
 - Rahmenvereinbarungen mit den kommunalen Spitzenverbänden,
 - und sonstigen vertraglichen Vereinbarungen
- zu leisten sind.

Leistungen zur Umsetzung des Maßregelvollzugs, der Wiedergutmachung und Leistungen zur Sicherung der jüdischen Friedhöfe sowie Zahlungen des Landes an die Unfallkasse Hessen sind bei Kap. 08 07 veranschlagt.

Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Produktbezogene Rückzahlungen aus Leistungen des laufenden Jahres erhöhen die jeweiligen Ausgabeermächtigungen.

Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zu den Förder- Produkten Nr. 1 und Nr. 27 bei Kap. 08 05 wurden auf der Basis des "Leitfaden zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen, soweit nicht bei Einzelprodukten gesonderte Regelungen getroffen sind.

Einnahmen aus Rückforderung von Leistungen, Rückzahlungen von Überzahlungen und Erstattung von Zinsen sind ab 2006 im Leistungsplan mit aufgeführt (Produkt Nr. 90).

Erfolgsplan

Einnahmen aus Darlehensrückflüssen "Bewerber öffentlicher Gesundheitsdienst" und aus "Eingliederungsdarlehen Flüchtlingshilfegesetz" (bei Produkt 90) sind kaufmännisch nicht erfolgswirksam zu erfassen und danach im Erfolgsplan nicht auszuweisen. Siehe auch Überleitungsrechnung zu Kapitel 08 05.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Außerordentliche Erträge aus Rückzahlungen von Leistungen, Überzahlungen und Erstattungen von Zinsen sind über das Förderprodukt Nr. 90 (Sammler) berücksichtigt.

Die Aufwendungen im Erfolgsplan sind gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge können zum Ausgleich erhöhter Aufwendungen umgesetzt werden, sofern dies durch die jeweiligen Produktblätter zugelassen ist.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2008				Ergebnis
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	
1		Erstattung Fahrgeldausfälle	165	20.553,0	2.929,0	17.624,0	-
2		Leistungen nach den Rehabilitierungsgesetzen	1.000	3.256,0	2.108,6	1.147,4	-
3		Unterhaltsvorschussgesetz	32.500	41.250,0	25.500,0	15.750,0	-
4		Leistungen an Flüchtlinge	5.000	32.750,0	-	32.750,0	-
5		Opferentschädigungsgesetz	1.450	14.500,0	3.170,0	11.330,0	-
7		Erstattung der Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)	18.000	500,0	-	500,0	-
8		Krebsregister	60.000	1.324,5	-	1.324,5	-
9		Rettungswesen	109	6.379,0	2.750,0	3.629,0	-
10		Erstattung nach dem Anti-D-Hilfegesetz	1	50,0	-	50,0	-
11		Kostenerstattung für Schwangerschaftsabbrüche	8.800	3.300,0	-	3.300,0	-
12		Konnexitätszahlungen an die Kommunen	76	3.300,0	-	3.300,0	-
13		Leistungen der Jugendhilfe für Deutsche im Aus- land und Kostenerstattung nach SGB VIII	690	11.000,0	-	11.000,0	-
14		Erstattungsleistungen für die vorläufige Unterbrin- gung von Spätaussiedlern	495	1.800,0	-	1.800,0	-
15		Verwaltungskostenerstattung gemäß § 20 Bun- desversorgungsgesetz	31.500	450,0	-	450,0	-
16		Erstattungen für Ehrenamt in der Jugendarbeit	1.450	900,0	-	900,0	-
17		Durchführung §§ 60 ff. Infektionsschutzgesetz	300	9.645,0	-	9.645,0	-
18		Staatszuschuss an Stiftungen	6	8,8	-	8,8	-
19		Ausbildung von Altenpflegekräften (Schulkosten)	3.300	13.366,0	-	13.366,0	-
20		Kostenerstattungen an Berufsbildungswerke	1.035	560,0	-	560,0	-
21		Gemeinsame Zentrale Adoptionsstelle	1	150,0	-	150,0	-
22		Beteiligungen Jugend- und Familienschutz	7	102,0	-	102,0	-
23		Familienplanung, Sexualberatung und Schwan- gerschaftskonfliktberatung	160	8.820,0	-	8.820,0	-
24		Erstattungen für das Informations- und Behand- lungszentrum für Vergiftungen in Mainz	1	365,0	-	365,0	-
25		Maßnahmen zur Abwehr von Infektionsgefahren	1	3.254,3	-	3.254,3	-
26		Erstattungen an Beschäftigte im Gesundheitsbe- reich und sonstigen Berufen	15	32,0	-	32,0	-
27		Arzneimitteluntersuchungen und Substitutionsregi- ster	2	557,6	180,0	377,6	-
28		Ausbildung und Prüfungen im Bereich der Gesundheitsberufe	1	415,0	-	415,0	-
29		Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Medizinprodukten	1	50,5	-	50,5	-
30		Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf	1	273,0	-	273,0	-
32		Beteiligungen im Bereich Arbeitsschutz (ZLS und ICSMS)	2	19,0	-	19,0	-
35		Akademie der Arbeit	1	446,0	-	446,0	-
36		HIV-Stiftung	1	200,6	-	200,6	-

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
165	25.553,0	2.929,0	22.624,0	-	155	21.055,1	3.005,5	18.049,6	-
195	355,0	228,0	127,0	-	195	354,3	221,0	133,3	-
32.000	41.250,0	25.500,0	15.750,0	-	32.742	39.909,7	24.283,2	15.626,5	-
5.400	35.500,0	-	35.500,0	-	8.477	45.444,1	4.991,1	40.453,0	-
1.450	14.000,0	3.170,0	10.830,0	-	1.062	13.183,6	2.969,6	10.214,0	-
15.000	500,0	-	500,0	-	18.043	441,6	-	441,6	-
2	825,0	-	825,0	-	2	639,5	-	639,5	-
30	6.129,0	2.645,0	3.484,0	-	30	6.870,1	2.518,1	4.352,0	-
973	50,0	-	50,0	-	973	41,9	-	41,9	-
8.400	3.100,0	-	3.100,0	-	8.956	3.338,9	-	3.338,9	-
77	3.470,0	-	3.470,0	-	76	3.519,6	-	3.519,6	-
475	11.000,0	-	11.000,0	-	690	10.998,9	-	10.998,9	-
1.060	2.300,0	-	2.300,0	-	552	1.750,7	-	1.750,7	-
950	550,0	-	550,0	-	1.480	522,0	-	522,0	-
1.300	950,0	-	950,0	-	1.488	878,7	-	878,7	-
299	10.300,0	-	10.300,0	-	299	9.644,6	-	9.644,6	-
6	9,0	-	9,0	-	6	8,2	-	8,2	-
3.200	12.542,0	882,0	11.660,0	-	3.305	11.344,3	1.879,8	9.464,5	-
2	560,0	-	560,0	-	2	559,2	-	559,2	-
1	150,0	-	150,0	-	1	93,8	-	93,8	-
7	98,0	-	98,0	-	7	89,7	-	89,7	-
168	10.360,0	-	10.360,0	-	167	11.750,4	-	11.750,4	-
1	362,0	-	362,0	-	1	358,0	-	358,0	-
203.502	2.254,3	-	2.254,3	-	474.623	6.685,8	-	6.685,8	-
22	41,0	-	41,0	-	22	24,0	-	24,0	-
2	557,0	180,0	377,0	-	2	556,5	265,0	291,5	-
251	444,0	-	444,0	-	241	415,8	-	415,8	-
1	37,0	-	37,0	-	1	30,6	-	30,6	-
1	240,0	-	240,0	-	1	288,8	-	288,8	-
2	19,0	-	19,0	-	2	8,5	-	8,5	-
1	446,0	-	446,0	-	1	445,9	-	445,9	-
1	201,0	-	201,0	-	1	198,0	-	198,0	-

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2008				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
90		Sammler	-	1,0	0,5	0,5	-
Summe				179.578,3	36.638,1	142.940,2	-

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1	1,0	1,0	-	-	1	184,0	4.048,9	-3.864,9	-
	184.153,3	35.535,0	148.618,3	-		191.634,8	44.182,2	147.452,6	-

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:

Erstattung Fahrgeldausfälle

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium und Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 148 - 153 Sozialgesetzbuch IX.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Nach den gesetzlichen Regelungen sind die den Nahverkehrsunternehmen entstandenen Aufwendungen durch die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Menschen zu erstatten, soweit der Bund nicht selbst erstattungspflichtig ist. Die anspruchsberechtigten Personen (Schwerbehinderte / Kriegsbeschädigte) haben die Eigenbeteiligung (60 Euro jährlich) selbst zu tragen. Hiervon erhält der Bund einen Anteil nach Maßgabe des § 153 SGB IX.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Behinderte Menschen bzw. Beschädigte oder deren Hinterbliebene erhalten zeitnah alle für die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und im Beruf notwendigen Leistungen.

5. Empfänger

Verkehrsunternehmen, behinderte Menschen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Zahl der erstattungsberechtigten Nahverkehrsunternehmen	165	165	155

Die Anzahl der erstattungsberechtigten Nahverkehrsunternehmen liegt zwischen 158 und 170.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	20.553.000	25.553.000	21.055.137
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	20.553.000	25.553.000	21.055.137
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	20.553.000	25.553.000	21.055.137

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Rückerstattungen dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel, Eigenbeteiligung Schwerbehinderter.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der die Freifahrt tatsächlich in Anspruch nehmenden schwerbehinderten Menschen (ohne Begleitpersonen) im Verhältnis zur Zielgruppe (alle dem Grunde nach zur Freifahrt berechtigten schwerbehinderten Menschen): 38,9 % in 2006.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Verhältnis zwischen Haushaltsansatz und tatsächlichem Mittelbedarf:
96,21 % in 2006.

Durchschnittliche Verfahrenskosten pro 100 € Fördermittel:
0,37 € in 2006.

Refinanzierungsquote durch Eigenbeteiligung der Freifahrtberechtigten:
14,59 in 2006.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der erstattungsberechtigten Verkehrsunternehmen: 158 - 170.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Durchschnittliche Erstattungsleistung pro freifahrtberechtigte Person
(schwerbehinderter Mensch bzw. ggf. Begleitperson):
138,-- € in 2006.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro Erstattungsverfahren:
483,16 € in 2006.
Erfolgreich gegen Erstattungsbescheide durchgeführte Rechtsmittelverfahren:
0 in 2006.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der gegen Erstattungsbescheide eingelegten Rechtsbehelfe:
0 in 2006.

Antragsbearbeitungszeit (inkl. Liegezeiten):
3,5 Wochen in 2006.

Bewertung der Antragsbearbeitungszeit durch die Verkehrsunternehmen auf der Basis des Schulnotensystems (Ergebnis einer Befragung):
Derzeit keine Angaben möglich (Befragungen werden erst in Zukunft durchgeführt).

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:

Leistungen nach den Rehabilitierungsgesetzen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen, Darmstadt und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG) in der Fassung vom 17. Dezember 1999 (BGBl. I, S. 2664), zuletzt geändert durch drittes Gesetz zur Änderung rehabilitationsrechtlicher Vorschriften für Opfer der politischen Verfolgung in der ehemaligen DDR vom 21. August 2007 (BGBl. I, S. 2118);

Gesetz über den Ausgleich beruflicher Benachteiligung für Opfer politischer Verfolgung im Beitrittsgebiet (Berufliches Rehabilitierungsgesetz - BerRehaG) vom 23. Juni 1994 (BGBl. I, S. 1314), zuletzt geändert durch drittes Gesetz zur Änderung rehabilitationsrechtlicher Vorschriften für Opfer der politischen Verfolgung in der ehemaligen DDR vom 21. August 2007 (BGBl. I, S. 2118);

Gesetz über Entschädigungen aufgrund rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folgeansprüche (Verwaltungsrechtliches Rehabilitierungsgesetz - VwRehaG) vom 23. Juni 1994 (BGBl. I, S. 1311), zuletzt geändert durch drittes Gesetz zur Änderung rehabilitationsrechtlicher Vorschriften für Opfer der politischen Verfolgung in der ehemaligen DDR vom 21. August 2007 (BGBl. I, S. 2118).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Leistungen an Berechtigte, denen durch den SED-Staat strafrechtliche, berufliche bzw. verwaltungsrechtliche Nachteile zugefügt wurden (aufgrund strafrechtlicher Verfolgung, beruflicher Benachteiligung bzw. rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidung).

Nach den gesetzlichen Regelungen trägt der Bund bei den Leistungen nach dem Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz 65 v. H. sowie bei dem Beruflichen Rehabilitierungsgesetz und dem Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetz 60 v. H. der Entschädigungsleistungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Strafrechtsrehabilitierungsgesetz
- Kapital-, Sach- und Rentenleistungen
- Opferpensionen -neu-
Berufliches Rehabilitierungsgesetz
Verwaltungsrechtliches Rehabilitierungsgesetz

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Abwicklung der Kriegs-, NS- und Teilungsfolgen.

5. Empfänger

Geschädigte im Sinne der gesetzlichen Regelung.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Fälle	1.000	195	195

Die Anzahl der Fälle wird auf 950 bis 1.050 geschätzt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	3.256.000	355.000	354.345
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	3.256.000	355.000	354.345
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	3.256.000	355.000	354.345

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.

8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

9. Finanzierungsmittel

Bundesmittel, Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

StrRehaG / VwRehaG: 30 - 35 Versorgungsempfänger;
Durchschnittliche Versorgung pro Jahr: 2.613 €.

BerRehaG: 24 - 28 Erstattungsempfänger;
Durchschnittlicher Erstattungsbetrag pro Jahr: 1.907 €.

Opferpensionen nach § 17a StRehaG pro Jahr bis zu 1.000 Erstattungsberechtigte (Neuanträge)
Durchschnittlicher Betrag 3.000,00 €

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel:
Nach dem StrRehaG / VwRehaG und BerRehaG 24,-- €.
Opferpensionen nach § 17a StrehaG 33,-- €

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro Berechtigter: 608,-- €.
Opferpensionen nach § 17a Strehag 1.000,--€

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittlicher Antragsbearbeitungszeitraum bei der Kapitalentschädigung nach dem:
- StrRehaG: 9 Monate.
- StrRehaG / VwRehaG: 1 Monat.
- BerRehaG: 1 Monat.
- Opferpensionen nach 17a StrehaG: 6 Monate

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

StrRehaG / VwRehaG / BerRehaG: Keine Rechtsbehelfe in 2006.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Anträge nach den Rehabilitierungsgesetzen sind abschließend bis zum 31. Dezember 2011 zu stellen.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:

Unterhaltsvorschussgesetz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) i. d. Fassung vom 17. Juli 2007 (BGBl. I, S. 1446).
Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Unterhaltsvorschuss oder Ausfallleistungen für allein erziehende Elternteile von Kindern bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, für längstens 72 Monate. Die Aufwendungen werden vom Bund zu einem Drittel getragen. 50 v. H. vom Landesanteil tragen die Gebietskörperschaften.
Einnahmen aus Rückzahlungen nach § 7 UVG werden zu einem Drittel an den Bund abgeführt; 50 v. H. der verbleibenden Einnahmen fließen den Gebietskörperschaften zu.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

- Regierungsprogramm Abschnitt VIII:
Verbesserung der Rückgriffsquoten beim Unterhaltsvorschuss (Entlastung der durch Steuergelder finanzierten öffentlichen Kassen durch konsequente Heranziehung von zahlungsunwilligen Unterhaltspflichtigen).
- Umsetzung Bundesgesetz.

5. Empfänger

33 Jugendämter.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Zahlfälle	32.500	32.000	32.742

Insgesamt ca. 31.500 - 33.500 Zahlfälle pro Jahr.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	41.250.000	41.250.000	39.909.686
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	41.250.000	41.250.000	39.909.686
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	41.250.000	41.250.000	39.909.686

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Mittel sind übertragbar.
- 8.2 Die Ausgabeermächtigung für Unterhaltsleistungen erhöht oder vermindert sich um Mehr- oder Mindereinnahmen bei den Erstattungen des Bundes.
- 8.3 Bei der Abführung des Bundesanteils aus dem Forderungsübergang nach § 7 UVG erhöht oder vermindert sich die Ausgabeermächtigung um 50 v. H. der Mehr- oder Mindereinnahmen aus vereinnahmten Rückzahlungen.
- 8.4 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.5 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel und Bundesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Durchschnittlicher Erstattungsanspruch pro Zahlfall in 2008:
41.250.000 € / 32.500 Zahlfälle = ca. 1.269 €.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Verwaltungskosten (HSM und RP KS) pro 1.000 Euro Fördermittel 2008:
113.631 € / 41.250.000 € x 1.000 € = 2,75 €.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Rückholquote in 2008 für Bund, Land und Kommune:
Je 3,25 Mio. €.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Verwaltungskosten (HSM und RP KS) zu Bewilligungen pro Jahr.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Rechtsmittelverfahren: 15 - 20 Fälle jährlich.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Anpassung der Regelsätze erfolgte letztmals zum 1. Juli 2007.

Das Bundesgesetz ist unbefristet. Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) ist befristet bis zum 31.12.2011.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Leistungen an Flüchtlinge

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium; Regierungspräsidium Darmstadt; Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen und anderen ausländischen Personen (LAG) vom 5. Juli 2007 (GVBl. I, S. 399), Asylbewerberleistungsgesetz i. d. F. vom 5. August 1997 (BGBl. I; S. 2022), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. März 2005 (BGBl. I, S. 721), Asylverfahrensgesetz vom 26. Juni 1992 (BGBl. I, S. 1126).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- a) Den kommunalen Gebietskörperschaften werden monatliche Pauschalen und ggf. Einzelleistungen pro untergebrachter Person für 2 Jahre (Asylbewerber für die Dauer des Asylverfahrens) nach dem LAG erstattet.
- b) In besonderen Fällen muss das Land Hessen ggf. andere Ausländer (nach §§ 15a, 22, 23, 24 Aufenthaltsgesetz) aufnehmen, unterbringen und betreuen.
- c) Übernahme der Krankenkosten, Barleistungen (Taschengeld) und Sachleistungen (Kleidung, Hygieneartikel, usw.) für Flüchtlinge nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.
- d) Beteiligung an Projekten des Bundes zur Stärkung der Rückkehrbereitschaft.
- e) Soziale Hilfeleistungen für die Dauer des Zeugenschutzes für unerlaubt eingereiste bzw. aufenthältliche ausländische Personen, deren Aussage als (Opfer-)Zeugen in einem Strafverfahren wegen Menschenhandel erforderlich ist.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistung 1: Erstattungen an Kommunen für Flüchtlinge gem. Landesaufnahmegesetz;
Leistung 2: Leistungen für Flüchtlinge in Einrichtungen des Landes (Hessische Erstaufnahmeeinrichtung für ausländische Flüchtlinge, HEAE).

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Hessische Landesregierung hat die Aufgabe, die nach Hessen verteilten Flüchtlinge und andere Personen aufzunehmen und unterzubringen.

5. Empfänger

- a) Landkreise und kreisfreie Städte.
- b) Ausländer nach § 24 Aufenthaltsgesetz und ggf. verschiedene Träger.
- c) Untergebrachte Flüchtlinge in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung oder in deren Abteilung am Flughafen.
- d) Bund.
- e) Kommunen.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl untergebrachter Personen	5.000	5.400	8.477

Für 2008: 4.800 bis 5.200.

Die Abweichung bei den Mengenangaben resultiert aus der für 2008 neu festgelegten Zählgröße.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	32.750.000	35.500.000	45.444.099
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	32.750.000	35.500.000	45.444.099
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	32.750.000	35.500.000	45.444.099

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Einnahmen bei Rückerstattungen des Bundes und Rückzahlungen der Gebietskörperschaften.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Entwicklung der Anzahl der Erstattungsfälle (Personen) in Hessen im Haushaltsjahr

2006: 8.477

2007: 5.400

2008: ca. 4.800 bis 5.200

Der Zugang Asylsuchender ist kontinuierlich rückläufig.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 Euro Kostenerstattung im Haushaltsjahr 2008:
Ca. 20,00 €.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Erstattung pro untergebrachter Person (Pauschale LAG):
(Durchschnittliche Kosten für Krankheit, Bar- und Sachleistungen pro Flüchtling lassen sich nicht ermitteln).

2006: 434,64 €

2007: 441,15 €

2008: 448,25 €

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro untergebrachter Person im Haushaltsjahr 2008:
Ca. 1.062,- € (geschätzt).

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der voraussichtlichen Verwaltungsbeschwerden: 0 bis 1.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Das LAG vom 5. Juli 2007 tritt zum 1. Januar 2008 in Kraft und ist bis zum 31. Dezember 2012 befristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:

Opferentschädigungsgesetz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium und Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) vom 7. Januar 1985 (BGBl. I, S. 1).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Aufwendungsersatz und Entschädigungen für Opfer von Gewalttaten nach dem OEG. Der Bund trägt hiervon einen Anteil von 100 v. H. bei Sachleistungen und von 40 v. H. bei Geldleistungen. Einnahmen aus dem gesetzlichen Forderungsübergang stehen dem Land zu.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Behinderte Menschen bzw. Beschädigte oder deren Hinterbliebene erhalten zeitnah alle die für die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und im Beruf notwendigen Leistungen.

5. Empfänger

Opfer von Gewalttaten.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Anzahl der Versorgungsberechtigten	1.450	1.450	1.062
------------------------------------	-------	-------	-------

Die Anzahl der Versorgungsberechtigten liegt zwischen 1.400 und 1.500.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	14.500.000	14.000.000	13.183.570
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	14.500.000	14.000.000	13.183.570
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	14.500.000	14.000.000	13.183.570

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

9. Finanzierungsmittel

Bundesmittel, Einnahmen aus dem gesetzlichen Forderungsübergang und Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Durchschnittliche Versorgung pro Berechtigter pro Monat: 762,-- €.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 Euro Leistung: 11,52 €.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro Berechtigter: 484,-- € pro Jahr.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Antragsbearbeitungszeitraum: 11 Monate in 2006.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der eingelegten Rechtsbehelfe: 190 in 2006.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:

Erstattung der Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 44 Jugendarbeitsschutzgesetz vom 12. April 1976 (BGBl. I, S. 965), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I, S. 2954).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Kosten für die ärztliche Untersuchung von Jugendlichen vor Eintreten in das Berufsleben werden nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz durch das Land getragen. Die Zahl der Untersuchungsberechtigungsscheine ist abhängig von der Zahl der jugendlichen Schulabgänger und der Aufnahme einer Ausbildung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Schutz der Gesundheit und körperlichen Unversehrtheit von besonderen Personengruppen, hier: Jugendliche.

5. Empfänger

Untersuchende Ärzte/ Kassenärztliche Vereinigungen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Untersuchungsberechtigungsscheine	18.000	15.000	18.043
Jährlich 16.000 - 20.000 Untersuchungsberechtigungsscheine.			

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	500.000	500.000	441.589
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	500.000	500.000	441.589
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	500.000	500.000	441.589

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Jugendliche Berufsanfänger sind vor Eintritt in das Berufsleben erstuntersucht.
100 % für das Jahr 2006.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Verwaltungskosten pro 100 Euro Erstattung:
12,- € in 2006.

Anzahl der Gesamtkosten zu der Anzahl der Untersuchungen:
Im Jahr 2006: 24,49 Euro je Untersuchung.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Facharztuntersuchungen im Verhältnis zur Gesamtzahl der Untersuchungen:
Im Jahr 2006: = 0,015.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Höhe der Rückforderungen im Verhältnis zum Gesamtbetrag der Erstattungen:
Für das Jahr 2006: 0,- €.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Rechtsmittelverfahren
Für das Jahr 2006: Keine.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Derzeit nicht abzusehen/ unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:

Krebsregister

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidien Darmstadt und Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- A. Hessisches Krebsregistergesetz vom 17. Dezember 2001, geändert durch Gesetz vom 04. Dezember 2006 (GVBl I S. 647).
- B. Bund-/Ländervereinbarungen vom 09./10. Juni 1999 zum Kinderkrebsregister.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Flächendeckend aus ganz Hessen werden alle neuen diagnostizierten Krebserkrankungen durch behandelnde Ärzte an die Vertrauensstelle bei der Landesärztekammer Hessen gemeldet, systematisch erfasst und anonymisiert. Anschließend werden diese Daten durch die Registerstelle beim Zentrum für Gesundheitsschutz aufbereitet.
- B. Krebserkrankungen bei Kindern werden von den Ärzten dem zentralen Deutschen Kinderkrebsregister in Mainz gemeldet, dort erfasst und ausgewertet.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Aggregierte und bewertete Daten sind die Grundlage für wissenschaftliche Forschung und gesundheitspolitische Entscheidungen.

5. Empfänger

- A. Landesärztekammer Hessen auch für meldende Ärzte nach dem Hessischen Krebsregistergesetz.
- B. Institut für medizinische Statistik und Dokumentation des Klinikums der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
neu gemeldete Krebserkrankungen	60.000	2	2

Jährlich 50.000 bis 70.000 neu gemeldete Krebserkrankungen in Hessen.

Die Abweichung bei den Mengenangaben resultiert aus der für 2008 neu festgelegten Zählgröße.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	1.324.500	824.500	639.478
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	1.324.500	824.500	639.478
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	1.324.500	824.500	639.478

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Deckungsfähigkeit zwischen den Mitteln für das Hessische Krebsregister mit bis zu 1.313.100 € und dem Kinderkrebsregister mit bis zu 11.400 € wird ausgeschlossen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- A. Bevölkerung im Referenzgebiet des hessischen Krebsregisters (Regierungspräsidium Darmstadt): 3,7 Mio. in 2006.
 B. Kinderzahl in Hessen: 1,1 Mio. in 2006.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- A. Kosten pro Einwohner der erfassten Region: 0,15 € in 2006.
 B. Durchschnittlicher Landesmitteleinsatz je gemeldetem hessischen Kind: 114,00 € in 2006.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- A. Anzahl der gemeldeten Krebserkrankungen in Hessen: Ca. 36.000 in 2006.
 B. Anzahl der gemeldeten bundesweiten Kinderkrebserkrankungen: Ca. 2.000 in 2006.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- A. Verwaltungskosten je Meldung: Ca. 17,00 € in 2006.
 B. Verwaltungskosten (hessischer Anteil) pro Meldung: Ca. 5,70 € in 2006.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

A. Anzahl der Beschwerden der am Krebsregisterverfahren Beteiligten: Keine in 2006.

B. Anzahl der Beschwerden der am Kinderkrebsregisterverfahren Beteiligten: Keine in 2006.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Das Hessische Krebsregistergesetz ist bis zum 31. Dezember 2011 befristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:

Rettungswesen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidien Darmstadt und Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 7 Abs. 1-3; Abs. 5 und § 4 Abs. 4 des Gesetzes zur Neuordnung des Rettungsdienstes in Hessen (Hessisches Rettungsdienstgesetz 1998 - HRDG) vom 24. November 1998 (GVBl. I, S. 499), geändert durch Art. 21 des Zweiten Gesetzes zur Änderung verfahrensrechtlicher Vorschriften vom 21.03.2005 (GVBl. I, S. 218).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Beitrag des Landes zur Sicherstellung der Gefahrenabwehr und Notfallversorgung. Damit wird gewährleistet, dass die hessische Bevölkerung flächendeckend und kurzfristig mit entsprechenden notfallmedizinischen Leistungen versorgt wird.

- A. Erstattung der Personalkosten der Mindestbesetzung der Zentralen Leitstellen, die als zentrale Vorhaltekosten nicht von den Kostenträgern erstattet werden.
- B. Förderung der Ausbildung des Rettungsdienstpersonals in der Berg- u. Wasserrettung durch Bezuschussung entsprechender Lehrgänge.
- C. Einnahmen und Erstattung der Kosten der Luftrettung. Abrechnung der Rettungsflüge mit den entsprechenden Kostenträgern (vor allem Krankenkassen) sowie Beteiligung bei den Budgetverhandlungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Weiterentwicklung der Qualität und Wirtschaftlichkeit im Rettungsdienst.

5. Empfänger

Kommunale Gebietskörperschaften und Rettungsdienste.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Personalanzahl in Leitstellen	109	30	30
-------------------------------	-----	----	----

Die Abweichungen bei den Mengenangaben resultiert aus der für 2008 neu festgelegten Zählgröße.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	6.379.000	6.129.000	6.870.090
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	6.379.000	6.129.000	6.870.090
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	6.379.000	6.129.000	6.870.090

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
8.2 Die Mittel sind übertragbar.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel und Mittel der Kostenträger.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- A. Anzahl des geförderten Leitstellenpersonals: 109,25 Personalstellen in 2006.
B. Anzahl der Aus- und Fortbildungsmaßnahmen in der Berg- und Wasserrettung: 174 in 2006.
C. Anzahl der Einsätze in der Luftrettung: 2.701 Einsätze in 2006.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- A. Anzahl der zu erstattenden Mindestbesetzung der Zentralen Leitstellen im Verhältnis zum Gesamtpersonalbestand im Jahr 2006: 109,25 zu 345 = 31,7 %.
B. Anzahl der Teilnehmer an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen im Verhältnis zum Gesamtpersonalbestand in der Berg- und Wasserrettung im Jahr 2006: 1.374 zu 6.353 = 21,2 %.
C. Anzahl der Luftrettungsstationen im Verhältnis zu den Notarztstandorten im bodengebundenen Rettungsdienst im Jahr 2006: 3 zu 70 = 4,2 %.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- A. Anzahl der Gesamteinsätze im Jahr 2006 im Verhältnis zu den Leitstellen im Jahr 2006:
747.961 zu 25 = 29.918

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- B. Anzahl der erfolgreich abgeschlossenen Teilnehmer an Aus- und Fortbildungslehrgängen in der Berg- und Wasserrettung im Verhältnis zu den Gesamtteilnehmern im Jahr 2006:
1.311 zu 1.374 = 97,3 %.
- C. Anzahl der Einsätze in der Luftrettung im Verhältnis zu der Anzahl der Luftrettungsstationen im Jahr 2006:
2.701 zu 2 = 1.350,5.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- A. Kosten Leitstellenpersonal im Verhältnis zu den Gesamtkosten des bodengebundenen Rettungsdienstes im Jahr 2006:
3.631.000 € zu 184.156.162 € = 1,97 %.
- B. Kosten Aus- und Fortbildung im Verhältnis zu den Gesamtkosten in der Berg- und Wasserrettung im Jahr 2006:
315.554 € zu 934.724 € = 33,8 %.
- C. Einnahmen in der Luftrettung im Verhältnis zu den Ausgaben in der Luftrettung im Jahr 2006:
3.209.593 € zu 3.191.279 € = 99,4 %.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Widersprüche / Verwaltungsstreitverfahren: Keine.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10:
Erstattung nach dem Anti-D-Hilfegesetz**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Hilfe für durch Anti-D-Immunprophylaxe mit dem Hepatitis-C-Virus infizierte Personen (Anti-D-Hilfegesetz - AntiDHG) vom 2. August 2000 (BGBl. I, S. 1270) zuletzt geändert am 25. November 2003 (BGBl. I, S. 2304, 2310).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Anteil des Landes Hessen für Entschädigungsleistungen für die durch Anti-D-Immunprophylaxe mit dem Hepatitis-C-Virus infizierte Personen.

Auf die alten Bundesländer entfallen 12,4 v.H. der Kosten für Geldleistungen.

Die Abrechnung erfolgt mit dem Land Sachsen. Grundlage für die Berechnung ist der Königssteiner Schlüssel.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Behinderte Menschen bzw. Beschädigte oder deren Hinterbliebene erhalten zeitnah alle für die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und im Beruf notwendigen Leistungen.

5. Empfänger

Infizierte Personen in den fünf neuen Bundesländern zzgl .Berlin.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Abrechnungsleistung

1

973

973

Die Abweichungen bei den Mengenabgaben resultiert aus der für 2008 neu festgelegten Zählgröße.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	50.000	50.000	41.893
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	50.000	50.000	41.893
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	50.000	50.000	41.893

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Leistungsempfänger: 973.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Verwaltungskosten pro 100 Euro Erstattungssumme:
1,46 € in 2006.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Durchschnittliche Erstattungshöhe in Euro pro Leistungsberechtigten:
46,19 € in 2006.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Verwaltungskosten pro Erstattungsvorgang: 627,00 €.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Beschwerden über Zahlungsverzögerungen: Keine.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:
Kostenerstattung für Schwangerschaftsabbrüche**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 4 des Gesetzes zur Hilfe von Frauen bei Schwangerschaftsabbrüchen in besonderen Fällen des Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetzes (SFHÄndG) vom 21. August 1995 (BGBl. I, S.1050).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Land Hessen erstattet den gesetzlichen Krankenkassen, die in Vorlage gegenüber den Ärzten und Krankenhäusern getreten sind, die ihnen durch dieses Gesetz entstehenden Kosten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung der Anordnung des Bundesverfassungsgerichts, dass in den Fällen, in denen das Schutzkonzept der Beratungsregelungen dies erfordert, bei Berechtigung der Frau eine Kostenübernahme durch den Staat erfolgen soll.

5. Empfänger

Krankenkassen für berechtigte Frauen im Sinne von § 1 des Gesetzes zur Hilfe für Frauen bei Schwangerschaftsabbrüchen in besonderen Fällen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Erstattungsfälle	8.800	8.400	8.956

Zwischen 8.500 und 9.000 Erstattungsfälle.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	3.300.000	3.100.000	3.338.901
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	3.300.000	3.100.000	3.338.901
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008		-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	3.300.000	3.100.000	3.338.901

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Erstattungsfälle in Hessen: 9.018 in 2006.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesmittel im Verhältnis zu der Anzahl der Erstattungsfälle in 2006:
3.340.000€ zu 9.018 = 370 € je Fall.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Gesamtzahl der hessischen Frauen (Erfassungsalter 15 Jahre bis 45 Jahre) im Verhältnis zur Anzahl der Erstattungsfälle in 2006:
1.219.971 Frauen zu 9.018 Erstattungsfällen = 135,29.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Verwaltungskosten der Gesetzlichen Krankenversicherungen zu Gesamtkosten in 2006:
9.018 x 25 € = 225.450 € zu 3.340.000 € = 6,8%.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Verwaltungsbeschwerden: Keine in 2006.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 12:
Konnexitätszahlungen an die Kommunen**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenvereinbarung Jugendhilfe vom 21. Dezember 2000.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Erstattung der Personal- und Arbeitsplatzkosten für bis zu 80 Stellen an die Kommunen im Rahmen der Neustrukturierung der Kinder- und Jugendhilfe nach der Rahmenvereinbarung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Verwaltungsreform in Hessen: Neustrukturierung der Kinder- und Jugendhilfe.

5. Empfänger

33 Örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
besetzte Stellen	76	77	76

Erstattungsanspruch besteht für 80 Stellen.

In 2006 wurden Personal- und Arbeitsplatzkosten für 75,61 Stellen erstattet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	3.300.000	3.470.000	3.519.565
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	3.300.000	3.470.000	3.519.565
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	3.300.000	3.470.000	3.519.565

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

33 Gebietskörperschaften mit unterschiedlichen Stellenanteilen und Erstattungsanspruch.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Personal- und Sachkosten betragen jährlich 17.220 €, die in 2 Raten ausgezahlt werden.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

80 Stellen für 33 Kommunen: Durchschnittlich 2,42 Stellen pro Kommune.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Verwaltungskosten pro Bewilligung: 250,-- €.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Verwaltungsbeschwerden: Keine.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13:

Leistungen der Jugendhilfe für Deutsche im Ausland und Kostenerstattung nach Sozialgesetzbuch (SGB) VIII

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 89 des Sozialgesetzbuches (SGB) VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) vom 8. Dezember 1998 (BGBl. I, S. 3546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. September 2005 (BGBl. I, S. 2729).
Gesetz über die Aufnahme ausländischer Flüchtlinge in der Fassung vom 23. April 2003 (GVBl. I, S. 126), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 2004 (GVBl. I, Seite 451).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Leistungen der Jugendhilfe für Deutsche im Ausland und Kostenerstattung an die Kommunalen Gebietskörperschaften bezüglich unbegleitet eingereister minderjähriger Flüchtlinge und Ausländer.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistung 1: Auszahlung erstattungsfähiger Kosten für unbegleitet eingereiste minderjährige Flüchtlinge und Ausländer an den örtlichen Jugendhilfeträger (§ 89 ff. SGB VIII).

Leistung 2: Auszahlung erstattungsfähiger Kosten für Deutsche im Ausland an den Träger der Jugendhilfeeinrichtung (§ 88 SGB VIII).

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung Bundesgesetz.

5. Empfänger

Kommunale Jugendämter, Landkreise und kreisfreie Städte in Hessen sowie Gebietskörperschaften/Verbände in anderen Bundesländern.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Erstattungsfälle 660 bis 700 Kostenerstattungsfälle.	690	475	690

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	11.000.000	11.000.000	10.998.900
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	11.000.000	11.000.000	10.998.900
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	11.000.000	11.000.000	10.998.900

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Leistungsempfänger/-innen: 43
(Hessische Kommunen und überörtliche Kostenträger im Bundesgebiet).

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Verwaltungskosten pro 100 Euro Haushaltsmittel: 3,-- €.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Durchschnittliche Erstattung pro unbegleitet eingereistem minderjährigen Flüchtling und Ausländer: 20.700 €.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Bearbeitungszeit pro Fall: 4 Monate.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Verwaltungsbeschwerdeverfahren: 2 / 400 (2 Beschwerden pro 400 Bewilligungen).

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:

Erstattungsleistungen für die vorläufige Unterbringung von Spätaussiedlern

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium; Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verordnung über die Aufnahme und Unterbringung von Spätaussiedlern vom 11. Dezember 2001 (GVBl. I, Nr. 29, S. 556) und Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Aufnahme und Unterbringung von Spätaussiedlern vom 22. Oktober 2007 (GVBl. I, Nr. 23, S. 698) sowie hierzu abgeschlossene Vereinbarungen mit den kommunalen Spitzenverbänden vom 7. Dezember 2001.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Nach § 1 und § 2 der unter Punkt 2 genannten Verordnung sind die Landkreise, kreisangehörigen Gemeinden und kreisfreien Städte verpflichtet, nach Hessen verteilte Spätaussiedler aufzunehmen und unterzubringen. Die Gebietskörperschaften erhalten auf der Grundlage der Verordnung eine einmalige Aufnahme- und Betreuungspauschale je aufgenommenen Person (vierteljährliche Abrechnung).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Aufnahme, Betreuung und Eingliederung von Spätaussiedlern stellt einen politischen Schwerpunkt in Hessen dar.

5. Empfänger

Landkreise und kreisfreie Städte.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Anzahl aufgenommenen Spätaussiedler	495	1.060	–
Für 2008: 470 bis 520 Personen.			

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	1.800.000	2.300.000	1.750.669
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	1.800.000	2.300.000	1.750.669
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	1.800.000	2.300.000	1.750.669

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Entwicklung der Anzahl der in Hessen aufgenommenen und untergebrachten Spätaussiedler im Haushaltsjahr:

2006: 552 Personen.

2007: 1060 Personen.

2008: 470 bis 520 Personen.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 Euro Kostenerstattung des Landes im Haushaltsjahr 2008: Ca. 12,20 €.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Pauschale Erstattungsleistung pro aufgenommener und untergebrachter Person:

2.700 € (2.375 € für Aufnahme und Unterbringung, 325 € für Betreuung).

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro Aufnahme fall im Haushaltsjahr 2008: Ca. 240,-- €.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Verwaltungsbeschwerdeverfahren: In 2008 ca. 2 bis 4.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Die Verordnung über die Aufnahme und Unterbringung von Spätaussiedlern vom 11. Dezember 2001, geändert mit Verordnung vom 22. Oktober 2007, tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2009 außer Kraft.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 15:

Verwaltungskostenerstattung gemäß § 20 Bundesversorgungsgesetz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Versorgung der Opfer des Krieges (Bundesversorgungsgesetz - BVG) vom 20. Dezember 1950 (BGBl. I, S. 791) zuletzt geändert am 24. Juni 2003 (BGBl. I, S. 984).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Kostenersatz an Krankenkassen für Durchführung der Heil- und Krankenbehandlung bei zugeordneten Versorgungsberechtigten nach dem Sozialen Entschädigungsrecht. Neben den Ausgaben für die nach §§ 10 ff. BVG erbrachten Leistungen werden ihnen 3,25 v. H. des Wertes dieser Leistungen als Kosten erstattet (Verwaltungskosten und sonstige bei Auftragsausführung entstehende Kosten).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Behinderte Menschen bzw. Beschädigte oder deren Hinterbliebene erhalten zeitnah alle für die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und im Beruf notwendigen Leistungen.

5. Empfänger

Krankenkassen für Heil- und Krankenbehandlung nach Ziffer 3.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Versorgungsfälle	31.500	950	1.480
Ca. 30.000 bis 33.000 Versorgungsfälle.			

Die Abweichungen bei den Mengenabgaben resultiert aus der für 2008 neu festgelegten Zählgröße.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	450.000	550.000	522.019
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	450.000	550.000	522.019
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	450.000	550.000	522.019

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Versorgungsberechtigten 800 - 1.000.
 Durchschnittlicher Erstattungsbetrag: 647,-- € pro Jahr.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 Euro Erstattung: 6,10 €.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro Berechtigter: 39,35 €.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Antragsbearbeitungszeitraum: 1 Monat.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Beschwerden über das Abrechnungsverfahren: 0.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 16:

Erstattungen für Ehrenamt in der Jugendarbeit

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Erstattungen von Lohnkosten (ohne Lohnnebenkosten) an Arbeitgeber für Freistellungen von Beschäftigten zur Ausübung eines Ehrenamtes in der Jugendarbeit während der Arbeitszeit. Die Zahlfälle haben eine unterschiedliche Erstattungshöhe je nach Dauer der Freistellung und Höhe der jeweiligen Lohnkosten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen strebt eine aktive Bürgerschaft an; insbesondere junge Menschen sollen sich aktiv an der Gestaltung unseres Landes ehrenamtlich beteiligen und damit auch das Subsidiaritätsprinzip stärken (Regierungsprogramm Abschnitt IX.1, XIV.1).

5. Empfänger

Private Beschäftigungsstellen (private Arbeitgeber).

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Zahlfälle	1.450	1.300	1.488

Jährlich ca. 1.300 - 1.600 Zahlfälle.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	900.000	950.000	878.710
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	900.000	950.000	878.710
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	900.000	950.000	878.710

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Zahlfälle: 1.488 in 2006.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliche Erstattungskosten je Freistellungstag 97,55 € in 2006.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Freistellungstage: 9.020,5 Tage in 2006.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittlicher Bearbeitungszeitraum zwischen Antragseingang und Bescheiderteilung:
Ca. 2 Wochen.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Rechtsmittelverfahren im Verhältnis zu den erteilten Bescheiden: Keine in 2006.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

11. Laufzeit bzw. Befristung

Das Gesetz ist befristet bis zum 31. Dezember 2011.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 17:

Durchführung §§ 60 ff. Infektionsschutzgesetz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 60 ff. des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionsgefahren beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG) vom 20. Juli 2000 (BGBl. I, S. 1045).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Nach §§ 60 ff. IfSG erhalten Personen, die durch eine gesetzlich vorgeschriebene bzw. empfohlene Impfung einen Impfschaden erleiden, wegen der gesundheitlichen Folgen Versorgung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Bundesversorgungsgesetzes.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Behinderte Menschen bzw. Beschädigte oder deren Hinterbliebene erhalten zeitnah alle für die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und im Beruf notwendigen Leistungen.

5. Empfänger

Impfgeschädigte Personen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Anzahl Versorgungsberechtigte

300

299

299

Die Anzahl der Versorgungsberechtigten liegt zwischen 290 und 310.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	9.645.000	10.300.000	9.644.639
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	9.645.000	10.300.000	9.644.639
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	9.645.000	10.300.000	9.644.639

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Versorgungsberechtigten: 300.

Durchschnittliche Versorgung pro Berechtigter: 2.707,-- € pro Monat.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 Euro Erstattung: 1,36 €.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro Berechtigter pro Jahr: 441,-- €.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Antragsbearbeitungszeitraum: Im Durchschnitt 7 Monate.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der eingelegten Rechtsbehelfe: 11 in 2006.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18:

Staatszuschuss an Stiftungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium; Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verpflichtung des Landes Preußen, die aufgrund einer Funktionsnachfolge auf das Land Hessen übergegangen ist (vgl. BGH in NJW 1953, 381) u.a..

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse an Stiftungen im Regierungsbezirk Kassel und an das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen in Berlin

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Haupt- und Hofhospital St. Elisabeth in Kassel, Hospital St. Elisabeth in Frankenberg/Eder, Hospital Trenge in Trendelburg, Mildten Stiftungen in Spangenberg, Hospital zum Heiligen Geist in Fritzlar und Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen in Berlin.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Träger	6	6	-

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	8.800	8.800	8.203
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	8.800	8.800	8.203
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	8.800	8.800	8.203

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zahl der Finanziere: 13 (bezogen auf das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen).

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel: 4,-- €.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Erträge zur Erfüllung des Leistungszweckes: rd. 55.100 €.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Für die Stiftungen des Regierungsbezirks Kassel sind Kennzahlen zur Prozessqualität nicht sinnvoll, da hier eine unbefristete Rechtsverpflichtung des Landes zur Zahlung vorliegt.

Für das Deutsche Zentralinstitut gilt:

Anzahl der Beteiligten imungsverfahren: 2.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Zahl der Verwaltungsbeschwerden: Keine.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19:

Ausbildung von Altenpflegekräften

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen, Investitionsbank Hessen (IBH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Altenpflegegesetz des Bundes vom 25. August 2003 (BGBl. I, Seite 1690), Gesetz zur Änderung des Altenpflegerechts und anderer Vorschriften vom 5. Juli 2007, (GVBl. I, S. 381);
Kostenerstattungsverordnung nach § 24 Hess. Altenpflegegesetz in der Fassung vom 20. Dezember 2007, (GVBl. 27, S. 882).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ausbildung von Altenpflegerinnen und Altenpflegern, Ausbildung von Altenpflegehelferinnen und Altenpflegehelfern. Erstauszubildende sollen von den Kosten der theoretischen Berufsausbildung an staatlich anerkannten Altenpflegeschulen freigestellt werden. Den staatlich anerkannten Altenpflegeschulen sind die angemessenen Kosten für die theoretische Ausbildung zu erstatten, sofern ein regionaler Bedarf nach § 3 der Kostenerstattungsverordnung festgestellt wurde. Erstattung der Schulkosten außerhalb von Umschulungs- und Fortbildungsmaßnahmen.

Die IBH erhält für die Restabwicklung der mit ESF-Mitteln finanzierten Maßnahmen eine Dienstleistungsvertretung aus den Produktmitteln.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Regierungsprogramm Abschnitt IX, Ziffer 3.

Durch die attraktive Gestaltung des Berufs der Altenpflege werden ausreichend staatlich anerkannte Fachkräfte zur Verfügung gestellt, sowie ein Beitrag zur Qualitätssicherung in der Pflege geleistet.

Seniorenpolitische Grundsätze und Leitlinien.

5. Empfänger

Altenpflegesschulen in freigemeinnütziger kommunaler und privat-gewerblicher Trägerschaft.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Schüler/innen	3.300	3.200	3.305

Anzahl der Schüler/innen: 3.250 - 3.350.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	13.366.000	12.542.000	11.344.337
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	6.100.000	6.000.000	6.000.000
= für neues Programm	7.266.000	6.542.000	5.344.337
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	2.400.000
VE 2008		2.400.000	2.400.000
VE 2009	2.400.000	2.400.000	1.300.000
VE 2010	2.400.000	1.300.000	-
VE 2011 VE 2011 ff	1.300.000	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	6.100.000	6.100.000	6.100.000
Bewilligungsvolumen	13.366.000	12.642.000	11.444.337

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.2 Mehrererlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabemittel.
8.3 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Gesamtzahl der Absolventen (Abschlüsse) staatlicher anerkannter Altenpfleger und Altenpflegehelfer im Haushaltsjahr 2008:

A: 3-jährige Ausbildung: ca. 1.623 (Plan).

B: 1-jährige Ausbildung: ca. 500 (Plan).

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro Kursbewilligung: 741,14 € .

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Quantitativ: Gesamtzahl und Bestandsentwicklung von Altenpflegeschülern nach Ausbildungsgängen und Finanzierungslinien (SGB III; Erstausbildung).

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittlicher Zeitraum von Bedarfsfeststellung bis Erstattung der Kosten.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl Widersprüche gegen ablehnende Bedarfsbescheide in Relation zu allen Bescheiden.

11. Laufzeit bzw. Befristung

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 20:
Kostenerstattungen an Berufsbildungswerke**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz (Schulgesetz - HSchG -) vom 17. Juni 1992 (GVBl. I, S. 233) in der Fassung vom 2. August 2002 (GVBl. I, S. 466);
Richtlinie für Staatliche Berufsschulen in den Berufsbildungswerken - Erlass vom 14. April 1997.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das HSM ist Schulträger für die den Berufsbildungswerken Arolsen/Kassel (Nordhessen) und Karben (Südhessen) zugeordneten Staatlichen Berufsschulen. Die für die Schulen anfallenden Kosten werden den Berufsbildungswerken erstattet.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Berufsbildungswerke sollen Menschen mit Behinderung berufliche Perspektiven liefern. Jugendliche und junge Erwachsene, die nach der Schule keine oder noch keine Ausbildung aufnehmen können, bedürfen in besonderer Weise einer soliden beruflichen Erstausbildung um somit bessere Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt zu haben.

5. Empfänger

Staatliche Berufsschule im BBW Nordhessen, Staatliche Berufsschule im BBW Südhessen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Anzahl der Schüler/innen	1.035	2	2
--------------------------	-------	---	---

Die Schüleranzahl liegt zw. 1.000 und 1.070.

Die Abweichungen bei den Mengenangaben resultiert aus der für 2008 neu festgelegten Zählgröße.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	560.000	560.000	559.200
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	560.000	560.000	559.200
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	560.000	560.000	559.200

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Mittel sind übertragbar.
8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Auszubildenden: Für das Jahr 2006:
- BW Nordhessen = 532 Schülerinnen und Schüler.
- BW Südhessen = 500 Schülerinnen und Schüler.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kostenerstattung pro Schule: Für das Jahr 2006
- BW Nordhessen = 274.000 €.
- BW Südhessen = 285.200 €.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Abschlüsse im Verhältnis zur Gesamtanzahl der Auszubildenden über alle Lehrgänge : Für das Jahr 2006
- BW Nordhessen $158/532 = 30 \%$.
- BW Südhessen $124/500 = 24 \%$.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Abschlussnote der Auszubildenden ist 2,5

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Ausbildungsabbrüche.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 21:

Gemeinsame Zentrale Adoptionsstelle

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Adoptionsvermittlungsgesetz vom 22. Dezember 2001 (BGBl. I, S. 2950);
Staatsvertrag Hessen / Rheinland-Pfalz vom 17. Dezember 2002.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Seit 1. Februar 2002 sind die Länder nach dem Adoptionsvermittlungsgesetz verpflichtet, eine zentrale Adoptionsvermittlungsstelle einzurichten. Durch Staatsvertrag vom 17. Dezember 2002 wurde eine Gemeinsame Zentrale Adoptionsvermittlungsstelle für Rheinland-Pfalz und Hessen mit Sitz in Mainz errichtet, für die vom Land Hessen 60 v. H. der Verwaltungskosten zu erstatten sind. Hessen stellt gegenwärtig Personal zur Verfügung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Regierungsprogramm vor 2003;
Beschluss zur Errichtung einer Gemeinsamen Zentralen Adoptionsstelle.

5. Empfänger

Land Rheinland-Pfalz.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
finanzierte Einrichtungen	1	1	1

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	150.000	150.000	93.804
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	150.000	150.000	93.804
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	150.000	150.000	93.804

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der neu gestellten Anträge in 2006 auf Anerkennung als Auslandsadoptionsstelle: 0;
 Inlandsadoptionsstelle: 0.

Anzahl der Durchgeführten Seminare bzw. Fachtagungen in 2006:
 4 Bewerberseminare und 5 Fachtagungen, davon ein dreitägige Fachtagung
 15 Teilnahmen an verschiedenen Arbeitskreise in 2006.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Anerkennungen als Auslandsadoptionsstelle: 4 in 2006.
 Anzahl der Anerkennungen als Inlandsadoptionsstelle: 0 in 2006.
 Anzahl der durchgeführten Seminartage: 9 Tage in 2006.
 Anzahl der durchgeführten Fachtagungen: 7 Tage in 2006.
 In 2006 wurden 5 Arbeitskreise an 15 Terminen betreut.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer:

- bei der Anerkennung von Auslandsadoptionsstellen in 2006: ca. 12 Monate.
- bei der Anerkennung von Inlandsadoptionsstellen in 2006: keine Antragsstellungen.

Durchschnittliche Teilnehmerzahl je Seminare in 2006: ca. 30 Teilnehmer/-innen.

Teilnehmerzahl Fachtagungen in 2006: ca. 210 Teilnehmer/-innen.

Teilnehmerzahl Arbeitskreise ca. 15 pro Termin.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Widersprüche, bzw. Prozesse: 0 in 2006.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

(Kündigungsfrist des Staatsvertrags: Ein Jahr zum Ende eines Kalenderjahres).

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 22:
Beteiligungen Jugend- und Familienschutz**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134); zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.02.2007 (BGBl. I S. 122),
Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698);

Ländervereinbarungen wie:

- Jugendserver - Beschluss AGOLJB vom 4./5. März 2004;
- FSK - Verwaltungsvorschrift der Länder vom 8. Juli 1985;
- Jugendschutznet - Mediendienste Staatsvertrag vom 21. Februar 2000 (GVBl. I, S. 74);
- DJI - Vereinbarungen der Bundesländer;
- Beschlussfassungen der Jugendministerkonferenz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Beteiligung des Landes an länderübergreifenden Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung von Jugend und Familie. Es handelt sich insbesondere um den Landesanteil zu den Personal- und Sachkosten für den Vertreter der Obersten Landesjugendbehörden bei der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK), zur Durchführung der Jugendschutzbestimmungen nach dem Mediendienste - Staatsvertrag, für die länderübergreifende Stelle zur Wahrung des Jugendschutzes in den elektronischen Medien (jugendschutz.net), für den Server Jugendinformation, für den ständigen Vertreter bei der USK (Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle), für das Deutsche Jugendinstitut (DJI), das bundesweite Projekt Erziehungs- und Familienberatung im Internet "virtuelle Beratungsstelle" sowie der Evaluation des Jugendschutzrechts.

Die jeweiligen Anteile werden zum Teil nach dem "Königsteiner Schlüssel" errechnet oder sind vertraglich festgelegt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zum Förderprodukt gehören folgende Leistungen:

Länderbeteiligung Jugendserver

Länderbeteiligung FSK

Länderbeteiligung Jugendschutz.net

Länderbeteiligung DJI

Länderbeteiligung USK

Länderbeteiligung Projekt "Erziehungs- und Familienberatung im Internet"

Länderbeteiligung Evaluation Jugendschutzrecht

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Gefährdungen für die Erziehung und Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen soll begegnet werden (Regierungsprogramm Abschnitt VIII und XXII).

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

FSK, Dt. Jugendinstitut oder jeweils federführendes Bundesland bzw. Institution.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Empfänger	7	7	7
6 - 8 Empfänger.			

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	102.000	98.000	89.664
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	102.000	98.000	89.664
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	102.000	98.000	89.664

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Mittel sind übertragbar.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Der Bund und das Land haben zur gesetzlich festgeschriebenen Evaluation des Jugendschutzrechts einen Gutachter beauftragt. Erst nach Abschluss dieser Evaluation - Dauer 2 Jahre - können detaillierte Angaben zu den Kennzahlen gemacht werden.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Siehe Anmerkung bei 10.1.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Siehe Anmerkung bei 10.1.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Siehe Anmerkung bei 10.1.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Siehe Anmerkung bei 10.1.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 23:

Familienplanung, Sexualberatung und Schwangerschaftskonfliktberatung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG) vom 21. August 1995 (BGBl. I, S. 1050) ergänzt durch Bundesverwaltungsgerichtsurteile vom 3. Juli 2003 (3 C 26.02) und 15. Juli 2004 (3 C 48.03, 12.04 und 14.04).

Hessisches Ausführungsgesetz zum Schwangerschaftskonfliktgesetz (HAGSchKG) vom 14.12.2006 (GVBl. I S. 664).

Verordnung über die Förderung von Beratungsstellen nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz vom 22. Dezember 2006 (GVBl. I S. 779).

Verwaltungsvorschriften für die Anerkennung und Förderung von Beratungsstellen für Familienplanung, Sexualerziehung und Schwangerschaftskonflikte in Hessen vom 23. Februar 2007 (StAnz. S. 537f).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Länder haben für ein definiertes Mindestangebot an Beratungsstellen für Sexualaufklärung, Familienplanung (§ 2 SchKG) und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 5 SchKG) Sorge zu tragen. Zur Sicherung eines ausreichenden Angebotes nach § 4 Abs. 2 SchKG haben die erforderlichen Beratungsstellen nach §§ 2 und 5 SchKG Anspruch auf eine angemessene öffentliche Förderung der Personal- und Sachkosten. Nach der hierzu ergangenen Rechtsprechung sind mindestens 80 v.H. der Personal- und Sachkosten für die erforderlichen Beratungsstellen zu zahlen.

Weiterhin erhalten die in Hessen nach § 8 SchKG anerkannten Ärzte im Rahmen der Neuordnung der Förderung eine angemessene Vergütung ihrer Beratungsleistung nach § 5 SchKG.

Gemäß § 2 Hessisches Ausführungsgesetz zum Schwangerschaftskonfliktgesetz wird je 40.000 Einwohner eine Beratungsfachkraft oder Arzt/ Ärztin anerkannt. Damit wird ein Gesamtbedarf von insgesamt 152 Stellen für das Land Hessen anerkannt.

Bei neu anerkannten Beratungsstellen kann eine einmalige Anschubfinanzierung (z.B. Erstaussstattung) gewährt werden.

Außerdem besteht die Möglichkeit mit der Thematik in Zusammenhang stehende Projekte (Projekt Moses, Babyklappe) zu fördern.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Regierungsprogramm Abschnitt VIII:

Die Förderung der Schwangerschaftskonflikt-, Familien- und Sexualberatung wird im Rahmen eines hessischen Ausführungsgesetzes zum Schwangerschaftskonfliktgesetz neu geregelt. Die Förderung der Beratung soll der Vielfalt und der unterschiedlichen Art der Beratung Rechnung tragen.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Freie und kommunale Träger sowie Ärzte.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Beratungspersonalstellen	160	168	167
--------------------------	-----	-----	-----

152 - 167 geförderte Beratungspersonalstellen (Fachkräfte in Beratungsstellen freier und kommunaler Träger sowie ärztlichen Beratungsstellen).

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	8.820.000	10.360.000	11.750.386
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	8.820.000	10.360.000	11.750.386
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008		-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	8.820.000	10.360.000	11.750.386

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Mittel sind übertragbar.

8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Beratungspersonalstellen nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz:
Insgesamt 167 Personalstellen in 2006.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Fördermittel je Personalstelle in 2006: 65.333,76 € je Beratungsstelle bei freien Trägern.
Fördermittel je Beratungsfall in 2006: 59,00 € bei kommunalen Trägern und Ärztinnen/ Ärzten.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Schwangerschaftsabbrüchen im Verhältnis zu den Beratungen nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz in 2006:

9.586 Schwangerschaftsabbrüche zu 56.897 Beratungen = 16,85 %

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Verwaltungskosten pro Beratungsfall/ Beratungspersonalstelle: 1.802,13 € in 2006.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der klagenden Träger (stand 31.12.2006): 2.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.

HAGSchKG und RVO bis zum 31.12.2011 befristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 24:

Erstattungen für das Informations- und Behandlungszentrum für Vergiftungen in Mainz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 e des Gesetzes zum Schutz vor gefährlichen Stoffen (Chemikaliengesetz - ChemG) vom 20. Juni 2002 (BGBl. I, S. 2090), zuletzt geändert durch Artikel 231 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I, S. 2407);

Verwaltungsabkommen zwischen Rheinland-Pfalz und Hessen vom 12. April / 23. Mai 2000.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Information und Beratung bei Vergiftungen werden an 365 Tagen / 24 Stunden durch die Giftinformationszentrale den hessischen Bürgern sowie den Fachkräften des Gesundheitswesens jederzeit abrufbar zur Verfügung gestellt und unterstützen damit eine schnelle und zielgerichtete Behandlung von Vergiftungsfällen.

Darüber hinaus werden auftretende toxikologische Fragestellungen bewertet und zielgerichtete Beratungen vorgenommen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Gewährleistung einer umfassenden Information und Beratung der Bevölkerung und der Fachkräfte des Gesundheitswesens bei Vergiftungen.

5. Empfänger

Ministerium für Umwelt und Forsten, Rheinland Pfalz.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Institutionen	1	1	1

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	365.000	361.500	358.000
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	365.000	361.500	358.000
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	365.000	361.500	358.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der hessischen Beratungsfälle im Jahr 2005: 11.127.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Verhältnis der Gesamtausgaben zur hessischen Gesamtbevölkerung im Jahr 2005:
358.300 € zu 6,092 Mio. Einwohner = 0,06 € je Einwohner.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

5.808 Bürgerberatungen im Jahr 2005.

5.319 Beratungen von medizinischem Fachpersonal im Jahr 2005.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anzahl der Beratungen im Verhältnis zu besetzten Stellen im Jahr 2005:
25.546 zu 9 Stellen = 2.838 Beratungen je Stelle.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Zurückgesandte Nachverfolgungsbögen (Follow up) im Verhältnis zur Anzahl der versandten Nachverfolgungsbögen im Jahr 2005:

8.446 zu 16.201 = 52,13 %.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 25:

Maßnahmen zur Abwehr von Infektionsgefahren

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionsgefahren beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG) vom 20. Juli 2000 (BGBl. I, S. 1045).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Zur Abwehr von Infektionsgefahren erfolgt die Unterstützung der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender (insbesondere Gesundheitsämter, Feuerwehren, Rettungsdienste), die Beschaffung von Schutzkleidung und Früherkennungs- und Diagnoseermittlungen. Hiermit werden sie in die Lage versetzt, bei Auftreten größerer Infektionsgeschehen adäquat und fachlich fundiert zu reagieren. Außerdem werden für die nicht geimpften Kinder und Jugendlichen von den Gesundheitsämtern Impfungen gegen Masern-Mumps-Röteln und gegen Hepatitis B vorgenommen. Die Beschaffung der Impfstoffe erfolgt zentral durch das Land.
- B. Betrieb eines Kompetenzzentrums für hochkontagiöse Infektionen. Hiermit werden im Falle hochansteckender Infektionen die Gesundheitsämter umfassend beraten und auf Wunsch fachlich und ggf. personell unterstützt. Die Einrichtung steht an 365 Tagen / 24 Stunden zur Verfügung.
- C. Die Universität Marburg errichtet ein Hochsicherheitslabor (L4) für hochkontagiöse virologische Erreger. Dieses Labor dient zum einen als hessisches Analysezentrum für entsprechende Krankheitserreger (z.B. Ebola, Lassa) und zum anderen als Untersuchungs- und Beratungslabor für biologische Agenzien (Milzbrand). Die Einrichtung steht an 365 Tagen / 24 Stunden zur Verfügung.
- D. Zur Bekämpfung einer Influenzapandemie sind umfangreiche Vorkehrungen wie die Beschaffung, Zubereitung und Vorhaltung von Arzneimitteln sowie personelle und sächliche Vorsorge- und Schutzmaßnahmen zu treffen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Eine umfassende Gesundheitsplanung bietet Konzepte und Lösungen für Vorbeugungsmaßnahmen und akute infektiöse Vorfälle.

5. Empfänger

- A. Gemeinden und Gemeindeverbände.
- B. Stadt Frankfurt.
- C. Universität Marburg.
- D. Einwohner Hessens.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Maßnahmenpaket zur Bekämpfung Influenzapandemie	1	203.502	474.623

Die Abweichung bei den Mengenangaben resultiert aus der für 2008 neu festgelegten Zählgröße.
Zählgröße vor 2008: Anzahl der Impfdosen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	3.254.300	2.254.300	6.685.791
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	3.000.000	-	-
= für neues Programm	254.300	2.254.300	6.685.791
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008		3.000.000	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	3.000.000	-
Bewilligungsvolumen	254.300	5.254.300	6.685.791

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- A. Gesamtkosten des Impfstoffes im Verhältnis zur Impfstoffmenge im Jahr 2006:
47.217 € zu 2.165 = 21,81 €.
- B. Bereitstellung der Beratungskompetenz an 365 Tagen / 24 Stunden.
- C. Bereitstellung der Beratungskompetenz an 365 Tagen / 24 Stunden.
- D. Anzahl der Therapiedosen: Dosen in 2006: 1.232.000.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- A. Gesamtkosten der Maßnahme im Verhältnis zur Bevölkerungszahl (14 bis 16 Jahre) in 2006:
47.217 € zu 175.000 Personen = 0,27 €.
- B. Landesmittel im Verhältnis zu den garantierten Beratungstagen:
75.000 € zu 365 Tagen = 205,48 € je Tag.
- C. Landesmittel im Verhältnis zu den garantierten Bereitstellungstagen:
100.000 € zu 365 Tagen = 273,97 € je Tag.
- D. Landesmittel im Verhältnis zu der Bevölkerungszahl in 2006:
15.763.000€ zu 6.089.428 Einwohner = 2,59 €.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- A. Geimpfte Personen im Verhältnis zur Zielgruppe (14 - 16 jährige bisher ungeimpfte Jugendliche) in 2006:
2.165 zu 175.000 = 1,24 %.
- B. Sicherstellung der Fachkompetenz bei sämtlichen biologischen und virologischen Ereignissen: 100 %.
- C. Sicherstellung der Untersuchungen aller bekannten und unbekanntem virologischen Erreger: 100 %.
- D. Landesmittel im Verhältnis zu der Anzahl der Therapiedosen im Jahr 2006:
15.763.000 € zu 1.232.000 Therapiedosen = 12,79 €.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- A. Anzahl der erfolgreich geimpften Personen im Verhältnis zu den geimpften Personen.
100 % in 2006.
- B. Zeitraum zwischen Auftreten der Erreger und Bereitstellung der Fachkompetenz: Sofort.
- C. Zeitraum zwischen Auftreten der Erreger und Untersuchungsbeginn: Sofort.
- D. Zeitraum zwischen Auftreten der Influenzapandemie und der Verfügbarkeit der Arzneimittel:
Sofort.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- A. Anzahl der Impfschäden: Keine in 2006.
- B. Anzahl der Beschwerden. Keine in 2006.
- C. Derzeit keine Angaben möglich. Labor befindet sich in der Aufbauphase.
- D. Derzeit keine Angaben möglich.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 26:

Erstattungen an Beschäftigte im Gesundheitsbereich und sonstigen Berufen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- A. Erstattungen Landesärztekammer:
Hessisches Sozialministerium
- B. Leistungen an Hebammen und Entbindungspfleger:
Hessisches Sozialministerium
- C. Entschädigungsleistungen nach dem Infektionsschutzgesetz:
Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- A. Sozialplan ehemalige Röntgenbildschirmstelle;
- B. Gesetz über den Beruf der Hebamme und des Entbindungspfleger (Hebammengesetz - HebG) vom 4. Juni 1985, Gewährung des Mindesteinkommens für Hebammen nach der Verordnung über die Gewährleistung des Mindesteinkommens für Hebammen vom 5. September 1978 (GVBl. I, S. 517), Ehrengaben an Hebammen aus Anlass von Dienstjubiläen (StAnz. 1981 S. 1931), Ausgleichsbeträge gemäß § 24 Abs. 2 und andere Leistungen gemäß § 14 Abs. 3 des Hebammengesetzes vom 21. Dezember 1938 (RGBl. I, S. 1893);
- C. Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionsgefahren beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG) vom 20. Juli 2000 (BGBl. I, S. 1045).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Aufwendungen (Pensionsleistungen) die im Zusammenhang mit der aufgelösten Röntgenbildschirmstelle Hessen entstehen, werden der Landesärztekammer erstattet.
- B. Gewährung von Leistungen an Hebammen und Entbindungspfleger, die ein Mindesteinkommen sichern sollen, Ausgleichsbeträge enthalten bzw. Ehrengaben darstellen. Damit soll sichergestellt werden, dass dieser Personenkreis unabhängig von den Kostenträgereinnahmen ein Existenzminimum erhält.
- C. Personen, die nach dem Infektionsschutzgesetz ihren Beruf vorübergehend nicht oder dauerhaft nicht mehr ausüben dürfen, erhalten Entschädigungsleistungen. Es handelt sich vorwiegend um Personal von lebensmittelverarbeitenden Betrieben, die aus Gründen des Gesundheitsschutzes ein befristetes Tätigkeitsverbot erhalten haben. Hierfür werden sie finanziell entschädigt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Staatliche Gesundheitsvorsorge zum Schutz der Bevölkerung.

5. Empfänger

- A. Witwe eines Landesbediensteten;
- B. Hebammen und Entbindungspfleger;
- C. mit Tätigkeitsverbot belegte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Anzahl der Fälle 15 22 22

11 - 20 Fälle für mit Tätigkeitsverbot belegte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Die Abweichung bei den Mengenangaben resultiert aus der für 2008 neu festgelegten Zählgröße.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	32.000	41.000	23.978
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	32.000	41.000	23.978
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	32.000	41.000	23.978

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- A. Abwicklung; Kennzahl nicht sinnvoll.
- B. Anzahl der Anträge: Keine in 2006.
- C. Anzahl der Antragsengänge im Verhältnis zu den Erstattungen in 2006: 100 %.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- A. Abwicklung.
- B. Verwaltungskosten im Jahr 2006: 0.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

C. Verwaltungskosten im Verhältnis zu den geleisteten Entschädigungszahlungen in 2006:
786,- € zu 3.692,- € = 21,29 %.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- A. Abwicklung.
- B. Keine Angaben. Kennzahl nicht sinnvoll.
- C. Summe der Entschädigungsleistungen im Verhältnis zu den in Ansatz gebrachten Landesmitteln im Jahr 2006:
3.692 € zu 10.000 € = 36,92 %.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- A. Abwicklung.
- B. Zeitraum zwischen Bewilligung und Erstattung im Jahr 2006: 1 Monat vorgesehen.
- C. Zeitraum zwischen Antragseingang und Erstattung im Jahr 2006: 1 Monat.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- A. Abwicklung.
- B. Bürgerbeschwerden: Keine in 2006.
- C. Bürgerbeschwerden: Keine in 2006.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 27:

Arzneimitteluntersuchungen und Substitutionsregister

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium und Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A. Arzneimitteluntersuchungen

§ 65 des Gesetzes über den Verkehr mit Arzneimitteln (Arzneimittelgesetz) vom 5. August 2004 (BGBl. I, S. 2031) und Abkommen über die Beteiligung des Landes Hessen am Abkommen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Arzneimitteluntersuchung vom 1. August 2002.

B. Substitutionsregister

Betäubungsmittelverschreibungsverordnung gemäß Kostenvereinbarung vom 22. Februar 2002; 1. Änderungsvertrag der Kostenvereinbarung vom 19. Januar 2005.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Nach Arzneimittelgesetz ist das Land Hessen verpflichtet, von den in Verkehr gebrachten Arzneimitteln Proben zu nehmen und diese zu untersuchen. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Arzneimittelsicherheit geleistet. Diese Aufgabe wird für das Land durch das Arzneimitteluntersuchungsinstitut Nord GmbH in Bremen wahrgenommen. Die Kosten werden zum großen Teil durch die pharmazeutischen Unternehmen erstattet.

B. Beteiligung des Landes Hessen für ein Register das im Auftrag der Länder beim Bundesinstitut für Arzneimittel- und Medizinprodukte zur zentralen Erfassung der Substitutionsbehandlungen von Drogenabhängigen (Substitutionsregister) eingerichtet wurde. Hier werden die Substituierten abgeglichen, um Mehrfach-Verschreibungen zu verhindern.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen ist zum Schutz und Wohle der Verbraucher nach nationalen und internationalen Normen interessenunabhängig zu gewährleisten.

5. Empfänger

A. Arzneimitteluntersuchungsinstitut Nord GmbH.

B. Bundesinstitut für Arzneimittel- und Medizinprodukte.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Institutionen:

2

2

2

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	557.600	557.000	556.500
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	557.600	557.000	556.500
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	557.600	557.000	556.500

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben können unabhängig von den Erlösen in Höhe der Gesamtkosten geleistet werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- A. Auffällige Befunde im Verhältnis zu den untersuchten hessischen Proben im Jahr 2006:
59 zu 427 = 13,82 %.
- B. Mehrfach Substituierte im Verhältnis zur Gesamtzahl der Substituierten im Jahr 2006 in Deutschland:
305 zu 64.500 = 0,47 %.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- A. Hessischer Beitrag im Verhältnis zu den durchgeführten hessischen Tests im Jahr 2006:
535.838 € zu 3.215 = 166,46 € je Test.
- B. Landesmittel im Verhältnis zu den hessischen Substituierten im Jahr 2006:
20.967 € zu 6.236 = 3,36 € je Substituiertem.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- A. Anzahl der untersuchten hessischen Proben im Verhältnis zu den dadurch eingeleiteten Rückrufen im Jahr 2006:
418 zu 0.
- B. Anzahl der bundesweiten An- und Abmeldungen im Verhältnis zu den Stellen im Jahr 2006:
92.600 zu 4 Stellen = 23.150 je Stelle.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- A. Durchschnittliche Bearbeitungsdauer der untersuchten Proben im Jahr 2006: 5 Monate.
- B. Anzahl der in Hessen entzogenen Substitutionserlaubnisse: 3.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- A. Anzahl der hessischen Verwaltungsstreitverfahren: 0 in 2006.
- B. Anzahl der hessischen Verwaltungsstreitverfahren: 0 in 2006.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 28:

Ausbildung und Prüfungen im Bereich der Gesundheitsberufe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- A. Artikel 11 des Abkommens über die Errichtung und Finanzierung des Instituts für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen in der Fassung vom 17. Juni 1993, Bekanntmachung vom 4. September 1994 (GVBl. I, S. 422).
- B. Approbationsordnung für Apotheker vom 19. Juli 1989 (BGBl. I, S. 1489), Aus- und Fortbildungen im Rahmen des öffentlichen Gesundheitsdienstes.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Für eine ordnungsgemäße und einheitliche bundesweite Durchführung der Prüfungen der Heilberufe (Ärzte, Apotheker, Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten) werden vom Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) in Mainz, die entsprechenden Prüfungsunterlagen erarbeitet. Die Bundesländer sind an der Finanzierung beteiligt.
- B. Darüber hinaus beteiligt sich das Land Hessen an berufsbegleitenden Unterrichtsveranstaltungen der Pharmaziepraktikanten, an Aus- und Fortbildungsveranstaltungen für ärztliche Fachberufe und an Dienstversammlungen der Gesundheitsämter und Sprachheilbeauftragten. Die Pharmaziepraktikanten/innen sind verpflichtet an berufsbegleitenden Unterrichtsveranstaltungen teilzunehmen. Diese von der Apothekerkammer angebotenen Veranstaltungen werden finanziell unterstützt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Ausbildung, Prüfung, Approbation und Berufserlaubnis für Angehörige der akademischen Heilberufe ist die fachgerechte Wahrnehmung ihrer Aufgaben gesichert.

5. Empfänger

- A. Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP).
- B. Apotheker und Ärzte.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Institutionen	1	251	241
---------------	---	-----	-----

Die Abweichung bei den Mengenangaben resultiert aus der für 2008 neu festgelegten Zählgröße. Zählgröße vor 2008: Unterrichtsstunden.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	415.000	444.100	415.799
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	415.000	444.100	415.799
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	415.000	444.100	415.799

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- A. Anzahl der hessischen Prüflinge: 3.356 in 2006.
B. Zahl der unterrichteten Personen: 517 in 2006.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- A. Gesamtkosten im Verhältnis zu sämtlichen bundesweiten Prüflingen im Jahr 2006:
5.690.821 € zu 34.047 Prüflingen = 167,15 €.
B. Landesmittel im Verhältnis zu erbrachten Unterrichtsstunden im Jahr 2006:
23.000 € zu 257 Stunden = 89,49 € je Stunde.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- A. Landesanteil im Verhältnis zu den hessischen Prüflingen im Jahr 2006:
388.100 € zu 3.356 Prüflingen = 115,64 €.
B. Nach Bundesapothekerordnung zu erbringende Unterrichtsstundenzahl im Verhältnis zu erbrachten Unterrichtsstunden im Jahr 2006: 100 %.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- A. Zahl der bestandenen hessischen Prüfungen im Verhältnis zur Gesamtzahl der hessischen Prüfungen im Jahr 2006:
2.187 zu 2.633 = 83,06 %.
- B. Zahl der bestandenen Prüfungen im Verhältnis zu der Gesamtzahl der Prüfungen im Jahr 2006: 100 %.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- A. Anzahl der hessischen Verwaltungsstreitverfahren: Keine in 2006.
- B. Beschwerden von unterrichteten Personen: Keine in 2006.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 29:

Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abkommen über die Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Medizinprodukten vom 6. Juli 1998 (GVBl. I, S. 436 / 1999).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten ist im Auftrag der Länder für die Akkreditierung von Laboratorien, Zertifizierungsstellen und Konformitätsbewertungsstellen im Bereich der Medizinprodukte zuständig. Darüber hinaus koordiniert sie im Auftrag der Länder im Bereich der Arzneimittelüberwachung und -untersuchung die Arbeiten für das notwendige Qualitätssystem, bereitet Informationen auf und fasst diese zusammen und vertritt die Länder auf internationaler Ebene, z.B. in europäischen Gremien sowie im Rahmen internationaler Abkommen der EU mit Drittstaaten (Kanada, Australien, Neuseeland, Schweiz, Japan).

Die Zentralstelle der Länder ist eine von allen Bundesländern finanzierte Einrichtung des Landes Nordrhein-Westfalen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistungen im Bereich Medizinprodukte:

- Akkreditierung von Laboratorien, Zertifizierungsstellen und Konformitätsstellen
- Konsultationen.

Leistungen im Bereich Arzneimittel:

- Aufbau und Pflege von Qualitätssystemen
- Information, Beratung und Fortbildung der Arzneimittelüberwachungsbehörden der Länder
- Koordination nationaler Aktivitäten und Vertretung auf internationaler Ebene.

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualität und Sicherheit von Medizinprodukten und Arzneimittelüberwachung und -untersuchung sind durch die Bündelung an einer Stelle unter internationalen Wettbewerbsbedingungen gesichert und werden fortlaufend verbessert.

5. Empfänger

Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Institutionen	1	1	1

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	50.500	37.000	30.621
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	50.500	37.000	30.621
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	50.500	37.000	30.621

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der überwachungspflichtigen Verfahren im Verhältnis zu den durchgeführten überwachungspflichtigen Verfahren im Jahr 2006: 100 %.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Anteil der Landesmittel im Verhältnis zu den Gesamtausgaben im Jahr 2006:
56.391 € zu 1.379.000 € = 4,1 %.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Festgelegter Überwachungszeitraum im Verhältnis zum durchgeführten Überwachungszeitraum im Jahr 2006: 100 %.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittlicher Zeitraum zwischen Antragstellung und Bearbeitung im Jahr 2006: 2 Monate.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Beschwerden: Keine in 2006.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 30:

Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 7 Abs.2 des Abkommens über die Errichtung und Finanzierung der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen (Gesetz zu dem Abkommen vom 11. Juni 1971 (GVBl. I, S. 141)).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf bietet für die Bundesländer eine Qualifizierung von Ärzten und Ärztinnen für den öffentlichen Gesundheitsdienst an. Die Landesmittel sind für die hessischen Teilnehmer an den Lehrgängen bestimmt und richten sich nach der Zahl der Teilnehmer und dem Königsteiner Schlüssel.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Schulung von Fachpersonal ist die Qualität des öffentlichen Gesundheitsdienstes gesichert und die Gesundheitsaufklärung verbessert.

5. Empfänger

Akademie für öffentliches Gesundheitswesen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Institutionen	1	1	1

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	273.000	240.000	288.752
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	273.000	240.000	288.752
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	273.000	240.000	288.752

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Hessische Teilnehmerzahl im Verhältnis zu erfolgreichen Abschlüssen durch hessische Teilnehmer/innen im Jahr 2006: 100 %.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landeszuschuss im Verhältnis zu der Zahl der hessischen Teilnehmer/innen im Jahr 2006: 288.752 € zu 337 = 856,83 € je Teilnehmer/in.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zahl der Amtsärzte in Hessen im Jahr 2006: 69.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Zeitraum zwischen Anmeldung und Kursbeginn im Jahr 2006: Ca. 6 - 12 Monate.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Beschwerdeverfahren: Keine in 2006.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 32:

Beteiligungen im Bereich Arbeitsschutz (ZLS und ICSMS)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A: Staatsvertrag vom 16. / 17. Dezember 1993, zuletzt geändert am 13. März 2003.

B: § 8 Abs. 2, § 9 Abs. 1 und § 10 Abs. 2 Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG) vom 6. Januar 2004 (BGBl. I, S.2); Richtlinie 2001/95/EG zur allgemeinen Produktsicherheit (ABl. EG Nr. L11 S.4); Vereinbarung aller Bundesländer und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit über ICSMS.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A: Die Zentralstelle für Sicherheitstechnik ist für die bundesweite Akkreditierung von Prüflaboratorien und Zertifizierungsstellen im Bereich der Sicherheitstechnik sowie im Bereich des Gefahrstoffrechts gemäß der Normenreihe DIN EN 45 000 im Hinblick auf die Verwirklichung des Europäischen Binnenmarktes zuständig.

B: Internetgestütztes Informations- und Kommunikationssystem für eine grenzüberschreitende Marktüberwachung (ICSMS). Die wesentliche Aufgabe von ICSMS besteht darin, über eine Internetdatenbank den Marktüberwachungsbehörden in Europa Produktinformationen bereitzustellen und diese auszutauschen. ICSMS besteht aus einem geschlossenen und einem öffentlichen Bereich. Der geschlossene Bereich dient den Marktüberwachungsbehörden, dem Zoll und der EU-Kommission, also den amtlichen Stellen. Er beinhaltet Produktinformationen, Prüfergebnisse, behördliche Maßnahmen etc. für das staatliche Handeln. Der öffentliche Teil beinhaltet amtliche Informationen zu gefährlichen Produkten für Verbraucher und Inverkehrbringer gem. § 10 GPSG.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

A: Zusammenarbeit der Länder bei gemeinsamen Aufgaben.

B: Der Aufbau von modernen Medien / Internet zum schnellen Austausch von Informationen über unsichere Produkte im Rahmen europäischer Netzwerke ist Bestandteil der Verbraucherschutzpolitischen Ziele. Ebenso dient eine wirksame effektive Marktüberwachung dem Schutz vor unfairem Wettbewerb durch unsichere Produkte.

5. Empfänger

A: Zentralstelle der Länder für Sicherheitstechnik (ZLS) in Bayern (München).

B: Zentrum für Umweltmessungen, Umwelterhebungen und Gerätesicherheit (UMEG), Baden-Württemberg.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Institutionen	2	2	2

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	19.000	19.000	8.462
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	19.000	19.000	8.462
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	19.000	19.000	8.462

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

A: Anzahl der Akkreditierungsanträge: 149 in 2006.

B: Verfügbarkeit der Datenbank:

Für das Jahr 2008 = 24 Stunden an 7 Tagen / Woche.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

A: Höhe der Verwaltungskosten pro 100 Euro Landeszuschuss: 40,-- Euro.

B: Höhe der Verwaltungskosten pro 100 Euro Landeszuschuss: 21,-- Euro.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Die Angabe von Kennzahlen ist nicht sinnvoll, weil sich Leistungsmerkmale in diesem Bereich nicht erheben lassen.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- A: Die Angabe von Kennzahlen ist nicht sinnvoll, da die allgemeinen Qualitätsrichtlinien zum Akkreditierungsverfahren erfüllt werden müssen und diese keine Variabilität zulassen.
B: Anzahl der fehlgeleiteten Informationen für das Jahr 2008: Keine.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Die Angabe von Kennzahlen ist nicht sinnvoll, da das Land keinen Kundenkontakt hat.

11. Laufzeit bzw. Befristung

- A: Unbefristet;
(Kündigungsfrist: ein Jahr zum Ende eines Kalenderjahres).
B: Laufzeit jeweils ein Jahr.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 35:

Akademie der Arbeit

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vertrag des Landes Hessen mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund vom 24. April / 23. Mai 1951, zuletzt geändert durch Vertrag vom 24. Januar 2005 und Vertrag des Landes Hessen mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund von Ende 1994 / Anfang 1995 zur Finanzierung der Sanierung des Internatsgebäudes.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung der Stiftung "Akademie der Arbeit" sowie Übernahme von Tilgungs- Zinsleistungenleistung aus der Aufnahme eines Darlehen zur Sanierung des Internatsgebäudes aufgrund eines Vertrages des Landes mit dem DGB aus dem jahr 1994/1995.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die berufliche Aus- und Weiterbildung wird gefördert, dies schließt die Akademie der Arbeit ein.

5. Empfänger

Akademie der Arbeit.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Stiftung	1	1	1

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	446.000	446.000	445.897
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	446.000	446.000	445.897
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	446.000	446.000	445.897

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl geförderter Teilnehmerinnen und Teilnehmer: 40

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Verwaltungskosten pro 100 Euro Landeszuschuss: 0,63 €.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vermittlungsquote in dauerhafte Beschäftigung bei höherer Qualifikation 80%.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro Bewilligung: 2.500 €.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Klagen gegen die Aufnahmeentscheidung: Liegt bei 0%.
Übergang in ein neues Berufsfeld bei höherer Qualifikation: Ca. 80%.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Ab 2006: Übergang in einen regulären Studiengang.

Verhältnis zwischen Nachfrage und Angebot von Studienplätzen: Das Verhältnis beträgt 2:1.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Kooperation mit anderen Studieneinrichtungen, Kooperationsvertrag mit der Fachhochschule Frankfurt / Main besteht ab dem Studienjahr 2008.

Die Verpflichtung zur Schulden- und Tilgungsleistung endet mit der endgültigen Rückzahlung des Darlehens (§ 2).

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 36:

HIV-Stiftung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die humanitäre Hilfe für durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen (HIV-Hilfegesetz - HIVHG) vom 24. Juli 1995 (BGBl. I, S. 972) zuletzt geändert am 25. November 2003 (BGBl. I, S. 2304, 2310);

Beschluss der 74. Gesundheitsministerkonferenz (GMK) vom 21. Juni 2001.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die seit 1995 aufgebrauchten Mittel der Stiftung "Humanitäre Hilfe für durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen" in Höhe von 250 Mio. DM sind durch die erheblichen therapeutischen Erfolge bei der AIDS-Bekämpfung und den dadurch bedingten längeren Überlebenszeiten der Erkrankten früher verbraucht, als ursprünglich angenommen. Insoweit haben die Länder auf der 74. GMK am 21. Juni 2001 einstimmig beschlossen, sich an einer Zustiftung, die den Bedarf bis voraussichtlich 2010 abdecken wird, zu beteiligen.

Diese Mittel unterstützen die HIV-Infizierten in ihrer Lebensführung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Ein auf die AIDS-Kranken abgestelltes Beratungs- und Hilfsangebot ist vorhanden.

5. Empfänger

Stiftung "Humanitäre Hilfe für durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen".

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Institutionen	1	1	1

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	200.600	200.600	198.000
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	200.600	200.600	198.000
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	200.600	200.600	198.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Die Leistungen an die HIV-infizierten Personen entsprechen den Festlegungen des HIV-Hilfegesetzes. Leistungswirkungen entziehen sich hier einer wirtschaftlichen Betrachtung.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Eingesetzte Landesmittel im Verhältnis zu den Gesamtkosten im Jahr 2005:
196.922 € zu 11.203.000 € = 1,76 %.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Gesamtkosten im Verhältnis zu der Zahl der unterstützten Personen im Jahr 2005:
11.400.284 € zu 1.516 = 7.519 € je Person.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Verwaltungskosten der Stiftung im Verhältnis zu den unterstützten Personen im Jahr 2005:
179.518€ zu 1.516 = 118,42 € je Person.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl Beschwerden: 1 in 2005.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

11. Laufzeit bzw. Befristung

Bis voraussichtlich Ende 2010.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 90: Sammler

- 1. sonstige Einnahmen**
- 2. Abwicklung Flüchtlingshilfegesetz**
- 3. Abwicklung Darlehensrückflüsse Bewerber öffentlicher Gesundheitsdienst**
- 4. Abwicklung Umlageverfahren Ausbildung von Altenpflegekräften**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

1. LHO, Fachgesetze, Richtlinien.
2. Abschnitte II und IV des Flüchtlingshilfegesetzes (FlüHG) in der Fassung vom 15. Mai 1971 (BGBl. I, S. 681) zuletzt geändert durch Artikel 24 des Gesetzes vom 26. Mai 1994 (BGBl. I, S. 1014).
3. Öffentlich-rechtlicher Vertrag mit dem jeweiligen Darlehensempfänger.
4. Hess. Altenpflegegesetz (HAltPflG) vom 12. Dezember 1997 (GVBl. I, S. 452) und Verordnung über die Durchführung des Kostenausgleichsverfahrens nach § 23 HAltPflG in der Fassung vom 20. Juni 2002 (GVBl. I, S. 342), zuletzt geändert durch Verordnung vom 29. November 2004 (GVBl. I, S. 410).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hierüber werden abgewickelt:

1. Nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen, Erstattungen von Zinsen, die dem allgemeinen Landeshaushalts zufließen.
2. Vereinnahmung der Rückflüsse des Landesanteils (20%) der nach dem Flüchtlingshilfegesetz gewährten Eingliederungs-Darlehen einschließlich der anteiligen Zinsen, Erstattung von Verwaltungskosten an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).
3. Rückzahlungen der Darlehen, die Bewerber für den öffentlichen Gesundheitsdienst im Rahmen ihrer Ausbildung erhalten haben; Geltendmachung von Vertragsstrafen bei Bewerbern, die nicht in den öffentlichen Gesundheitsdienst eingetreten sind. Das damalige Darlehensprogramm wird abgewickelt.
4. In den Jahren 1997 bis 2000 wurde die Ausbildungsvergütung für die Ausbildung von Altenpflegekräften durch Erhebung einer Umlage finanziert. Seit dem 12.11.2000 wird die Ausbildungsvergütung von den Einrichtungen gezahlt. Es handelt sich hier um die Abwicklung von Altfällen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Land Hessen,
bei 2. auch Kreditanstalt für Wiederaufbau (Verwaltungskosten),

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

bei 4. auch Altenpflegeschulen in freigemeinnütziger, kommunaler und privatgewerblicher Trägerschaft.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Angaben sind nicht möglich.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	1.000	1.000	183.973
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	1.000	1.000	183.973
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008		-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	1.000	1.000	183.973

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mindereinnahmen / Mehreinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung / Verstärkung anderer Förderprodukte.
 8.2 Ausgaben können unabhängig von den Erlösen in Höhe der Gesamtkosten geleistet werden.
 8.3 Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.
 zu 4.: Ulagemittel der hessischen Pflegeeinrichtungen.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	2.929.000	2.929.000	3.005.478
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	2.929.000	2.929.000	3.005.478
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	142.940.200	148.617.300	147.452.414
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	9.420.000	9.315.000	10.151.449
		Betriebsertrag	155.289.200	160.861.300	160.609.341
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	1.854.000	1.354.000	2.748.069
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.854.000	1.354.000	2.748.069
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.602.000	4.414.000	6.844.183
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.602.000	4.414.000	6.844.183
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	6.456.000	5.768.000	9.592.252
		Eigenergebnis	148.833.200	155.093.300	151.017.089

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	24.289.100	23.290.000	28.635.007
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	24.289.100	23.290.000	28.635.007
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	170.122.300	176.383.800	177.109.749
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	3.000.000	2.000.000	4.932.662
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	173.122.300	178.383.800	182.042.411
		Steuer- und Leistungsergebnis	-148.833.200	-155.093.800	-153.407.404
		Verwaltungsergebnis	-	-500	-2.390.315
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	500	-
		Finanzertrag	-	500	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	500	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-2.390.315
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	2.384.828
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	2.384.828
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	2.384.828
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	2.384.828
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-5.487

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	142.940.200	148.617.300
+ Investitionen lt. Finanzplan	-	-
- Abschreibungen	-	-
- Zuführung zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
+/- Darlehensrückflüsse	-	-50.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	142.940.200	148.567.300

Kapitel 08 05
Verpflichtende Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

08 05 **Verpflichtende Transferleistungen**

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	234	Gebühren, sonstige Entgelte	2 929 000	2 929 000	—
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	180 500	180 000	5 201 556
162	246	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	—	500	—
182	246	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	—	50 000	5 487

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund	24 108 600	22 228 000	21 553 612
232	254	Sonstige Zuweisungen von Ländern	—	—	—
233	237	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindever- bänden	6 500 000	6 500 000	—
271	127	Erstattungen von der EU	—	882 000	1 879 838
281	div	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	2 920 000	2 815 000	10 151 449

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und
besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	2 384 828
		Gesamteinnahmen Kapitel 08 05	36 638 100	35 584 500	41 176 771

Kapitel 08 05
Verpflichtende Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den
Schuldendienst**

511	div	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	—	—	—
533	div	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	24 000	24 000	—
538	div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1 813 100	1 313 100	1 069 939
547	div	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	40 900	40 900	—

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

611	div	Allgemeine Zuweisungen an Bund	—	—	—
631	div	Sonstige Zuweisungen an Bund	4 291 000	4 291 000	—
632	div	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	616 000	628 500	532 341
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	89 872 400	93 724 400	64 908 059
636	214	Sonstige Zuweisungen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	450 000	550 000	522 019
637	236	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	3 200 000	3 000 000	3 338 901
663	156	Schuldendiensthilfen an Sonstige im Inland	86 000	86 000	—
671	div	Erstattungen an Inland	4 283 000	4 342 000	6 841 187
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	28 564 000	26 018 000	60 815 662
682	291	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	19 512 000	24 512 000	19 993 659
684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	22 014 800	21 828 800	21 116 538

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	2 400 000
2010	2 400 000
2011	1 300 000
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	6 100 000

685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1 811 100	1 793 100	1 918 994
686	314	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	—

Kapitel 08 05
Verpflichtende Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige
Investitionsausgaben)**

812	div	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen...	3 000 000	2 000 000	4 932 662
893	314	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	—

Besondere Finanzierungsausgaben

919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—

Gesamtausgaben Kapitel 08 05	179 578 300	184 151 800	185 989 961
------------------------------------	-------------	-------------	-------------

Abschluss Kapitel 08 05

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	3 109 500	3 159 500	8 212 522
2	Übertragungseinnahmen	33 528 600	32 425 000	33 584 899
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	2 384 828

Gesamteinnahmen	36 638 100	35 584 500	44 182 249
------------------------------	------------	------------	------------

4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	1 878 000	1 378 000	2 751 065
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	174 700 300	180 773 800	183 950 936
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	3 000 000	2 000 000	4 932 662
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—

Gesamtausgaben	179 578 300	184 151 800	191 634 663
-----------------------------	-------------	-------------	-------------

Zuschuss/Überschuss	-142 940 200	-148 567 300	-147 452 414
----------------------------------	--------------	--------------	--------------

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Freiwillige Transferleistungen

A. Vorbemerkungen

Bei Kapitel 08 06 sind freiwillige Leistungen des Landes insbesondere aus den Bereichen Kinder, Jugend, Familie, Frauen, Ältere Menschen, Behinderte, Gesundheit, Suchthilfe, Arbeitsmarkt, Vertriebene und ausländische Mitbürger sowie die Mittel für die Rahmenvereinbarung zur Neustrukturierung und Kommunalisierung der Förderung sozialer Hilfen veranschlagt.

Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Der Ansatz des Produkts Nr. 2 ist einseitig deckungsfähig zugunsten Produkt Nr. 4.

Die Ansätze und Verpflichtungsermächtigungen der Produkte Nr. 6, 7, 8 und 35 sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Ansätze der Produkte Nr. 23 und 24 sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Ansätze der Produkte Nr. 23 und 39 sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Ansätze der Produkte Nr. 33 und 34 sind gegenseitig deckungsfähig.

Der Ansatz des Produkts 24 ist einseitig deckungsfähig zugunsten des Produkt Nr. 21.

Der Ansatz des Produkts 34 ist einseitig deckungsfähig zugunsten des Produkt Nr. 27.

Produktbezogene Rückzahlungen aus Leistungen des laufenden Jahres erhöhen die jeweiligen Ausgabeermächtigungen.

Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Produkte eingesetzt werden.

Informationsmaterial darf unentgeltlich abgegeben werden.

Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.

Leistungsplan

Die in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zum (Förder-) Produkt Nr. 8 bei Kap. 08 06 wurden auf der Basis des "Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte" konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen, sofern nicht in Einzelprodukten gesonderte Regelungen getroffen sind.

Zuführungen aus den Überschüssen der Wetteinsätze von Lotto, Sportwetten und Zusatzlotterien sowie aus den Leistungen der Spielbanken und des Landesanteils am Troncaufkommen sind ab 2008 nicht mehr im Leistungsplan aufgeführt.

Die Produktabgeltung wird im Umfang von 49,039 Mio. € aus Lottomitteln sowie in Höhe von 2,169 Mio. € aus dem Tronc-Aufkommen finanziert.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erwartete Einnahmen aus Rückforderungen von Zuwendungen, Einnahmen aus Zinsen und vermischte Einnahmen sind dem Produkt Nr. 90 - Sammler, "Altprogramme und sonstige Einnahmen" - zugeordnet.

Erfolgsplan

Zuführungen aus den Überschüssen der Wetteinsätze von Lotto, Sportwetten und Zusatzlotterien sowie aus den Leistungen der Spielbanken und des Landesanteils am Troncaufkommen sind im Erfolgsplan berücksichtigt (siehe VKR 544).

Gleiches gilt für erwartete Einnahmen aus Rückforderungen von Zuwendungen, Einnahmen aus Zinsen und vermischte Einnahmen.

Die Aufwendungen im Erfolgsplan sind gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge können zum Ausgleich erhöhter Aufwendungen umgesetzt werden, sofern dies durch die jeweiligen Produktblätter zugelassen ist.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2008				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1		Bürgerschaftliches Engagement im sozialen Bereich einschließlich Hospizarbeit	5.550	600,0	–	600,0	–
2		Chancengleichheitsmaßnahmen	1	148,0	–	148,0	–
3		Frühförderung Behinderter	1	830,0	–	830,0	–
4		Preise und Auszeichnungen	4	68,0	–	68,0	–
5		Schutz von Frauen vor Gewalt	8	317,5	–	317,5	–
6		Ausbildung für Benachteiligte	4.700	15.811,0	2.240,0	13.571,0	–
7		Hessisches Aktionsprogramm - Passgenau in Arbeit (PiA)	27	9.300,0	4.000,0	5.300,0	–
8		Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte	2.800	13.124,0	4.541,0	8.583,0	–
9		Lokales Kapital für soziale Zwecke	4	50,0	50,0	–	–
10		Gemeinschaftsinitiative Beschäftigung	1	212,5	212,5	–	–
11		Kommunalisierung sozialer Hilfen	1	13.795,7	–	13.795,7	–
12		Förderung nationaler Minderheiten - Sinti und Roma	1	166,3	–	166,3	–
13		Offene Altenhilfe	28	667,7	480,2	187,5	–
14		Förderung von ambulanten Versorgungskonzepten und -strukturen	22	470,0	–	470,0	–
15		Förderung von Behindertenverbänden	12	167,0	–	167,0	–
16		Investitionszuschüsse für Behinderteneinrichtungen	12	6.000,0	–	6.000,0	–
17		Berufliche Qualifizierung für behinderte junge Menschen	4	–	–	–	–
18		"hessenstiftung - familie hat zukunft"	1	32,0	–	32,0	–
19		Investitionszuschüsse an Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe	4	1.500,0	–	1.500,0	–
20		Fortbildungsmaßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe	50	101,0	–	101,0	–
21		Sondermaßnahmen der Jugendhilfe	7	206,0	–	206,0	–
22		Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit	22	190,0	150,0	40,0	–
23		Offensive für Kinderbetreuung	24.500	45.700,0	–	45.700,0	–
24		Familienpolitische Offensive	9	266,6	–	266,6	–
26		Maßnahmen der Suchthilfe	22	1.264,0	–	1.264,0	–
27		Früherkennung	30	1.813,0	–	1.813,0	–
28		Zuwendungen für nicht-ärztliche Heilberufe	642	1.102,1	462,1	640,0	–
29		Gesundheitsförderung	3	447,4	–	447,4	–
30		Förderung des Internatsbetriebes des privaten Litauischen Gymnasiums	1	70,0	–	70,0	–
31		Förderung der ostdeutschen Kultur nach § 96 BVFG	4	710,2	–	710,2	–
32		Förderung der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen	1	325,0	–	325,0	–
33		Förderung von Integrationsmaßnahmen	3.700	1.485,0	–	1.485,0	–

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
130	500,0	-	500,0	-	81	377,6	-	377,6	-
5	148,0	-	148,0	-	5	134,8	-	134,8	-
3	830,0	-	830,0	-	2	765,2	-	765,2	-
5	68,0	-	68,0	-	2	29,2	-	29,2	-
8	318,0	-	318,0	-	8	316,0	-	316,0	-
350	15.573,0	3.683,0	11.890,0	-	350	15.328,0	4.383,7	10.944,3	-
26	9.594,0	3.694,0	5.900,0	-	25	7.452,9	3.999,4	3.453,5	-
80	11.687,0	5.621,0	6.066,0	-	92	13.016,4	6.613,2	6.403,2	-
10	255,0	255,0	-	-	6	215,2	215,2	-	-
1	213,0	213,0	-	-	1	-	-	-	-
1	13.525,0	-	13.525,0	-	1	13.260,0	-	13.260,0	-
1	166,0	-	166,0	-	1	166,3	-	166,3	-
28	903,0	722,0	181,0	-	28	457,5	278,8	178,7	-
6	220,0	-	220,0	-	6	146,4	-	146,4	-
11	167,0	-	167,0	-	11	147,0	-	147,0	-
12	6.000,0	-	6.000,0	-	12	6.007,6	-	6.007,6	-
4	-	-	-	-	4	256,4	256,4	-	-
1	32,0	-	32,0	-	1	32,0	-	32,0	-
5	1.500,0	-	1.500,0	-	3	2.093,9	-	2.093,9	-
20	101,0	-	101,0	-	16	59,6	0,4	59,2	-
13	206,0	-	206,0	-	13	165,6	5,0	160,6	-
70	190,0	150,0	40,0	-	69	250,1	274,6	-24,5	-
350	23.200,0	-	23.200,0	-	396	16.809,5	-	16.809,5	-
14	267,0	-	267,0	-	12	254,4	-	254,4	-
20	1.264,0	-	1.264,0	-	19	1.485,9	352,5	1.133,4	-
251.500	913,0	-	913,0	-	37.000	510,6	300,6	210,0	-
19	1.102,0	462,0	640,0	-	19	1.198,9	577,8	621,1	-
3	447,0	-	447,0	-	3	339,4	-	339,4	-
1	70,0	-	70,0	-	1	70,0	-	70,0	-
24	610,0	-	610,0	-	62	524,2	-	524,2	-
1	310,0	-	310,0	-	1	310,0	-	310,0	-
120	1.500,0	-	1.500,0	-	131	1.017,6	-	1.017,6	-

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2008				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
34		Sprachförderung im Kindergartenalter	17.500	3.256,0	-	3.256,0	-
35		ESF-Arbeitsmarktprogramme	3	1.200,0	1.200,0	-	-
36		Freie Wohlfahrtspflege - Fortbildung und Qualifi- zierung	6	59,1	-	59,1	-
37		Arbeitsmarktprogramm "Erfahrung hat Zukunft"	1.000	23.000,0	-	23.000,0	-
38	neu	Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzie- rung 2008 - 2013	6.000	28.946,0	28.946,0	-	-
39	neu	Härtefonds "Mittagsessenversorgung in Hessi- schen Schulen"	600	5.000,0	-	5.000,0	-
90		Sammler - Altprogramme und sonstige Ein- nahmen	1	-	500,3	-500,3	-
0		Zuführung aus Epl. 17 - Lotto-Überschüsse	-	-	-	-	-
0		Zuführung aus Epl. 17 - Tronc-Aufkommen	-	-	-	-	-
Summe				178.401,1	42.782,1	135.619,0	-

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
350	3.256,0	-	3.256,0	-	385	2.267,5	-	2.267,5	-
20	4.328,0	4.328,0	-	-	20	2.378,9	2.378,9	-	-
8	59,0	-	59,0	-	9	59,0	-	59,0	-
1.000	8.300,0	-	8.300,0	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	-	754,0	-754,0	-	-	-	1.706,0	-1.706,0	-
-	-	51.352,0	-51.352,0	-	-	-	54.221,8	-54.221,8	-
-	-	2.002,0	-2.002,0	-	-	-	3.929,9	-3.929,9	-
	107.822,0	73.236,0	34.586,0	-		87.903,6	79.494,2	8.409,4	-

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:

Bürgerschaftliches Engagement im sozialen Bereich einschließlich Hospizarbeit

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

Fach- und Fördergrundsätze für die Förderung von Qualifizierungs- und Koordinierungsmaßnahmen für bürgerschaftliche / ehrenamtliche Arbeit im sozialen Bereich vom 19. November 2002 (StAnz., S. 4589).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Bürgerengagement, Förderung von Qualifizierungs- und Koordinierungsmaßnahmen für bürgerschaftliches / ehrenamtliches Engagement im sozialen Bereich einschließlich Hospizarbeit. Hierzu gehören auch die Durchführung von Fachtagungen, Veranstaltungen sowie die Erstellung von Dokumentation und die pädagogische Betreuung und Anleitung von 15-18 jährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Freiwilligen Sozialen Jahres.

100.000 € mehr zur Anschubfinanzierung von finanzschwachen Hospizvereinen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Regierungsprogramm Abschnitt XIV, Ziffer 2.
Stärkung des ehrenamtlichen Engagements.

5. Empfänger

Kommunale und freie Träger, die kommunale Anlaufstellen einrichten sowie Qualifizierungs- und Koordinierungsmaßnahmen im Bereich der bürgerschaftlichen / ehrenamtlichen Arbeit anbieten (z. B. Freiwilligenagenturen oder Seniorengenossenschaften).
Anerkannte Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Teilnehmer/innen	5.550	130	81
4.700 bis 5.500 Teilnehmer/innen an Qualifizierungsmaßnahmen.			
400 bis 500 Teilnehmer/innen am Freiwilligen Sozialen Jahr.			

Die Abweichung bei den Mengenangaben resultiert aus der für 2008 neu festgelegten Zählgröße.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	600.000	500.000	377.568
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	600.000	500.000	377.568
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	600.000	500.000	377.568

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel / Lottomittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Jährlich wachsende Zahl der Maßnahmen, die in den Bewilligungen aufgeführt sind.

Anzahl der Qualifizierungs- und Koordinierungsmaßnahmen.

Anzahl der geförderten unter 18-jährigen Teilnehmer am Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) 2005: 386.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Verwaltungs- und Beratungskosten für die Abwicklung des Programms.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Gesamtzahl der hessischen Bevölkerung (ab 14 Jahren) die ehrenamtlich aktiv ist, im Verhältnis zur Zahl der Teilnehmer/innen an Qualifizierungsmaßnahmen:

2005: 2.018.503 Bürger/innen zu 2.999 Teilnehmer/innen = 0,15 %

2006: 2.018.503 Bürger/innen zu 4.075 Teilnehmer/innen = 0,20 %.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro Bewilligung:
331 € in 2005.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Rechtsmittelverfahren im Verhältnis zu den erteilten Bewilligungen.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Chancengleichheitsmaßnahmen**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Umsetzung des Prinzips der Chancengleichheit der Europäischen Union durch Untersuchungen, Gutachten und Veranstaltungen für Frauen sowie Fortbildungsangebote für Frauen (durch das Büro für Staatsbürgerliche Frauenarbeit), die dem gesellschaftlichen Engagement von Frauen zugute kommen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Durchführung von Fachtagungen, Erstellung von Gutachten sowie Maßnahmen zu Gender Mainstreaming;
- b) Förderung der Personal- und Sachkosten des Büros für Staatsbürgerliche Frauenarbeit.

4. Bezug zu politischen Zielen

Regierungsprogramm Abschnitt IX, Nummer 2.

Ziel ist es, die Gleichberechtigung von Frau und Mann in einer partnerschaftlichen Gesellschaft zu verwirklichen. Zur Gleichstellungspolitik gehören Chancengleichheitsmaßnahmen und entsprechende Bildungsaktivitäten.

5. Empfänger

- a) Frauen und Männer.
- b) Büro für Staatsbürgerliche Frauenarbeit.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Institutionen	1	5	5

a) 4-7 Maßnahmen.

b) 1 Institutionelle Bewilligung (Büro für Staatsbürgerliche Frauenarbeit).

Die Abweichung bei den Mengenangaben resultiert aus der für 2008 neu festgelegten Zählgröße.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	148.000	148.000	134.838
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	148.000	148.000	134.838
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	148.000	148.000	134.838

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Aus der Zuwendung an das Büro für Staatsbürgerliche Frauenarbeit dürfen auch Beträge für Personen- und Sachversicherungen geleistet werden.
- 8.2 Das Förderprodukt ist einseitig deckungsfähig zugunsten Förderprodukt-Nr. 4 - Preise und Auszeichnungen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel / Lottomittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Erreichte Personenzahl:

- a) 3 Gutachten in 2006.
b) 64 Veranstaltungen mit 1.558 Teilnehmerinnen in 2006.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel: 0,54 € in 2006.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- a) 4 Gutachten (Werkverträge) in 2006.
b) 1 institutionelle Förderung in 2006.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- a) 4 Maßnahmen in 2006.
b) 1 Maßnahme in 2006.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Beschwerden: Keine in 2005.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:

Frühförderung Behinderter

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Landeswohlfahrtsverband Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 30 und 56 Sozialgesetzbuch IX, Frühförderungsverordnung vom 1. Juli 2003 (BGBl. I, Nr. 28).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Spezielle Frühförderung: Gefördert werden Maßnahmen der speziellen Frühförderung für sinnesgeschädigte Kinder sowie für Kinder mit autistischen Verhaltensweisen. Spezielle Frühförderstellen für hör- und sehgeschädigte Kinder führen entwicklungsdiagnostische, pädagogisch-audiologische oder pädagogisch-visuelle Maßnahmen durch. Die interdisziplinäre Abstimmung der Maßnahmen mit Ärzten, Therapeuten und sonstigen Fachkräften wird durch das Förderprogramm unterstützt.

B. Arbeitsstelle Frühförderung Hessen (ASFFH): Die ASFFH führt Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Fachkräfte der Frühförderung durch. Sie berät Familien behinderter Kinder und begleitet fachlich die sozialpolitische Umsetzung gesetzlicher Grundlagen (§ 30 i. V. m. § 56 SGB IX).

C. Fachliche Qualitätsentwicklung der Frühförderung: Förderung von Umfragen, Erhebungen und Publikationen in der Frühförderung behinderter Kinder.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Leistung 1: Förderung von Personalkosten der Frühförderstellen für sinnesgehinderte Kinder (LWV)
- Leistung 2: Förderung von Personal- und Sachkosten der ASFFH zur Durchführung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Fachkräfte der Frühförderung
- Leistung 3: Förderung von Personal- und Sachkosten freier Träger für Qualifizierungsmaßnahmen für Fachkräfte der Frühförderung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung gesetzlicher Leistungsansprüche gemäß dem Neunten Buch Sozialgesetzbuch.

5. Empfänger

- A. Frühförderstellen für hör- und sehgeschädigte Kinder in Trägerschaft des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen (LWV).
- B. Arbeitsstelle Frühförderung Hessen in Trägerschaft eines freigemeinnützigen Vereins.
- C. Zuwendung an Träger der Freien Wohlfahrtspflege.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Träger	1	1	1
--------	---	---	---

1 Bewilligung durch das HSM; 11 Bewilligungen durch den LWV.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	830.000	830.000	765.200
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	830.000	830.000	765.200
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	830.000	830.000	765.200

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel / Lottomittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

A. Durchschnittliche Sockelförderung pro Kind: 680,-- € in 2006.

B. Durchschnittliche Förderung pro Schulungs- und Fortbildungsteilnehmer: 146,-- € in 2006.

C. Keine Förderung in 2006

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

A. Verwaltungskosten je 100 Euro Fördersumme: 2,20 € in 2006

B. Verwaltungskosten je 100 Euro Fördersumme: 2,42 € in 2006

C. entfällt

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

A. 896 Kinder in 2006.

B. 34 durchgeführte Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen in 2006.

C. entfällt

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittlicher Zeitraum von Antragstellung zu Bewilligung / Auszahlung:

Im Rahmen der Freigabe der Haushaltsmittel 1,5 Monate.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Verwaltungsbeschwerdeverfahren: Keine.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Preise und Auszeichnungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Hessen Agentur (HA)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

"Elisabeth-Selbert-Preis": Vergabezweck und Modalitäten der Verleihung des Preises veröffentlicht im StAnz. 14/2005, S. 1271.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- A. Auszeichnung für Beschäftigung von Behinderten - für beispielgebende Beschäftigung schwerbehinderter Menschen in hessischen Unternehmen.
- B. Förderpreise in der Kinder- und Jugendarbeit - Würdigung besonderen freiwilligen Engagements in der Kinder- und Jugendarbeit .
- C. Frauenförderpreise - Auszeichnung von hessischen Betrieben für besondere vorbildliche Maßnahmen der Frauenförderung sowie Verleihung des "Elisabeth-Selbert-Preises".
- D. Auszeichnungen für beispielgebende Integrationsleistungen - Würdigung beispielgebender Integrationsleistungen in hessischen Kommunen oder von Initiativen, Vereinen und Verbänden.
- E. Pflegemedaille - Auszeichnung von Personen, die über einen längeren Zeitraum die umfassende Pflege und Betreuung eines pflegebedürftigen, kranken oder behinderten Menschen übernommen haben.
Beschaffung der Pflegemedaille und Erstattung von Betreuungskosten für die pflegebedürftige Person aus Anlass der Verleihung.

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Regierungsprogramm Abschnitt IX, Ziffern 1, 2, 4,5.

- Ziffer 1: Würdigung des freiwilligen ehrenamtlichen Engagements in der hessischen Kinder- und Jugendarbeit in der Öffentlichkeit durch die Landesregierung.
- Ziffer 2: Gleichberechtigung von Frau und Mann in einer partnerschaftlichen Gesellschaft verwirklichen und bestehende Benachteiligungen von Frauen in Familie, Arbeitswelt, Politik und in den übrigen gesellschaftlichen Bereichen beseitigen.
- Ziffer 4: Auszeichnung des besonderen Engagements von Betrieben in Hessen, die sich vorbildlich für die Arbeitssituation von schwerbehinderten Menschen einsetzen.
- Ziffer 5: Würdigung von beispielgebenden Integrationsleistungen.

Regierungsprogramm Abschnitt XIV:

- Ziffer 2: Auszeichnung besonderer Verdienste in der Pflege von Angehörigen.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Unternehmen, Kommunen, Initiativen, Vereine, Verbände.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Preisgelder	4	4	2
-------------	---	---	---

4 Preisgelder (A bis D) in unterschiedlicher Höhe mit einer unterschiedlichen Anzahl von Preisträgern sowie Verleihung der Pflegemedaille entsprechend den Vorschlägen der Kommunen

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	68.000	68.000	29.274
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	68.000	68.000	29.274
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	68.000	68.000	29.274

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Förderprodukt ist einseitig deckungsfähig zu Lasten Produkt Nr. 2 - Chancengleichheitsmaßnahmen.
- 8.2 Aus den Mitteln können auch Aufwendungen aus Anlass der Preisverleihungen bestritten werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel / Lottomittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Bewerbungen/Vorschläge.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 Euro Preisgeld.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Förderpreisempfänger.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Dauer vom Eingang der Bewerbung bis zur Entscheidung über Preisträger.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Verwaltungsbeschwerdeverfahren.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Schutz von Frauen vor Gewalt**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz zur Umsetzung von Maßnahmen nach dem Gesetz zum zivilrechtlichen Schutz vor Gewalttaten und Nachstellungen vom 11. Dezember 2001 (BGBl. I, S. 3513).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse an soziale Einrichtungen für Frauen zur Förderung von Projekten für Frauen und Kinder in besonderen Notlagen, insbesondere zum Schutz von Frauen und Kindern vor Gewalt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur zur Gewaltprävention.

5. Empfänger

Freie Träger, die Interventionsprojekte im Bereich der häuslichen Gewalt sowie Projekte gegen Menschenhandel anbieten, Beratungsstelle für straffällig gewordene Frauen mit Kindern und Wohngemeinschaft für alleinstehende Frauen und Mütter in Notsituationen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Anzahl geförderter Einrichtungen 8-10 Bewilligungen.	8	8	8
---	---	---	---

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	317.500	317.500	316.096
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	317.500	317.500	316.096
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	317.500	317.500	316.096

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel / Lottomittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Anfragen / Beratungen: 1.577 in 2006

Auslastung der Einrichtung (Wohngemeinschaft für alleinstehende Frauen und Mütter in Notsituationen): 100%.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel: 9,-- €.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Durchschnittliche Fördersumme pro Projekt: 39.687,50 € in 2006.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro Bewilligung: 3.709,28 € in 2006.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Beschwerden/Klagen im Verhältnis zu den Bewilligungen: Keine.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:

Ausbildung für Benachteiligte

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Investitionsbank Hessen und Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Richtlinien für das Landesprogramm "Ausbildung statt Arbeitslosengeld II (AstA)" vom 22. Februar 2005 (StAnz. 12/2005, S. 1128).

Richtlinien des Hessischen Sozialministeriums zur Förderung der Berufsausbildung von Benachteiligten vom 11. August 2005 (StAnt. 35/2005, S. 3412).

Verordnungen (EG) Nr. 1081/2006, 1083/2006 und 1828/2006.

Freiwillige Leistungen nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Benachteiligten jungen Menschen soll durch Förderinstrumente des HSM die Aufnahme einer qualifizierten Berufsausbildung ermöglicht werden; diese Förderinstrumente sind derzeit:

- a) Ausbildungskostenzuschüsse (AKZ) für Lern-/Leistungsbeeinträchtigte;
- b) Betriebliche Ausbildung Alleinerziehender;
- c) Ausbildung in der Migration;
- d) Ausbildung statt Arbeitslosengeld II (AstA);
- e) Betreuung Jugendlicher unter 18 Jahren in externer Ausbildung in Wohnheimen.

Zur Reaktion auf Veränderungen am Ausbildungsstellenmarkt und seinem institutionellen Umfeld sind entsprechende Anpassungen des Förderprodukts möglich.

Die Investitionsbank Hessen erhält für die Abwicklung des Förderprodukts (a bis d) eine Dienstleistungsvergütung aus den Produktmitteln.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Regierungsprogramm Abschnitt VII Ziffer 2:

"Wir werden auch in Zukunft dem Ausbildungsplatzmangel mit spezifischen Förderprogrammen entgegenwirken..." und

"Hessischer Pakt für Ausbildung 2007 - 2009".

5. Empfänger

- a) Betriebe, die Ausbildungsverhältnisse mit der Zielgruppe begründen.
- b) Träger, die betriebliche Ausbildungsplätze akquirieren und die Alleinerziehenden unterstützen.
- c) Träger, die außerbetriebliche Ausbildungsplätze für die Zielgruppe bereitstellen.
- d) Kreise und kreisfreie Städte, die außerbetriebliche Ausbildungsplätze für die Zielgruppe (in Kooperation mit Trägern) bereitstellen.
- e) Wohnheimbetreiber (Wohlfahrtsverbände).

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
geförderte Plätze	4.700	350	350
4.480 - 4.952 geförderte Plätze, davon rd. 1.000 neue Plätze.			

Die Abweichung bei den Mengenangaben resultiert aus der für 2008 neu festgelegten Zählgröße. Zählgröße vor 2008: Bewilligungen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	15.811.000	15.572.900	15.328.032
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	11.165.040	11.674.300	5.622.500
= für neues Programm	4.645.960	3.898.600	9.705.532
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	4.000.000
VE 2008		4.300.000	4.000.000
VE 2009	4.540.000	4.300.000	1.600.000
VE 2010	4.140.000	2.200.000	100.000
VE 2011 VE 2011 ff	2.160.000	100.000	-
VE 2012 ff	100.000	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	10.940.000	10.900.000	9.700.000
Bewilligungsvolumen	15.585.960	14.798.600	19.405.532

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.3 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nr. 7 "Hessisches Aktionsprogramm Passgenau in Arbeit (PiA)", Nr. 8 "Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte" und Nr. 35 "ESF-Arbeitsmarktprogramme" im Leistungsplan "Freiwillige Transferleistungen".
- 8.4 Bewilligungen zu Lasten der ESF-Mittel dürfen im Rahmen des genehmigten ESF-Förderprogramms auch für Folgejahre ausgesprochen werden.
- 8.5 Informationsmaterial kann gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 2 Satz 2 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.6 Rückerstattungen an den Bund und an die EU dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.7 Rückflüsse und Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.8 Mengenüberschreitungen sind aufgrund von Mehrerlösen zulässig.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel / Lottomittel sowie Europäischer Sozialfonds (ESF-Mittel 2.240.000 €).

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Erfolgreicher Ausbildungsabschluss:

- a) Zielgröße größer 60 % der geförderten Ausbildungsplätze.
- b) Zielgröße größer 70 % der geförderten Ausbildungsplätze.
- c) Zielgröße größer 50 % der geförderten Ausbildungsplätze.
- d) Zielgröße größer 50 % der geförderten Ausbildungsplätze.
- e) Nicht anwendbar (ein erfolgreicher Ausbildungsabschluss kann nicht in erster Linie als direkte Folge eines Wohnheimplatzes angesehen werden).

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Anteil der Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel:

- a) 7,00 €.
- b) 4,00 €.
- c) 2,00 €.
- d) 2,00 €.
- e) 3,00 €.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anteil der geförderten Personen an der Zielgruppe (Betreuungsgrad / Durchdringungsgrad):

- a) Keine statistischen Angaben verfügbar.
- b) 3 %.
- c) 15 %.
- d) 4,5 %.
- e) Keine Größe messbar.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro Bewilligung:

- a) Ca. 350 € je Bewilligung.
- b) Ca. 4.600 € je Bewilligung.
- c) Ca. 6.300 € je Bewilligung.
- d) Ca. 5.000 € je Bewilligung.
- e) Ca. 1.100 € je Bewilligung.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- a) - e) Anzahl der Verwaltungsstreitverfahren unter 3%.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Die Ausbildungsprogramme für Benachteiligte sind bis 31. Dezember 2015 befristet.
Die ESF-Förderperiode endet in 2013.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:

Hessisches Aktionsprogramm - Passgenau in Arbeit (PiA)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Investitionsbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz

(die Hessische Landesregierung hat sich jedoch mit dem Kompromiss im Vermittlungsausschuss zum Kommunalen Optionsgesetz zur Zahlung von 9 Mio. Euro p. a. an die kommunalen Träger nach SGB II - Kreise und kreisfreie Städte - verpflichtet);

Verordnungen (EG) nr. 1081/2006, 1083/2006 und 1828/2006;

Fach- und Fördergrundsätze "Passgenau in Arbeit (PiA)" vom 7. Juli 2005

(StAnz. 32/2005, S. 3101); zuletzt geändert am 3. Juli 2006 (StAnz. S. 1518).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Hessische Landesregierung hat das Ziel, durch bundesrechtliche Regelungen nicht adäquat gelöste Probleme des Arbeitsmarktes gemeinsam mit den regionalen Akteuren einer Lösung näher zu bringen. Deshalb unterstützt sie die hessischen Kreise und kreisfreien Städte bei ihren Hilfen zur Erwerbsintegration und stellt dafür Landes- und ESF-Mittel zur Verfügung.

Im Rahmen von "PiA" werden Maßnahmen zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit gefördert, die sich aus den Aufgaben der Kreise und kreisfreien Städte nach dem zweiten und dem zwölften Buch des SGB ergeben, auch wenn sie in diesen Büchern noch nicht explizit erwähnt sind.

Besondere Maßnahmen des Landes zur Förderung der Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit können auch als Modellprogramm gesteuert werden. Hierfür ergehen gesonderte Fördergrundsätze und Zuwendungsbescheide.

Die Investitionsbank Hessen erhält für die Abwicklung des Förderprodukts eine Dienstleistungvergütung aus den Produktmitteln.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Bereitstellung von Budgets für Maßnahmen der regionalen Arbeitsmarktpolitik an die kommunalen Träger der Leistungen nach SGB II.

4. Bezug zu politischen Zielen

Regierungsprogramm Abschnitt VII:

"Deshalb ist es vorrangiges Ziel unserer Arbeitsmarktpolitik, den von Arbeitslosigkeit betroffenen Menschen wieder Perspektiven für eine Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt zu eröffnen und die Abhängigkeit von Arbeitslosen- und Sozialhilfe abzubauen. Die Fortschritte unserer regionalen Arbeitsmarktpolitik ... ermutigen uns, spezielle Fördermaßnahmen zielgerichtet fortzusetzen."

5. Empfänger

Kreise und kreisfreie Städte als Träger nach SGB II und die Geschäftsstelle der Optionskommunen.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Empfänger	27	26	25

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	9.300.000	9.594.400	7.452.994
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	194.400	-
= für neues Programm	9.300.000	9.400.000	7.452.994
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	9.300.000	9.400.000	7.452.994

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.3 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nr. 6 "Ausbildung für Benachteiligte", Nr. 8 "Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte" und Nr. 35 "ESF-Arbeitsmarktprogramme" im Leistungsplan "Freiwillige Transferleistungen".
- 8.4 Bewilligungen zu Lasten der ESF-Mittel dürfen im Rahmen des genehmigten ESF-Förderprogramms auch für Folgejahre ausgesprochen werden.
- 8.5 Rückerstattungen an die EU dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.6 Rückflüsse und Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.7 Mengenüberschreitungen sind aufgrund von Mehrerlösen zulässig.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel / Lottomittel sowie Europäischer Sozialfonds (ESF-Mittel 4.000.000 €).

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Kennzahlen werden in Abstimmung mit den Gebietskörperschaften noch erarbeitet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Geschätzte durchschnittliche Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel: 2,46 €.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Kennzahlen werden in Abstimmung mit den Gebietskörperschaften noch erarbeitet.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Verwaltungskosten je Bewilligung: 8.473 €.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Widersprüche der Zuwendungsempfänger in 2006: Keine.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Die ESF-Förderperiode endet in 2013.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium und Investitionsbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 13 Sozialgesetzbuch (SGB) VIII in Verbindung mit §§ 19 und 20 Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (für Förderprogramme der Jugendberufshilfe).

Im Übrigen freiwillige Leistungen nach dem Haushaltsgesetz:

- a) Fördergrundsätze "Fit für Ausbildung und Beruf (FAUB)" vom (Änderungsverfahren noch nicht abgeschlossen);
- b) Fördergrundsätze "Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen" vom (Änderungsverfahren noch nicht abgeschlossen);

sowie Verordnungen (EG) Nr. 1081/2006, 1083/2006 und 1828/2006.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Junge Benachteiligte sollen durch die Förderinstrumente des HSM zur Ausbildungsreife gebracht werden. Diese Förderinstrumente sind derzeit:

- a) "Fit für Ausbildung und Beruf (FAUB)";
- b) "Qualifizierung und Beschäftigung für junge Menschen";
- c) Modellfirma "Unternehmen Hessen".

Zur Reaktion auf Veränderungen der Problemlage und des institutionellen Umfeldes sind entsprechende Anpassungen des Förderprodukts möglich.

Die Investitionsbank Hessen erhält für die Abwicklung des Förderprodukts a) und b) eine Dienstleistungsvergütung aus den Produktmitteln.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Regierungsprogramm Abschnitt VII Ziffer 2

"Wir werden auch in Zukunft dem Ausbildungsplatzmangel mit spezifischen Förderprogrammen entgegenwirken...";

Hessischer Pakt für Ausbildung 2007 - 2009.

5. Empfänger

- a) Wirtschaftsnaher Träger.
- b) Freie und öffentliche Träger der Jugendhilfe, sonstige Träger.
- c) Wirtschaftsunternehmen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
geförderte Ausbildungsplätze	2.800	80	92
2.292 - 3.307 Ausbildungsplätze, davon rd. 2.000 neue.			

Die Abweichung bei den Mengenangaben resultiert aus der für 2008 neu festgelegten Zählgröße. Zählgröße vor 2008: Bewilligungen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	13.124.000	11.686.700	13.016.361
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	3.747.000	2.450.000	2.018.000
= für neues Programm	9.377.000	9.236.700	10.998.361
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	1.930.000
VE 2008		2.960.000	-
VE 2009	2.530.000	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	2.530.000	2.960.000	1.930.000
Bewilligungsvolumen	11.907.000	12.196.700	12.928.361

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.3 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nr. 6 "Ausbildung für Benachteiligte", Nr. 7 "Hessisches Aktionsprogramm Passgenau in Arbeit (PiA)" und Nr. 35 "ESF-Arbeitsmarktprogramme" im Leistungsplan "Freiwillige Transferleistungen".
- 8.4 Bewilligungen zu Lasten der ESF-Mittel dürfen im Rahmen des genehmigten ESF-Förderprogramms auch für Folgejahre ausgesprochen werden.
- 8.5 Informationsmaterial kann gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 2 Satz 2 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.6 Rückerstattungen an die EU dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.7 Rückflüsse und Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.8 Mengenüberschreitungen sind aufgrund von Mehrerlösen zulässig.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel / Lottomittel und Europäischer Sozialfonds (ESF-Mittel 4.541.000 €).

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vermittlung in Ausbildung oder Arbeit auf dem ersten Arbeitsmarkt:

- a) Zielgröße größer 20 % der Teilnehmer/innen (+ 30 % in weiterführende Maßnahmen oder Schulen).
- b) Zielgröße größer 20 % der Teilnehmer/innen (+ 20 % in weiterführende Maßnahmen oder Schulen).
- c) Zielgröße größer 15 % der Teilnehmer/innen.

Anteil der vorzeitigen Abbrüche (ohne Vermittlung in weiterführende Maßnahmen):

- a) Zielgröße kleiner 30 % der Teilnehmer/innen.
- b) Zielgröße kleiner 50 % der Teilnehmer/innen.
- c) Zielgröße kleiner 25 % der Teilnehmer/innen.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittlicher Anteil der Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel:

- a) 2,00 €.
- b) 3,20 €.
- c) 3,40 €.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad / Durchdringungsgrad):

- a) 77 %.
- b) 12 %.
- c) Anzahl der Teilnehmer: 496 im Ausbildungsjahr 2006/2007.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Verwaltungskosten je Bewilligung:

- a) Ca. 2.400 €.
- b) Ca. 4.000 €.
- c) Nicht möglich, da Verträge.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- a) - c) Anzahl der Verwaltungsstreitverfahren: Unter 3%.

11. Laufzeit bzw. Befristung

- a) Bis 31. Dezember 2007 (Änderungsverfahren noch nicht abgeschlossen).
- b) Bis 31. Dezember 2008 (Änderungsverfahren noch nicht abgeschlossen).
- c) Bis 31. Dezember 2009.

Die ESF-Förderperiode endet in 2013.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:

Lokales Kapital für soziale Zwecke

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium und Investitionsbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

VO (EG) 1260/1999, VO (EG) 1784/1999 und das Einheitliche Programmplanungsdokument der Bundesrepublik Deutschland Ziel 3 der Förderperiode 2000 bis 2006.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Unterstützung kleiner Organisationen und lokaler Initiativen bei der Heranführung von Problemgruppen an den Arbeitsmarkt.

Die Investitionsbank Hessen erhält für die Abwicklung des Förderprodukts eine Dienstleistungvergütung aus den Produktmitteln.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Heranführung kleiner und neuer Projektträger an die Förderungsmöglichkeiten des ESF.

5. Empfänger

Freie Träger, Initiativen und Vereine.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Projekte	4	10	6

4 Projekte. Restabwicklung aus alter ESF-Förderperiode.

Die Abweichung bei den Mengenangaben resultiert aus der für 2008 neu festgelegten Zählgröße. Zählgröße vor 2008: Bewilligungsbescheide.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	50.000	255.000	215.155
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	50.000	255.000	215.155
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	50.000	255.000	215.155

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
8.2 Im Hinblick auf die Besonderheiten einer vollständigen ESF-Finanzierung sind Über- und Unterschreitungen der Mengen im Rahmen der gesamten Produktabteilung zulässig.

9. Finanzierungsmittel

Europäischer Sozialfonds (ESF-Mittel 50.000 €).

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der geförderten Projekte: 10 - 15.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel: 17,20 €.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Durchschnittliche Fördersumme pro Bewilligung: 16.000 €.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Verwaltungskosten je Bewilligung: 2.752 €.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Verwaltungsstreitverfahren: Keine.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

11. Laufzeit bzw. Befristung

Die ESF-Förderperiode endete in 2006 mit Übergangsjahr 2007.
Restabwicklung aus Mittelbindungen des Jahres 2006.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10:
Gemeinschaftsinitiative Beschäftigung**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium Investitionsbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verordnung (EG) Nr. 2052/88 und 4253/88 und das Einheitliche Programmplanungsdokument der Bundesrepublik Deutschland für die Förderperiode 1994 - 1999.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Abwicklung der EU-Initiative aus der Förderperiode 1994 bis 1999.

Die Investitionsbank Hessen erhält für die Abwicklung des Förderprodukts eine Dienstleistungvergütung aus den Produktmitteln.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Verbesserung der Beschäftigungsmöglichkeiten von Frauen, Behinderten und besonders Benachteiligten.

5. Empfänger

Öffentliche und private Träger.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Maßnahmen zur Abwicklung	1	1	1

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	212.500	212.500	-
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	212.500	212.500	-
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008		-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	212.500	212.500	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrererlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Rückerstattungen an die EU dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.3 Rückflüsse und Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.4 Im Hinblick auf die Besonderheiten einer vollständigen ESF-Finanzierung sind Über- und Unterschreitungen der Mengen im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig.

9. Finanzierungsmittel

Europäischer Sozialfonds (ESF-Mittel 212.500 €).

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Keine. Maßnahme ist auslaufend.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Keine. Maßnahme ist auslaufend.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Keine. Maßnahme ist auslaufend.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Keine. Maßnahme ist auslaufend.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Keine. Maßnahme ist auslaufend.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Restabwicklung aus dem Haushaltsjahr 1999.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:

Kommunalisierung sozialer Hilfen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenvereinbarung über die Grundsätze der Neustrukturierung und Kommunalisierung der Förderung sozialer Hilfen in Hessen vom 14. Dezember 2004.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung von sozialen Hilfen ist in festgelegten Bereichen auf die kommunale Ebene verlagert, um die Orientierung an den jeweiligen Lebenslagen der Menschen zu stärken und gleichzeitig eine effektive Steuerung der hierfür bereitgestellten Mittel zu erreichen. Die Mittel werden den Gebietskörperschaften, die örtliche Träger der Sozialhilfe sind, zur Verfügung gestellt.

Nach der Rahmenvereinbarung wächst das Gesamtbudget um jährlich 2 % bis einschließlich 2008.

Bei den festgelegten Bereichen handelt es sich um soziale Hilfen zum/zur:

- Schutz vor Gewalt,
- Suchtprävention und Suchthilfe,
- ambulanten Versorgung von Menschen mit Behinderungen und ihren Familien,
- Stärkung des Gemeinwesens,
- Prävention und Beratung im Gesundheitswesen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Regierungsprogramm Abschnitt XX.2: Die Prinzipien der Subsidiarität und der Trägervielfalt sollen verstärkt umgesetzt werden. Dabei wird auch untersucht, ob einzelne Förderprogramme, insbesondere im Sozialbereich, kommunalisiert werden können.

5. Empfänger

26 Gebietskörperschaften

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Verträge	1	1	1
----------	---	---	---

1 Rahmenvertrag mit dem Hess. Landkreistag, dem Hess. Städtetag, dem Landeswohlfahrtsverband, und der Liga der Freien Wohlfahrtspflege. Die örtlichen Träger der Sozialhilfe sind dieser Vereinbarung beigetreten.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	13.795.700	13.525.200	13.259.999
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	13.795.700	13.525.200	13.259.999
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	13.795.700	13.525.200	13.259.999

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
8.2 Die Mittel sind übertragbar.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Kennzahlen zu "Leistungswirkungen sozialer Hilfen" werden derzeit gemeinsam mit den Vereinbarungspartnern im Rahmen der Berichterstattung entwickelt.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel: 0,75 Euro.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Kennzahlen zu "Leistungsmerkmalen sozialer Hilfen" werden derzeit gemeinsam mit den Vereinbarungspartnern im Rahmen der Berichterstattung entwickelt.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Anzahl der Bewilligungen (incl. Abschlagsbewilligungen) pro Zuwendungsempfänger: 4.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Alle Gebietskörperschaften sind beigetreten.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

11. Laufzeit bzw. Befristung

Eine Befristung ist nicht vorgesehen.

Der in der Rahmenvereinbarung festgelegte Betrag wird bis 2008 dem Grunde nach garantiert.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 12:

Förderung nationaler Minderheiten - Sinti und Roma

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Umsetzung des Rahmenübereinkommens (1998) des Europarats zum Schutz nationaler Minderheiten.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A)Der hess. Landesverband vertritt zum einen die Interessen der hessischen Sinti und Roma in allen gesellschaftlichen und sozialen Fragen (z.B. Geltendmachung von Ansprüchen aus dem hessischen Härtefonds, Wohnen, Arbeit u.ä.). Zum anderen betreibt der Landesverband Öffentlichkeitsarbeit, um über die Ursachen des Antiziganismus aufzuklären, Vorurteile abzubauen und das gesellschaftliche Miteinander zu stärken.

Das Land fördert hier die Personal- und Sachkosten des Landesverbandes.

B)Daneben werden Projekte gefördert, die vor allem der Aufklärung über Geschichte, Kultur und Schicksal der Sinti und Roma sowie dem Abbau von Vorurteilen gegenüber dieser nationalen Minderheit dienen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch die faktische Anerkennung der Sinti und Roma als nationale Minderheit ergeben sich politische Verpflichtungen, wie sie im Rahmenübereinkommen niedergelegt sind. Verbesserung der Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen für Angehörige nationaler Minderheiten in Hessen.

5. Empfänger

Verband deutscher Sinti und Roma - Landesverband Hessen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Träger	1	1	1

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	166.300	166.300	166.300
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	166.300	166.300	166.300
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	166.300	166.300	166.300

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- A) Zahl der Beratungen: 1.000.
- B) Maßnahmen in 2006: 2.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- A) Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel: 4,-- €.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- A) Anteil der Personalkosten an den Gesamtkosten: 81,5 % in 2006.
Anteil der Sachkosten an den Gesamtkosten: 18,5 % in 2006.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- A) Durchschnittliche Dauer von Antragstellung bis zur Bewilligung: ca. 2 Wochen.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- A) Anzahl Verwaltungsbeschwerden: Keine in 2006.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13:

Offene Altenhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen, Investitionsbank Hessen (IBH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

Fach- und Fördergrundsätze zur Förderung von Maßnahmen der Altenhilfe vom 25. Mai 2002 (StAnz., Seite 2163).

Fach- und Fördergrundsätze zum "Auf- und Ausbau einer qualifizierten Infrastruktur in der Altenhilfe und Förderung der beruflichen Qualifikation in den Altenpflegeberufen", StAnz. vom 5. Juli 2005, S. 2207 (Modul I).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- a) Beratung von alten Menschen in Angelegenheiten des altengerechten Wohnens.
- b) Maßnahmen der offenen Altenhilfe wie zum Beispiel Landessenorenvertretung Hessen.
- c) Förderung von Maßnahmen für den Auf- und Ausbau einer qualifizierten Infrastruktur in der Altenhilfe einschließlich berufsbegleitender Qualifizierung des vorhandenen Personals.

Die IBH erhält für die Abwicklung des Förderprogramms eine Dienstleistungsvergütung aus den Produktmitteln.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Regierungsprogramm Abschnitt IX, Ziffer 3:

"Rahmenbedingungen für ein eigenverantwortliches Leben der älteren Menschen verbessern".
Seniorenpolitische Grundsätze und Leitlinien.

5. Empfänger

Kommunale und freie Träger (innerhalb des Verbandes der freien Wohlfahrtspflege, privatgewerbliche Träger, kommunale Gebietskörperschaften, gemeinnützige Vereine und andere rechtsfähige Träger wie zum Beispiel Genossenschaften).

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Maßnahmen	28	28	28
-----------	----	----	----

25 - 31 Maßnahmen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	667.700	903.000	457.517
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	667.700	903.000	457.517
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	667.700	903.000	457.517

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabemittel.
- 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.4 Mengenüberschreitungen sind aufgrund von Mehrerlösen zulässig.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel / Lottomittel und ESF-Mittel (mit 480.200 €).

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zahl der Bewilligungen:

- a) 8 in 2006.
- b) 4 in 2006.
- c) 10 in 2006.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- a) und b) Verwaltungskosten je Bewilligung/ Projekt in 2006 = 31.071,79 € .
- c) Programmumlage IBH und Anteil HSM in 2006 = 24.637 €.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- a) und b) Zahl der Veranstaltungen, Kurse, Schulungen usw.:
 - a) In 2006 wurden 3 Schulungsmaßnahmen, 2 Fortbildungsveranstaltungen, 10 Workshops, 4 Sitzungen, 2 Fachtagungen sowie 6 Veranstaltungen zur Wohnberatung durchgeführt.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- b) In 2006 wurden 30 Seminare/Schulungen, 21 Veranstaltungen - Projekt Alt und Jung-, 37 Autoren- und sonstige Lesungen, 1 Workshop und 1 Symposium veranstaltet.
- c) Verbleib der Teilnehmer nach Förderung.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittlicher Zeitraum von Antragstellung zu Bescheiderteilung:

- a) 52 Tage.
- b) 116 Tage.
- c) 65 Tage.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Resonanz der Teilnehmer und Teilnehmerinnen (Beurteilung) und Interesse an weiteren Veranstaltungen:

In 2006 überwiegend positive Resonanz.

11. Laufzeit bzw. Befristung

- a) und b) unbefristet
- c) Die ESF - Förderperiode endet in 2013.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:

Förderung von ambulanten Versorgungskonzepten und -strukturen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Pflegeversicherungsgesetz (Sozialgesetzbuch XI) vom 26. Mai 1994 sowie Pflege-Weiterentwicklungsgesetz vom

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Modellhafte Förderung von ambulanten Versorgungskonzepten und -strukturen für demenziell Erkrankte zur Verbesserung der ambulanten häuslichen Versorgung einschließlich der wissenschaftlichen Begleitforschung. Ehrenamtliche Strukturen und Selbsthilfegruppen, -organisationen und -kontaktstellen, die sich die Unterstützung von Pflegebedürftigen, von Menschen mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf sowie deren Angehörigen zum Ziel gesetzt haben. Die Förderung von Modellvorhaben erfolgt im Rahmen des § 45c Abs. 4 SGB XI. Nach § 45c Abs. 4 Satz 5 sind die Modellvorhaben wissenschaftlich zu begleiten und auszuwerten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Regierungsprogramm Abschnitt IX, Ziffer 3.:

"Die Rahmenbedingungen für ein eigenverantwortliches Leben der älteren Menschen sollen verbessert werden".

Seniorenpolitische Grundsätze und Leitlinien.

5. Empfänger

Kommunale und freie Träger (Verband der freien Wohlfahrtspflege, privatgewerbliche, kommunale Gebietskörperschaften, Selbsthilfegruppen und -organisationen, gemeinnützige Vereine und andere rechtsfähige Träger wie zum Beispiel Genossenschaften).

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Anzahl Modellprojekte

22

5

5

20 - 24 Projekte, davon 8 - 12 Modellprojekte und wissenschaftliche Begleitforschung.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	470.000	220.000	146.440
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	470.000	220.000	146.440
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	470.000	220.000	146.440

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel / Lottomittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Modellvorhaben: ca. 10 sowie ca. 12 Projekte (Plan 2008).

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro Bewilligung: 2.229 € (Plan 2008).

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Die ca. 10 Modellvorhaben werden wissenschaftlich begleitet (geplant 2008 ca. 80.000 €).
Durchschnittliche Fördersumme pro Bewilligung: ca. 32.000 € (Plan 2008).

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Die Modellprojekte werden wissenschaftlich begleitet. Verlässliche Kennzahlen liegen mit den Ergebnissen der wissenschaftlichen Begleitforschung am Ende der Laufzeit vor.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

siehe Ziffer 10.4

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 15:
Förderung von Behindertenverbänden**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse zur Förderung:

- a) von Vereinen und Verbänden für gemeinnützige Aufgaben zur Betreuung und Förderung von behinderten Menschen, z. B. zur Förderung von Maßnahmen für geistig und seelisch behinderte Menschen sowie für Gehörlose und Blinde; Beratungsstelle für Körperbehinderte und chronisch Kranke sowie Auswirkungen des Hess. Gesetzes zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (HGGB);
- b) des Landesverbandes der Gehörlosen für den Einsatz von Gehörlosen-Dolmetscherinnen und -Dolmetschern;
- c) des Koordinierungsbüros für behinderte Frauen;
- d) Deutsche Multiplesklerose Gesellschaft.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Ermöglichung eines menschenwürdigen Lebens für alle Menschen sowie gleiche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Unterstützung im Sinne einer Hilfe zur Selbsthilfe.
Gleiche Chancen für Frauen.

5. Empfänger

Freie Träger.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Träger	12	11	11
Jährlich ca. 11 - 13 Förderungen.			

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	167.000	167.000	147.000
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	167.000	167.000	147.000
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	167.000	167.000	147.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel / Lottomittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- a) Anzahl geförderter Institutionen: 10 Verbände in 2006.
- b) Anzahl der Dolmetschereinsätze: 1 Verband.
- c) Anzahl der Beratungen: 195 Beratungseinheiten in 2006.
- d) Beratungseinheiten: ca. 900 in 2006.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliche Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel in 2006:

- a) 7,30 €
- b) 1,02 €
- c) 1,11 €
- d) 1,50 €

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Durchschnittliche Fördersumme pro Bewilligung in 2006:

- a) 5.625 €
- b) 31.500 €
- c) 40.500 €
- d) 30.000 €

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittlicher Zeitraum von Antragstellung bis Bewilligung in 2005:
a) bis d) 2 Wochen pro Bewilligung.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

a) bis d) Verwaltungsbeschwerden: Keine.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 16:

Investitionszuschüsse für Behinderteneinrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landeshaushaltsordnung (LHO) und VV zu § 44 LHO;
Freiwillige Leistung entsprechend der "Richtlinie für die Förderung sozialer Gemeinschaftseinrichtungen und nichtinvestiver sozialer Maßnahmen (Investitions- und Maßnahmeförderungsrichtlinie - IMFR)" vom 5. Februar 2001 (StAnz., S. 868); zuletzt geändert am 9. November 2005 (StAnz. S. 4483). Vereinbarung über die Zuständigkeit, die Finanzierung und den landesweit gleichmäßigen Ausbau von Angeboten im Bereich des "Betreuten Wohnens für behinderte Menschen" im Lande Hessen.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse für Investitionen für Einrichtungen der Behindertenhilfe im Bereich örtliche und überörtliche Wohneinrichtungen und im betreuten Wohnen für behinderte Menschen, heimgelagerte Sonderschulen (Zuwendungen gem. § 5 Abs. 2 des Ersatzschulfinanzierungsgesetzes vom 6. Dezember 1972), Zentren der Jugendlichen- und Erwachsenen-Rehabilitation, heilpädagogische Einrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung, Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation, wie Berufsförderungs- und Berufsbildungswerke, Einrichtungen für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen behinderter Menschen.
Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen entsprechend den Vorgaben der Hessischen Verfassung. Umsetzung der Vereinbarung über die Zuständigkeit, die Finanzierung und den landesweiten Ausbau von Angeboten im Bereich des "Betreuten Wohnens" für behinderte Menschen im Lande Hessen.

5. Empfänger

Freie Träger.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Anzahl der Träger

12

12

12

Anzahl und Höhe der geförderten Projekte richten sich nach der Antragslage und verfügbaren Mitteln (zwischen 10 und 20 Bewilligungen).

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	6.000.000	6.000.000	6.007.611
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	5.000.000	5.000.000	-
= für neues Programm	1.000.000	1.000.000	6.007.611
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008		2.250.000	-
VE 2009	2.250.000	2.000.000	-
VE 2010	2.000.000	1.350.000	-
VE 2011 VE 2011 ff	1.350.000	300.000	-
VE 2012 ff	300.000	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	5.900.000	5.900.000	-
Bewilligungsvolumen	6.900.000	6.900.000	6.007.611

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Einnahmen aus Überzahlungen aufgrund von Umsatzsteuerrückerstattungen fließen den Ausgabemitteln zu.
- 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.4 Die Produktmittel sind übertragbar.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel / Lottomittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Im Jahre 2006 wurden Bewilligungsbescheide zur Errichtung von insgesamt 136 Wohnheimplätzen und 320 Werkstattplätzen erteilt.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel: 4,-- €.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Die durchschnittliche Fördersumme pro Baumaßnahme belief sich in 2006 auf 202.000 €.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Der durchschnittliche Zeitraum von Antragstellung zur Bewilligung beträgt 5 Monate.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Verwaltungsbeschwerdeverfahren: Keine.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 17:

Berufliche Qualifizierung für behinderte junge Menschen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Investitionsbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

ESF- Förderrichtlinien vom Februar 2000.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Fördermaßnahmen der EU zur Integration von schwerbehinderten Jugendlichen in den Arbeitsmarkt (Europäischer Sozialfonds Ziel 3);
Komplementärfinanzierung durch Eigenleistungen der Träger, Ausgleichsabgabe Landeswohlfahrtsverband und Mitteln der Bundesagentur für Arbeit.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mit dem Programm soll die Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Jugendlicher durch Ermöglichung von behinderungsgerechten Ausbildungsplätzen abgebaut werden.

5. Empfänger

Freie und kommunale Träger.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Projekte (Abfinanzierung)	4	4	4

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	-	-	256.409
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	-	-	256.409
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	-	-	256.409

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
8.2 Bewilligungen zu Lasten der ESF-Mittel dürfen im Rahmen des genehmigten ESF-Förderprogramms auch für Folgejahre ausgesprochen werden.
8.3 Im Hinblick auf die Besonderheiten einer vollständigen ESF-Finanzierung sind Über- und Unterschreitungen der Mengen im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig.

9. Finanzierungsmittel

Europäischer Sozialfonds.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Keine möglich, da Restabwicklung aus alter Förderperiode.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Keine möglich, da Restabwicklung aus alter Förderperiode.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Keine möglich, da Restabwicklung aus alter Förderperiode.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Keine möglich, da Restabwicklung aus alter Förderperiode.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Keine möglich, da Restabwicklung aus alter Förderperiode.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Die ESF-Förderperiode endete im Jahr 2006. Restabwicklung aus alter Förderperiode.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18:

"hessenstiftung - familie hat zukunft"

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Stiftungsverfassung vom 30. November 2001.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Landesregierung hat im Jahr 2001 die "hessenstiftung - familie hat zukunft" errichtet und mit einem Stiftungskapital von insgesamt 10.225.919 Euro ausgestattet. Die Stiftung ist rechtsfähig nach bürgerlichem Recht und hat die Zweckbestimmung Politik und Gesellschaft mit dem Ziel zu beraten, die derzeitige Lebenssituation der Familien in Hessen zu verbessern.

Die Stiftung ist eigenständig rechtfähig und mit dem Stiftungskapital wurden in 2007 elf Projekte durchgeführt.

Die Aufgabe der Geschäftsführung wird seit dem 15. Juni 2004 durch die Karl-Kübel-Stiftung, Bensheim wahrgenommen. Das Land Hessen beteiligt sich an den Kosten der Geschäftsführung.

Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals sind möglich.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Regierungsprogramm vor 2003.

5. Empfänger

- a) Karl-Kübel-Stiftung für die Geschäftsführung
- b) "hessenstiftung - familie hat zukunft" im Falle einer Zustiftung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Stiftung	1	1	1

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	32.000	32.000	32.000
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	32.000	32.000	32.000
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	32.000	32.000	32.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen geleistet werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel / Lottomittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Die Angabe von Kennzahlen ist nicht sinnvoll, weil die Entscheidung über die Verwendung der Erträge aus dem Stiftungskapital satzungsgemäß ausschließlich den Stiftungsgremien obliegen.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Siehe Anmerkung bei 10.1.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Siehe Anmerkung bei 10.1.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Siehe Anmerkung bei 10.1.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Siehe Anmerkung bei 10.1.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19:

Investitionszuschüsse an Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134); zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Februar 2007 (BGBl. I S. 122),
Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698 ff);
Investitions- und Maßnahmenförderungsrichtlinien - IMFR.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Investitionszuschüsse zum Bau, zur Ausstattung und Verbesserung von Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe.

Es handelt sich um Zuschüsse an freie Träger zum Bau, zur Ausstattung und Verbesserung von:

- Jugend- und Familienerholungseinrichtungen (Jugendherbergen),
- Familienbildungsstätten,
- Jugendfreizeit- und Jugendbildungsstätten,
- Dauerheimen und Wohngruppen für Kinder und Jugendliche sowie Tageseinrichtungen für entwicklungsgestörte Minderjährige.

Dabei richtet sich die Anzahl und Höhe der Bewilligungen nach der Antragslage.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist eine ausreichende, verfügbare Infrastruktur von Bildungs- bis zu Erholungseinrichtungen, um für gleichrangige soziale Lebensverhältnisse in den unterschiedlichen Regionen Hessens zu sorgen. Dem Leitziel "Familienland Hessen" wird Rechnung getragen (Regierungsprogramm Abschnitte VIII und IX).

5. Empfänger

Freie Träger der Jugendhilfe.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

neu geförderte Projekte	4	5	3
-------------------------	---	---	---

Ca. 3 - 6 neu geförderte Projekte.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	1.500.000	1.500.000	2.093.899
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	1.300.000	1.300.000	1.893.899
= für neues Programm	200.000	200.000	200.000
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	705.000
VE 2008		1.100.000	200.000
VE 2009	1.100.000	400.000	-
VE 2010	400.000	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	1.500.000	1.500.000	905.000
Bewilligungsvolumen	1.700.000	1.700.000	1.105.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel / Lottomittel sowie ggf. zusätzlich Bundes- Wohnungsbau- oder Sportfördermittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Summe der jährlich neu geförderten Projekte: Ca. 3 - 6.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Anteil Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel: Ca. 6,50 €.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Durchschnittliche Summe je Investitionsprojekt: 343.333 Euro in 2006.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittlicher Bearbeitungszeitraum zwischen Eingang der vollständigen Antragsunterlagen bis zur Bewilligung: 2 Monate.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der eingelegten Rechtsmittelverfahren: Keine in 2006.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

11. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet bis zum 31. Dezember 2011.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 20:

Fortbildungsmaßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134); zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Februar 2007 (BGBl. I S. 122),
Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Fortbildungsmaßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe:

- Veröffentlichungen von Arbeitsergebnissen,
- Zentrale Fachtagungen,
- Unterstützung und Begleitung fachpolitischer Initiativen.

U. a. für verantwortliche Fachkräfte mit Multiplikatorenfunktion in der Kinder- und Jugendhilfe Hessens.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Verwaltungsreform in Hessen:

Neustrukturierung der Kinder- und Jugendhilfe.

Anregungen und Förderung der Träger der öffentlichen und freien Jugendhilfe und Weiterentwicklung der Jugendhilfe gem. § 82 SGB VIII.

5. Empfänger

Öffentliche und freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Hessen, sowie andere Anbieter von Referententätigkeiten u.s.w.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Fortbildungstage	50	20	16
------------------	----	----	----

Ca. 40 - 50 Fortbildungstage in 2008.

Die Abweichung bei den Mengenangaben resultiert aus der für 2008 neu festgelegten Zählgröße.
Zählgröße vor 2008: Maßnahmen.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	101.000	101.000	59.636
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	101.000	101.000	59.636
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	101.000	101.000	59.636

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Die Ausgabenermächtigung erhöht sich um die Ist-Einnahmen für Teilnehmerbeiträge, Veröffentlichungen, Bundesmittel.
- 8.3 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.4 Aus Teilnehmerbeiträgen können auch Aufwendungen für Tagungen und Seminare gezahlt werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel / Lottomittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Fortbildungsveranstaltungen gesamt: 16 in 2006.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro Maßnahme: 686,-- € in 2006.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zahl der Fortbildungsteilnehmer/-innen: 1.146 in 2006.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Dauer je Fortbildungsveranstaltung in 2006: 1,3 Tage.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Von den befragten Teilnehmer bewerteten die in 2006 durchgeführten Veranstaltungen :
41,9 % mit sehr gut
50,9 % mit gut
7,2 % mit ausreichend

11. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.
Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet bis zum 31. Dezember 2011.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 21:
Sondermaßnahmen der Jugendhilfe**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134); zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Februar 2007 (BGBl. I S. 122),
Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Durchführung von Sondermaßnahmen der Jugendhilfe wie zum Beispiel:

- A: Zuschüsse an das Landesjugendzentrum der jüdischen Gemeinde, die Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit, die Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik, die Landesarbeitsgemeinschaft Erziehungsberatung, den Deutschen Kinderschutzbund, den Landesheimrat, sowie ein Zuschuss für die Kinder- und Jugendtelefone des Dt. Kinderschutzbundes LV Hessen e.V..
- B: Veröffentlichungen, Veranstaltungen und Sonderprojekte der Jugendhilfe (z. B. Jugend meets Politik, Durchführung des Girls Day, Untersuchungen)
- C: Beteiligungen zur Aufwertung der Jugendleiter-Card, die u. a. auch ein ermäßigtes Bahnticket umfasst.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mit gezielten Einzelförderungen soll auf spezielle bzw. aktuelle Problemstellungen reagiert werden. Regierungsprogramm Abschnitt IX, Ziffer 1 (Jugend meets Politik).

5. Empfänger

Freie und öffentliche Träger der Jugendhilfe, Landesarbeitsgemeinschaften, Deutscher Kinderschutzbund, Deutsche Bahn AG, u.a.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

geförderte Einrichtungen/ Verbände	7	13	13
------------------------------------	---	----	----

6 - 7 geförderte Einrichtungen/ Verbände

Die Abweichung bei den Mengenangaben resultiert aus der für 2008 neu festgesetzten Zählgröße.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	206.000	206.000	165.604
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	206.000	206.000	165.604
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	206.000	206.000	165.604

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrausgaben können in Höhe der Einnahmen aus Veröffentlichungen geleistet werden.
 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
 8.3 Das Förderprodukt ist einseitig deckungsfähig zu Lasten Produkt Nr. 24 - Familienpolitische Offensive.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel / Lottomittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der in 2006:

- A: geförderten Einrichtungen/ Verbände = 6.
 B: durchgeführten Maßnahmen = 6.
 C: gültigen Jugendleiter-Cards = 5.200.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliche Verwaltungskosten in 2006 pro 100 Euro Fördermittel:

- A: 9,18 Euro.
 B: 6,15 Euro.
 C: 2,00 Euro.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Durchschnittliche Landesmittel in 2006:

- A: pro Förderung / Fördermaßnahme = 10.885,33 Euro.
 B: pro Maßnahme = 16.258,50 Euro.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

C: pro geförderter Bahncard = 25,-- Euro.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Bearbeitungsdauer zwischen Antrag und Bewilligung: 2 Monate in 2006.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der eingelegten Rechtsmittelverfahren / Beschwerden in 2006: Keine.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet bis 31. Dezember 2011.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 22:

Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134); zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Februar 2007 (BGBl. I S. 122),
Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698);

Kinder- und Jugendplan des Bundes vom 19. Dezember 2000 (Gemeinsames Ministerialblatt I Seite 18);

Richtlinie des Deutsch-Französischen Jugendwerkes vom 5. Juli 1963, vom 25.11.1983 und vom 26.04.2005;

Richtlinie des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes vom 1. Januar 1998.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit (Land) inkl. Weiterleitung von Bundesmitteln für internationale Jugendbegegnungen (soweit über den Landeshaushalt abgewickelt),
Maßnahmen des Deutsch-Französischen und des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes,
TANDEM (Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch),
Con-Act (Deutsch-Israelischer Jugendaustausch),
Stiftung deutsch-russischer Jugendaustausch,
Maßnahmen neu gegründeter Jugendwerke,
Zuschüsse der Stiftung Dt. Jugendmarke, u. a. sowie Durchführung vom Bund finanzierter Modellversuche.

Die Maßnahmen werden jährlich neu festgelegt. Die Anzahl ist abhängig von der Antragslage.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Förderung der aktiven Bürgerschaft junger Menschen im Allgemeinen und ihrer europäischen Bürgerschaft im Besonderen. Entwicklung der Solidarität junger Menschen zur Stärkung des Zusammenhalts der Zivilgesellschaften und Förderung des gegenseitigen Verständnisses der Völker. Beitrag zur Fort- bzw. Qualitätsentwicklung im Bereich der Jugendhilfesysteme (Regierungsprogramm Abschnitt IX, Ziffer 1).

5. Empfänger

Freie Träger der Jugendarbeit, kommunale Träger nur Bundesmittel und Mittel Dritter (z.B. Stiftung Dt. Jugendmarke)

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
intern. Jugend- und Fachkräftebegegnungen aus Landesmitteln	22	70	69

Aus Landesmitteln 20 - 25 internationale Jugend- und Fachkräftebegegnungen.

Die Abweichung bei den Mengenangaben resultiert aus der für 2008 neu festgesetzten Zählgröße.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	190.000	190.000	250.141
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	190.000	190.000	250.141
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008		-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	190.000	190.000	250.141

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich bei Maßnahmen aus Bundeszuweisungen, Zuschüssen von Jugendwerken und der Stiftung Deutsche Jugendmarke um die jeweiligen Mehr- oder Mindereinnahmen.
- 8.3 Rückerstattungen an den Bund oder sonstige Dritte dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.4 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.5 Im Hinblick auf die Besonderheiten einer vollständigen Finanzierung aus Mitteln des Bundes oder der Jugendwerke, sind Überschreitungen und Unterschreitungen der Mengen im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel / Lottomittel sowie Bundesmittel und Mittel der Jugendwerke.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Erreichte Teilnehmerzahl (aus Landesmitteln): 339 Teilnehmer/-innen in 2006.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Fördersumme pro Teilnehmer/-in und Tag (aus Landesmitteln): 9,57 € in 2006.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Fördervolumen pro Bewilligung: 1.639,32 € in 2006.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Bearbeitungszeitraum zwischen der Vorlage Verwendungsnachweis und der Abrechnung:
6 Wochen.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Rechtsmittelverfahren: Keine.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet bis zum 31. Dezember 2011.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 23:

Offensive für Kinderbetreuung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134); zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.02.2007 (BGBl. I S. 122),
Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698);
Fach- und Fördergrundsätze "Offensive für Kinderbetreuung" vom 22.01.2007 (StAnz. S. 296).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gefördert werden insbesondere Angebote für Schulkinder sowie Tagespflegepersonen mit Kindern ab drei Jahren. Ferner dienen die Mittel der Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans.

Aus den Mitteln können auch Modellversuche usw. bis zu einem Betrag von 1.500.000 Euro gefördert oder in Auftrag gegeben werden.

Die U 3 - Förderung erfolgt seit 2007 aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs. Hierzu wird ein Betrag von 32,5 Mio. Euro dem Produkt Nr. 31 bei Kapitel 17 32 zugeführt.

Über das Produkt können auch Mittel für Maßnahmen des Bundes und der EU zur Kinderbetreuung abgewickelt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt setzt sich im Einzelnen zusammen aus:

A: Förderung von Tagespflegepersonen, die ausschließlich Kinder ab drei Jahren betreuen, sowie von Plätzen in Kinderhorten und sonstigen Angeboten der Schulkinderbetreuung;

B: Förderung von Modellvorhaben und Untersuchungen zur Kindertagesbetreuung, Einsatz von Gebärdensprachdolmetschern, Präventionsprogramme usw. sowie von landesweit tätigen Fachverbänden und Beratungsdiensten;

C: Förderung von Maßnahmen zur Erprobung, Umsetzung und Evaluierung des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes, Vergabe von Aufträgen an Institute usw.

D: 32,5 Mio. € werden Kap. 1732 Produkt 31 BAMBINI für U 3 Förderung zugeführt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Regierungsprogramm Abschnitt VIII "Familienland Hessen":

Zur Förderung von Familien und Alleinerziehenden und zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf soll gezielt der Ausbau der Betreuungsangebote in Kindertagespflege und in Kindertageseinrichtungen voran gebracht werden, u.a. für Kinder im Schulalter.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Gemeinden und örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe, Träger der freien Jugendhilfe, landesweit tätige Fachverbände (insbes. zur Kindertagespflege) sowie sonstige öffentliche und private Anbieter und Empfänger.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
geförderte Plätze für Schulkinder	24.500	350	396

In 2008 ca. 23.000 - 25.400 geförderte Plätze für Schulkinder.

Die Abweichung bei den Mengenangaben resultiert aus der für 2008 neu festgesetzten Zählgröße.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	45.700.000	23.200.000	16.809.543
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	45.700.000	23.200.000	16.809.543
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	45.700.000	23.200.000	16.809.543

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit Produkt 24 (Familienpolitische Offensive) und Produkt 39 neu (Härtefonds "Mittagessenversorgung in hessischen Schulen").
- 8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.4 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.5 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.6 Rückzahlungen an den Bund können von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.7 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel / Lottomittel sowie ggf. Bundesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

A: 2006: 1.852 geförderte Tagespflegepersonen, 25.341 geförderte Plätze für Schulkinder;

B: 2006: 11 Modellvorhaben usw.;

D: Die Abführung erfolgte erstmals im Jahr 2007.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel in 2006: 0,55 €.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

A: Zahl der geförderten Plätze für Schulkinder im Verhältnis zur Zahl der Kinder in der Altersgruppe: 11 %.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro Bewilligung in 2006: 254,62 €.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Zahl der Widersprüche in 2006: 0.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet bis zum 31. Dezember 2011.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 24:
Familienpolitische Offensive**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt setzt sich u.a. zusammen aus:

A: Hessischer Familientag.

B: Förderung der Familienverbände.

C: Fördermaßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer, zur Förderung und Unterstützungen von Familien sowie für Modellvorhaben, die sich mit diesem Thema beschäftigen u.ä.;

D: Veröffentlichungen, Veranstaltungen sowie Internetdarstellung der hessischen Familienpolitik.

E: Maßnahmen Kinderschutz

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Regierungsprogramm Abschnitt VIII: Förderung der Familienfreundlichkeit

Die Maßnahmen der "Familienpolitischen Offensive" dienen dem Profil Hessens als Familienland.

5. Empfänger

Freie und kommunale Träger, Organisationen, Institutionen und Stiftungen als Kooperationspartner.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Projekte und Wettbewerbe

9

14

12

Ca. 9 - 11 Projekte und Wettbewerbe.

Die Abweichung bei den Mengenangaben resultiert aus der für 2008 neu festgesetzten Zählgröße.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	266.600	266.600	254.393
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	266.600	266.600	254.393
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	266.600	266.600	254.393

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Mittel sind übertragbar.
- 8.2 Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit Produkt 23 (Offensive für Kinderbetreuung), Produkt 39 (Härtefonds Mittagessenversorgung in hessischen Schulen) und einseitig deckungsfähig zugunsten Produkt 21 (Sondermaßnahmen der Jugendhilfe).
- 8.3 Aus den Mitteln können auch Preisvergaben erfolgen und die Aufwendungen für die Preisverleihungen bestritten werden.
- 8.4 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel / Lottomittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- A: 2006: kein Familientag (2-jähriger Turnus):
- B: 2006: 4 Familienverbände
- C: 2006: Audit an 2 Hochschulen (842 Beschäftigte und 12.751 Studierende); Fortbildung und Kongresse in 2006 ca. 646 Teilnehmer,
- D: Werden in 2007 erhoben und im Haushaltsplan 2009 ausgewiesen.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Verwaltungskosten für alle Maßnahmen belaufen sich für das HSM im Jahr 2006 auf insgesamt 24.000 Euro.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- B: Durchschnittliche Geldleistung pro Familienverband in 2006: 4.400 €.
- C: Durchschnittliche Geldleistung pro Maßnahme: 26.883 € in 2006.
- D: Werden in 2007 erhoben und im Haushaltsplan 2009 ausgewiesen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- A: Vor und Nachbereitung in Zusammenarbeit mit der Karl-Kübel-Stiftung ca. 6 Monate.
- B: Familienverbände: Pro Antrag 2 Tage (incl. Verwendungsnachweisprüfung).
- C: Gefördert wurde in 2006 insgesamt 12 Vorhaben unterschiedlichster Art und mit sehr unterschiedlicher Bearbeitungsdauer (z.B. Modellvorhaben, Wettbewerbe, Kongresse, Förderungen);
Vorbereitungszeit für Wettbewerbe, Kongresse etc. ca. 6 Monate (ggf. Beauftragung von Agenturen).
- D: Werden in 2007 erhoben und im Haushaltsplan 2009 ausgewiesen.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl von Beschwerden: Keine in 2006.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 26:

Maßnahmen der Suchthilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium und Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Suchthilfe bietet den Betroffenen ein auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Hilfsangebot und ermöglicht ihnen damit ein weitgehend suchtfreies und selbst bestimmtes Leben zu führen. Die Haushaltsmittel sind für die Hessische Landesstelle gegen die Suchtgefahren, Präventionsarbeit, Beratungen, Selbsthilfegruppen, Arbeitsprojekte, Datenauswertungen, Veröffentlichungen, Modellprogramme, Studien sowie Investitionen bestimmt. Die Mittel dienen zum einen als Anschubfinanzierung und zum anderen bezuschussen sie die laufende Arbeit verschiedener Projekte.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Konzepte zur Reduzierung des Konsums von legalen und illegalen Drogen für ein Leben ohne Sucht sind erarbeitet, ihre Umsetzung wird unterstützt.

5. Empfänger

Freie Träger von Suchthilfeeinrichtungen, Gemeinden und Gemeindeverbände und wissenschaftliche Institutionen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Maßnahmen	22	20	19
19 - 25 Maßnahmen.			

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	1.264.000	1.264.000	1.485.886
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	1.264.000	1.264.000	1.485.886
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	1.264.000	1.264.000	1.485.886

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
8.2 Umsatzsteuerrückerstattungen und Wohnungsbaufördermittel fließen ausschließlich den Investitionen zu.
8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.4 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
8.5 Rückzahlungen und Rückflüsse dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
8.6 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel / Lottomittel sowie Bundesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der ambulant betreuten Suchtmittelabhängigen: 16.905 Klienten in 2006.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Höhe der Landeszuschüsse im Verhältnis zu den Gesamtkosten im Jahr 2006:
1.156.751 € zu 2.591.511 € = 44,64 %.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Keine Angaben. Bildung einer Kennzahl nicht sinnvoll, da unterschiedlichste Suchthilfemaßnahmen zusammengefasst wurden.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Verwaltungskosten im Verhältnis zu bewilligten Mitteln im Jahr 2006: 18.508 € zu 1.156.751 € = 1,6 %.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Verwaltungsbeschwerden: Keine in 2006.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 27:

Früherkennung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- A. Neugeborenen-Hörscreening: Hessisches Sozialministerium
- B. Rachitisprophylaxe: Hessisches Sozialministerium und RP Darmstadt
- C. Sprachstandserfassung: Hessisches Sozialministerium und Gesundheitsämter
- D. Kindervorsorgeuntersuchung (U-Untersuchung): Hessisches Sozialministerium und Screening-Zentrum

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Weiterer Ausbau des flächendeckenden qualitätsgesteuerten Neugeborenen-Hörscreenings in Hessen, um im Rahmen der Früherkennung entsprechende Erkrankungen rechtzeitig erkennen, behandeln und vorbeugen zu können. Hierzu wird durch Beschäftigte der Universitätsklinik Frankfurt das ärztliche Fachpersonal der Akutkrankenhäuser geschult. Durch ein Dokumentationsverfahren erfolgt eine hessenweite Qualitätserzielung des Hörscreenings; notwendige Forschungsvorhaben werden initiiert und unterstützt.
- B. Aufwendungen zur Verhütung von Rachitis und Karies bei Säuglingen und Kleinkindern. Die Kosten für die Rachitisprophylaxe werden von den Krankenkassen in voller Höhe übernommen. Das Land Hessen stellt durch die zentrale Bedarfsermittlung, Beschaffung und Verteilung durch die Gesundheitsämter eine qualitativ gleichwertige und flächendeckende Versorgung der Säuglinge und Kleinkinder sicher.
- C. Hesseneinheitlichen Erfassung und weiterer Ausbau der Sprachentwicklung der Kinder in den Kindergärten und Kindertageseinrichtungen einschließlich wissenschaftlicher Untersuchungen. Alle sprachauffälligen Kinder werden individuell erkannt und so weit wie möglich in den Einrichtungen gefördert bzw. einer adäquaten Therapie zugeleitet. Aufbau eines Dokumentationssystems zur Qualitätssicherung der Sprachförderung.
- D. Weiterer Aufbau einer flächendeckenden Kontrolle der Vollständigkeit von durchgeführten Kindervorsorgeuntersuchungen und schriftliche Erinnerung an fällige Kinderarztbesuche, sowie entsprechende Auswertungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Aufrechterhaltung und Förderung der Gesundheit in der Bevölkerung wird durch Vorsorge- und Präventionsprogramme unterstützt, dabei kommt der Früherkennung von Fehlentwicklungen und Verhaltensstörungen bei Kleinkindern besondere gesundheitspolitische Bedeutung zu.

5. Empfänger

- A. Universitätsklinikum Frankfurt.
- B. Pharmazeutischer Unternehmer

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- C. Landkreise, Kreisfreie Städte (Gesundheitsämter) und universitäre Forschungseinrichtungen.
D. Universitätsklinikum Frankfurt.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Bewilligungen	30	251.500	37.000

28 - 30 Bewilligungen.

Die Abweichung bei den Mengenangaben resultiert aus der für 2008 neu festgelegten Zählgröße.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	1.813.000	913.000	510.579
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	1.813.000	913.000	510.579
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008		-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	1.813.000	913.000	510.579

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrererlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
8.2 Mehrausgaben können zu Lasten Produkt Nr. 34 (Sprachförderung im Kindergartenalter) geleistet werden.

9. Finanzierungsmittel

- A. Landesmittel / Lottomittel.
B. Erstattungen durch Sozialversicherungsträger.
C./D. Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- A. Anzahl der Neugeborenen im Verhältnis zur Zahl der eingesandten Befunde gescreenter Kinder im Jahr 2006: 52.500 zu 34.300 = 65,34 %.
B. Anzahl der Neugeborenen im Verhältnis zu der Anzahl der Kinder, die an der Rachitisprophylaxe teilnehmen im Jahr 2005: 53.369 zu 47.658 = 89,3 %.
C. Anzahl der Kleinkinder im Verhältnis zu den untersuchten Kindern.
D. Anzahl der Kleinkinder (0 bis 5,5 Jahre) im Verhältnis zu den gemeldeten Kindern.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- A. Landesmittel im Verhältnis zu der Anzahl der eingesandten Befunde gescreenter Kinder im Jahr 2006: 200.000 € zu 34.300 = 5,83 € je Kind.
- B. Kosten der Rachitisprophylaxe im Verhältnis zu der Anzahl der teilnehmenden Kinder im Jahr 2005: 299.871 € zu 47.658 = 6,29 € je Kind.
- C. Landesmittel im Verhältnis zu den untersuchten Kindern.
- D. Landesmittel im Verhältnis zu den gemeldeten Kindern.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- A. Gesamtzahl der eingesandten Befunde gescreenter Kinder im Verhältnis zu den positiv befundeten Kindern im Jahr 2006: 34.300 zu 1.150 = 3,36 %.
- B. Verwaltungskosten im Verhältnis zu den Gesamtkosten der Rachitisprophylaxe im Jahr 2005: 1.651 € zu 299.871 € = 0,5 %.
- C. Gesamtzahl der untersuchten Kleinkinder im Verhältnis zu den Kindern mit auffälligem Befund.
- D. Gesamtzahl der gemeldeten Kleinkinder im Verhältnis zu den Kindern mit auffälligem Befund.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- A. Verwaltungskosten: 990 € (mit Arbeitsplatzkosten).
- B. Verwaltungskosten: 1.651 € (mit Arbeitsplatzkosten).
- C./D. Verwaltungskosten: Da neues Programm noch nicht bezifferbar.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- A. Anzahl der Verwaltungsbeschwerden: Keine in 2006.
- B. Anzahl der Bürgerbeschwerden: Keine in 2005.
- C./D. Anzahl der Elternbeschwerden.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 28:

Zuwendungen für nicht-ärztliche Heilberufe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel und Investitionsbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Fach- und Fördergrundsätze für die Förderung von Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung in Fachberufen des Gesundheitswesens (IMFR);
 Fach- und Fördergrundsätze für die Förderung von Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung in Fachberufen des Gesundheitswesens - Teil ESF vom 28. März 2004.
 Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Bezuschussung der Aus- und Weiterbildungsstätten für nichtärztliche Heil- und Fachberufe im Gesundheitswesen, z.B. Pharmazeutisch-Technische/r Assistent/in, Medizinisch-Technische/r Assistent/in, Rettungsassistent/in und Ergotherapeut/in. Mit dieser Förderung ist gewährleistet, dass sich die Schulgebühren für die Auszubildenden in einem angemessenen Rahmen bewegen und somit der Bedarf auf dem Arbeitsmarkt gedeckt ist. Neben der Förderung mit Landesmitteln werden Ausbildungsplätze in 5 Ausbildungsstätten für Pharmazeutisch-Technische Assistenten/innen und Medizinisch-Technische Assistenten/innen mit EU-Mitteln kofinanziert.
- B. Hiermit soll Hauptschulabsolventen/innen, Berufsrückkehrern/innen und arbeitssuchenden Frauen und Männern die Möglichkeit zu einer Ausbildung mit staatlich anerkanntem Abschluss in der Krankenpflegehilfe eröffnet werden.

Die Investitionsbank Hessen erhält für die teilweise Abwicklung des Förderprodukts eine Dienstleistungsvergütung aus den Produktmitteln.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Staatlich anerkannte Ausbildungsstätten sind im Einzelfall gefördert und gewährleisten eine bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Ausbildung zu angemessenen Kosten für die Auszubildenden.

5. Empfänger

Träger der Aus- und Weiterbildungsstätten sowie andere Anbieter von Lehrgängen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Ausbildungsplätze	642	19	19

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

610 - 674 Plätze in Aus- und Weiterbildungsstätten.

Die Abweichung bei den Mengenangaben resultiert aus der für 2008 neu festgelegten Zählgröße.
Zählgröße vor 2008: Aus- und Weiterbildungsstätten.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	1.102.100	1.102.100	1.201.503
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	1.102.100	1.102.100	1.201.503
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008		-	-
VE 2009	300.000	-	-
VE 2010	100.000	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	400.000	-	-
Bewilligungsvolumen	1.502.100	1.102.100	1.201.503

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Bewilligungen zu Lasten der ESF-Mittel dürfen im Rahmen des genehmigten ESF-Förderprogramms auch für Folgejahre ausgesprochen werden.
- 8.3 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.4 Mengenüberschreitungen sind aufgrund von Mehrerlösen zulässig.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel / Lottomittel und Europäischer Sozialfonds (mit 462.100 €).

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- A. Anzahl der erfolgreich abschließenden Schülerinnen und Schüler im Verhältnis zu der Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler in den geförderten Weiterbildungsstätten im Jahr 2006: 630 zu 642 = 98,1 %.
- B. Keine Angaben möglich, da die Lehrgänge noch nicht abgeschlossen sind. Geförderte Ausbildungsplätze: 490.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- A. Eingesetzte Landesmittel im Verhältnis zur Anzahl der geförderten hessischen Aus- und Weiterbildungsplätze in 2006: 131.000 € / 642 Plätzen = 204,37 € je Platz.
- B. Eingesetzte ESF-Mittel im Verhältnis zur Anzahl der geförderten hessischen Aus- und Weiterbildungsplätze in 2006: 368.840 € / 490 Plätzen = 752,73 € je Platz.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- A. Anteil der Schüler/innen an der Gesamtzahl in den geförderten Einrichtungen im Jahr 2006: 517 zu 642 = 80,53 %.
- B. Anteil der Schüler/innen an der Gesamtschülerzahl im Jahr 2006: 435 zu 490 = 88,78 %.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- A. Anteil der Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel: 2,-- € in 2006.
- B. Programmumlage je 100 Euro Fördermittel: 15.029 € zu 368.400 € = 4,-- € in 2006.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- A. Anzahl der Widersprüche: Keine in 2006.
- B. Anzahl der Widersprüche: Keine in 2006.

11. Laufzeit bzw. Befristung

- A. Unbefristet.
- B. Die ESF-Förderperiode endet in 2013.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 29:
Gesundheitsförderung**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium und Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Fach- und Fördergrundsätze für die Förderung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention vom 28. Januar 2002.
Freiwillige Leistungen nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse für Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Erziehung, auf die Gestaltung gesundheitsfördernder Lebensweisen und Lebensbedingungen, zur Hospizarbeit, Projektentwicklung, Aufklärung, Fort- und Weiterbildung sowie Projektdurchführung und Beschaffung von Aufklärungsmaterial.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Gesundheit der Bevölkerung wird durch Gesundheitsaufklärung und Gesundheitserziehung kontinuierlich gefördert.

5. Empfänger

- A. Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung in Marburg;
- B. Feministisches Frauengesundheitszentrum Frankfurt e.V.;
- C. Landesverband AIDS-Hilfe e.V.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Institutionen	3	3	3

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	447.400	447.400	339.355
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	447.400	447.400	339.355
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	447.400	447.400	339.355

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel / Lottomittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- A. Zahl der Präventionsmaßnahmen im Jahr 2006: 12.
- B. Anzahl der beratenen Frauen in Hessen im Jahr 2006: 10.000.
- C. Anzahl der vorhandenen AIDS-Beratungsstellen: 9.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- A. Eingesetzte Landesmittel im Verhältnis zu den Gesamtkosten im Jahr 2006: 321.785 € zu 685.280 € = 48,9 %.
- B. Eingesetzte Landesmittel im Verhältnis zu den Gesamtkosten im Jahr 2006: 100 %.
- C. Eingesetzte Landesmittel im Verhältnis zu den Gesamtkosten im Jahr 2006: 10.000 € zu 322.120 € = 3,11 %.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- A. Anzahl der öffentlich wirksamen Aktionen mit besonderer Bedeutung im Jahr 2006: 12.
- B. Anzahl der betreuten hessischen Frauen im Jahr 2006: ca. 10.000.
- C. Anzahl der Koordinierungsmaßnahmen im Jahr 2006: 57.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- A. Gesamtkosten im Verhältnis zur hessischen Bevölkerung im Jahr 2006:
658.280 € zu 6,085 Mio. = 0,11 € je Einwohner.
- B. Gesamtkosten im Verhältnis zur weiblichen hessischen Bevölkerung im Jahr 2006:
5.000 € zu 3,107 Mio. = 0,002 € je Einwohnerin.
- C. Gesamtkosten im Verhältnis zur hessischen Bevölkerung im Jahr 2006:
322.120 € zu 6,085 Mio. = 0,06 € je Einwohner.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- A. Anzahl der Beschwerden der Mitgliedsorganisationen im Jahr 2006: Keine.
- B. Anzahl der Beschwerden von im Projekt betreuten Frauen im Jahr 2006: Keine.
- C. Anzahl der Beschwerden von AIDS-Beratungsstellen im Jahr 2006: Keine.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 30:

Förderung des Internatsbetriebes des privaten Litauischen Gymnasiums

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Litauische Volksgemeinschaft in der Bundesrepublik Deutschland betreibt in Lampertheim-Hüttenfeld ein Gymnasium mit angeschlossenem Internat. In diesem Gymnasium wird in litauischer Sprache unterrichtet. Besucht wird die Einrichtung von Kindern von Litauern aus aller Welt und von Kindern von Spätaussiedlern sowie teilweise von einheimischen Kinder. Das Land unterstützt den Betrieb des Internats mit einem Zuschuss.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

Aufbau und Erhalt politischer Beziehungen zwischen Litauen und Hessen. In Litauen (Klaipeda) wird im Gegenzug eine deutsche Schule unterstützt.

5. Empfänger

Kuratorium des privaten Litauischen Gymnasiums.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Einrichtung	1	1	1

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	70.000	70.000	70.000
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	70.000	70.000	70.000
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	70.000	70.000	70.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel / Lottomittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Internatsbewohner: 60 Personen in 2008.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 Euro Landesförderung: 2,50 € in 2008.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Durchschnittliche Fördersumme pro Internatsbewohner: 1.093,-- € in 2008.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro Internatsbewohner: 19,-- € in 2008.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Verwaltungsbeschwerden: Keine.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 31:

Förderung der ostdeutschen Kultur nach § 96 Bundesvertriebenen- und Flüchtlingsgesetz (BVFG)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

§ 96 Bundesvertriebenen- und Flüchtlingsgesetz vom 19. Mai 1953 (BGBl. I, S. 201), in der Fassung vom 30. August 2001 (BGBl. I, S. 2266), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Juli 2004 (BGBl. I, S. 1950).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von Vertriebenenverbänden, Landsmannschaften und Patenlandsmannschaften sowie heimatpolitischen Maßnahmen im Sinne des § 96 des Bundesvertriebenen- und Flüchtlingsgesetzes ; Beschaffung von Schriftgut und Kunstgegenständen zur ostdeutschen Kultur, Patenschaft Hessens für das Zentrum gegen Vertreibungen in Berlin.

100.000 € mehr für eine Patenschaft Hessens für das Zentrum gegen Vertreibungen in Berlin.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistung 1: Institutionelle Förderung von Vertriebenenverbänden, Landsmannschaften und Patenschaftslandsmannschaften.

Leistung 2: Förderung von Maßnahmen und Veranstaltungen.

Leistung 3: Beschaffung und Verteilung von Büchern und Zeitschriften zur ostdeutschen Kultur.

Leistung 4: Patenschaft für das Zentrum gegen Vertreibungen in Berlin.

4. Bezug zu politischen Zielen

Regierungsprogramm Abschnitt IX, Ziffer 6.

Die Arbeit der Heimatvertriebenenverbände und die ostdeutsche Kulturarbeit weiterhin nachhaltig fördern.

5. Empfänger

Vertriebenenverbände, Landsmannschaften, Bibliotheken, Heimatmuseen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	SoIl 2008	SoIl 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

geförderte Institutionen

4

24

62

geförderte Veranstaltungen: 10-20.

Buchbestellungen

Die Abweichung bei den Mengenangaben resultiert aus der für 2008 neu festgelegten Zählgröße.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	710.200	610.200	515.324
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	710.200	610.200	515.324
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008		-	-
VE 2009	100.000	-	-
VE 2010	100.000	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	200.000	-	-
Bewilligungsvolumen	910.200	610.200	515.324

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 In Einzelfällen dürfen beschaffte Bücher unentgeltlich abgegeben werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel / Lottomittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl geförderte Institutionen 2008: 4 (geplant).

Anzahl geförderte Veranstaltungen: 10 bis 20 in 2008 (geplant).

Anzahl Buchkäufe: 15 bis 25 in 2008 (geplant).

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel: 5,83 € in 2008.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Durchschnittliche Fördersumme pro Veranstaltung: 7.998 € in 2006.

Durchschnittliche Ankaufsumme pro Buch: 23,93 € in 2006.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittlicher Zeitraum von Antragstellung zu Bewilligung: 3 Wochen.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Grad der Mittelausschöpfung: Ca. 86%.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 32:

Förderung der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (AGAH) unterhält in Wiesbaden eine Geschäftsstelle. Das Land Hessen fördert die Personal- und Sachkosten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Regierungsprogramm, Abschnitt IX, Ziffer 5. Förderung der Integration von Migrantinnen und Migranten.

5. Empfänger

Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Institutionen	1	1	1

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	325.000	310.000	310.000
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	325.000	310.000	310.000
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	325.000	310.000	310.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel / Lottomittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der von der AGAH in Hessen betreuten Ausländerbeiräte (ca. 121) im Verhältnis zu der Gesamtzahl der Hessischen Ausländerbeiräte (ca. 127) im Haushaltsjahr 2008: Durchdringungsgrad = ca. 95% (Planung).

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 Euro Landesförderung im Haushaltsjahr 2008: 0,43 € (geplant).

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anteil der Sachkosten an den Gesamtkosten: Ca. 21 % in 2008.

Anteil der Personalkosten an den Gesamtkosten: Ca. 79 % in 2008.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro Bewilligung: 1.314,05 € in 2008.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Verwaltungsbeschwerden: Keine.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 33:
Förderung von Integrationsmaßnahmen**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Darmstadt.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz;
Fach- und Fördergrundsätze zur Förderung von Integrationsmaßnahmen in der Fassung vom 7. Oktober 2005 (StAnz. Nr. 43, S. 4166).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Integrationsmaßnahmen für dauerhaft und rechtmäßig in Hessen lebende Zuwanderer einschließlich in Hessen lebender Spätaussiedler. Gefördert werden insbesondere Sprachfördermaßnahmen zum Erwerb der deutschen Sprache bzw. zur Verbesserung der Deutschkenntnisse bei Personen mit Migrationshintergrund sowie innovative Integrationsmaßnahmen zur Stärkung der Eigeninitiative bei der Mitwirkung am Integrationsprozess.

Weiter kann der Einsatz von Integrationslotsen, in der Regel in Gebietskörperschaften, zur Schaffung von Strukturen einer kooperativen Integrationsarbeit gefördert werden.

Darüberhinaus können Veranstaltungen des Hess. Sozialministeriums und von freien Trägern zum Thema Integration finanziert werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Regierungsprogramm Abschnitt IX, Ziffern 5 und 6.

Die Integration von Zuwanderern, hierzu zählen auch die Spätaussiedler, ist eine der Zukunftsaufgaben unserer Gesellschaft.

5. Empfänger

Kommunale und freigemeinnützige Träger. Sprachfördermaßnahmen können auch von privaten Trägern durchgeführt werden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Teilnehmer an Sprachkursen	3.700	120	131
----------------------------	-------	-----	-----

60-70 Integrationslotsen

35-50 Innovative Maßnahmen

Die Abweichung bei den Mengenangaben resultiert aus der für 2008 neu festgelegten Zählgröße.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	1.485.000	1.500.000	1.017.656
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	1.485.000	1.500.000	1.017.656
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	1.485.000	1.500.000	1.017.656

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Gegenseitige Deckungsfähigkeit mit Produkt Nr. 34 (Sprachförderung im Kindergartenalter).
8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel / Lottomittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Teilnehmer/-innen an Sprachkursen im Haushaltsjahr 2008: Ca. 3.500 (geplant).
Anzahl der innovativen Integrationsmaßnahmen im Haushaltsjahr 2008: Ca. 35 (geplant).

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 Euro Landesförderung in 2008:
Ca. 17,-- € (geplant).

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Entwicklung der Anzahl der Bewilligungen im Haushaltsjahr
2008: 150 geplant.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro Bewilligung: Ca. 1.440 € in 2008 (geplant).

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Verwaltungsbeschwerdeverfahren: Keine.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 34:
Sprachförderung im Kindergartenalter**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz;
Fach- und Fördergrundsätze zum Landesprogramm Sprachförderung im Kindergartenalter ohne ausreichende Deutschkenntnisse vom 29. Juni 2005, (StAnz. Nr. 29, S. 2646).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse zur Förderung von Sprachmaßnahmen zur Stärkung der Sprachkompetenz von Kindern im Kindergartenalter in Kindertagesstätten und in familienunterstützenden Einrichtungen. Bezuschussung von Fortbildungen für Erzieherinnen und für sonstige für die Sprachvermittlung geeigneter Personen, die Sprachförderung anbieten.
Durchführung von Fachtagungen und Erstellung von Dokumentationen/Evaluation/wiss. Untersuchungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Regierungsprogramm Abschnitt IX, Ziffern 5 und 6.
Der Erwerb der deutschen Sprache, insbesondere für Kinder im Kindergartenalter, ist die wichtigste Voraussetzung für erfolgreiche Integration.

5. Empfänger

Kommunale und freigemeinnützige Träger.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Teilnehmer Sprachförder- und Fortbildungsmaßnahmen	17.500	350	385
--	--------	-----	-----

13.000-15.000 Teilnehmer Sprachkurse

3.000-4.000 Teilnehmer Fortbildungen

Die Abweichung bei den Mengenangaben resultiert aus der für 2008 neu festgelegten Zählgröße.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	3.255.900	3.255.900	2.567.548
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	3.255.900	3.255.900	2.567.548
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	3.255.900	3.255.900	2.567.548

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Gegenseitige Deckungsfähigkeit mit Produkt Nr. 33 (Förderung von Integrationsmaßnahmen).
 8.2 Einseitige Deckungsfähigkeit zu Gunsten Produkt Nr. 27 (Früherkennung).
 8.3 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel / Lottomittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Teilnehmerzahl der Kinder an Sprachfördermaßnahmen in 2008 (geplant): Ca. 14.000.
 Teilnehmerzahl Fortbildung für Erzieher/-innen bzw. Sprachvermittler/-innen in 2008 (geplant):
 Ca. 3.500 Personen.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 Euro Landesförderung: Ca. 7,70 € in 2008.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Entwicklung der Anzahl der Bewilligungen im Haushaltsjahr
 2005: 318.
 2007: Ca. 350 (geplant).

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro Bewilligung: 406,-- € in 2008.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Verwaltungsbeschwerdeverfahren im Haushaltsjahr 2006 Keine.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 35:
ESF-Arbeitsmarktprogramme**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium und Investitionsbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verordnungen (EG) Nr. 1081/2006, 1083/2006 und 1828/2006.

Fördergrundsätze Impulse der Arbeitsmarktpolitik (IdeA) vom 3. März 2004 (StAnz. 11/2004, S. 1200).

Fördergrundsätze "Perspektive" vom 17. Juni 2005 (StAnz. 32/2005, S. 3100).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Probleme des Arbeitsmarktes und der Beschäftigungsfähigkeit sollen aus Mitteln des ESF mittels geeigneter Programme und Projekte unter Berücksichtigung der neuen gesetzlichen und institutionellen Rahmenbedingungen einer Lösung zugeführt werden.

Die ESF-Arbeitsmarktprogramme sind:

- a) Programm "Impulse der Arbeitsmarktpolitik (IdeA)";
- b) Programm "Perspektive";
- c) Programm zur Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie.

Die Investitionsbank Hessen erhält für die Abwicklung des Förderprodukts eine Dienstleistungvergütung aus den Produktmitteln.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Förderung von Projekten mit innovativen Ansätzen zur Umsetzung der Arbeitsmarktreform;
- b) Förderung von Arbeitsmarktmaßnahmen für besonders benachteiligte Gruppen in Abstimmung mit den Kommunen;
- c) Modellprojekte an Hochschulen oder in kleinen und mittleren Unternehmen zur Verbesserung der Kinderbetreuung von Studierenden und Beschäftigten.

4. Bezug zu politischen Zielen

Regierungsprogramm Abschnitt VII 2., 3. Absatz: "Unsere besondere Aufmerksamkeit genießen die Personengruppen, die überproportional von Arbeitslosigkeit betroffen sind. ... Deshalb ist es vorrangiges Ziel unserer Arbeitsmarktpolitik, den von Arbeitslosigkeit betroffenen Menschen wieder Perspektiven für eine Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt zu eröffnen und die Abhängigkeit von Arbeitslosen- und Sozialhilfe abzubauen.

Die Fortschritte unserer regionalen Arbeitsmarktpolitik sowie die Erfolge im Bereich spezifischer Problemgruppen ... ermutigen uns, spezielle Fördermaßnahmen zielgerichtet fortzusetzen."

5. Empfänger

- a) Freie oder kommunale Träger, Verbände, Vereine, Kammern, Beschäftigungs- und Qualifizierungsträger sowie Kommunen.
- b) Freie oder kommunale Träger (mit Zustimmung durch den kommunalen Träger der Leistungen nach SGB II bzw. SGB XII).

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

c) Hochschulen, Unternehmen, Kammern, kommunale oder freie Träger.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Programme	3	20	20

Die Abweichung bei den Mengenangaben resultiert aus der für 2008 neu festgelegten Zählgröße. Zählgröße vor 2008: Bewilligungen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	1.200.000	4.327.800	2.378.908
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	1.200.000	4.327.800	2.378.908
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008		-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	1.200.000	4.327.800	2.378.908

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.3 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nr. 6 "Ausbildung für Benachteiligte", Nr. 7 "Hessisches Aktionsprogramm - Passgenau in Arbeit (PiA)" und Nr. 8 "Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte" im Leistungsplan "Freiwillige Transferleistungen".
- 8.4 Bewilligungen zu Lasten der ESF-Mittel dürfen im Rahmen des genehmigten ESF-Förderprogramms auch für Folgejahre ausgesprochen werden.
- 8.5 Im Hinblick auf die Besonderheiten einer vollständigen ESF-Finanzierung sind Über- und Unterschreitungen der Mengen im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig.

9. Finanzierungsmittel

Europäischer Sozialfonds (mit 1.200.000 €).

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

a) und b) Einmündung in Arbeit am ersten Arbeitsmarkt, Ausbildung oder eine passende Qualifizierungsmaßnahme: zwischen 5 % und 25 % der geförderten Teilnehmerinnen und Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

c) Keine Kennzahlen da neues Programm.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

a) und b) Anteil der Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel: 10,54 €.

c) Keine Kennzahlen da neues Programm.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

a) Kosten pro Platz und Stunde: 7,50 €.

b) Kosten pro Platz und Stunde:

Schwerpunkt I (Migranten): 3,84 € ,

Schwerpunkt II (ehemalige Suchtkranke): 8,20 € ,

Schwerpunkt III (SGB XII): 9,14 € .

c) Keine Kennzahlen da neues Programm.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

a) und b) Durchschnittliche Verwaltungskosten je Bewilligung: 9.562 €.

c) Keine Kennzahlen da neues Programm.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

a) und b) Anzahl der Verwaltungsstreitverfahren: unter 3%

c) Keine Kennzahlen da neues Programm.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Die ESF-Förderperiode endet in 2013.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 36:

Freie Wohlfahrtspflege - Fortbildung und Qualifizierung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Qualifizierungsangebote für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Erstellung einer Homepage zur Präsentation der Arbeit der Betreuungsvereine und -stellen, Weiterentwicklung des Hessischen Curriculums zur Schulung ehrenamtlicher Betreuerinnen und Betreuer", Förderung einer Fachtagung der Kirchen zum SGB II und XII, u. a..

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements im Betreuungswesen; Zuschüsse an Verbände für gemeinnützige wohlfahrtspflegerische Aufgaben sowie Aufgaben im sozialen Bereich

5. Empfänger

Freie und kommunale Träger.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Projekte	6	7	9
5-7 Projekte			

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	59.100	59.100	58.960
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	59.100	59.100	58.960
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	59.100	59.100	58.960

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel / Lottomittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zahl der ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer in Hessen: 1735 in 2005.

Zahl der durchschnittlichen Teilnehmerzahl pro Tagung: 55 in 2006.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel: 43,-- € in 2006.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der geschulten ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer nach dem Hessischen Curriculum in 2006: 909.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Dauer von Antragstellung bis zur Bewilligung: 2-3 Wochen.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Verwaltungsbeschwerdeverfahren: Keine.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 37:
Arbeitsmarktprogramm "Erfahrung hat Zukunft"**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Programm "Erfahrung hat Zukunft" ist ein innovativer Anreiz, um ältere Arbeitslose wieder in Arbeit zu bringen und dem Trend zur Frühverrentung entgegen zu wirken. Ziel ist es, die Tätigkeit im Auftrag des Landes als Qualifikationschance für neue berufliche Tätigkeiten und als Sprungbrett in die freie Wirtschaft über das 60. Lebensjahr hinaus zu nutzen.

Die Hessische Landesregierung will dementsprechend gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit den erforderlichen Paradigmenwechsel zu einem längeren Erwerbsleben und zu lebenslangem Lernen einleiten. Die Landesregierung und die Bundesagentur für Arbeit zeigen mit diesem Programm neue Wege der Beschäftigungsförderung auf und geben älteren Arbeitslosen die Möglichkeit, ihre Berufserfahrung auf direktem Weg weiter zu geben - z. B. als Arbeits-Coaches vor allem für Hauptschülerinnen und Hauptschüler, als Migrations-Coaches für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, als Beraterinnen und Berater für Seniorengenossenschaften, als Energieberaterinnen und -berater für "Biomassenutzung" sowie für "Wohngebäudemodernisierung", als Leitungsassistentinnen und Leitungsassistenten "Sport" und als Integrationsassistentinnen und -assistenten. Über diese qualifizierenden Tätigkeiten werden Beschäftigungshemmnisse für ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer abgebaut.

Der Förderungsprozess ist gestaffelt in sechs Phasen innerhalb von zwei Jahren: Teilnehmerakquise (Phase 1), Vorauswahl (Phase 2), Motivationsphase (Phase 3), Praxisphase (Phase 4), geförderte sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Phase 5) und Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt (Phase 6). Während der sechs Phasen wird eine möglichst dezentrale und wirtschaftsnahe Beschäftigung ermöglicht, um den Übergang der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Die Ausgestaltung des Programms orientiert sich am Leitprinzip der Chancengleichheit von Frauen und Männern (Gender Mainstreaming).

Für die Phasen 1, 2, 3 und 4 liegt die organisatorische und die finanzielle Verantwortung im Zuständigkeitsbereich der Bundesagentur für Arbeit. In der Phase 4 sorgt das Land für den Praktikums-Einsatz der Programmteilnehmerinnen und -teilnehmer in ihrem künftigen oder einem hierauf vorbereitenden Betätigungsfeld. Ziel der Praxisphase ist die Vorbereitung auf die spätere sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in der Phase 5. In der Phase 5 sind die finanzielle Verantwortung beim Land Hessen und die operative Umsetzung bei einem beauftragten Dritten des Landes Hessen verankert. In der Phase 6 unterstützt die Bundesagentur für Arbeit mit ihren zahlreichen Vermittlungshilfen die Wiedereingliederung der Programmteilnehmerinnen und -teilnehmer in den Arbeitsmarkt. Der Fokus liegt hierbei auf der Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung oder auf einer Existenzgründung als Einstieg in eine dauerhafte Beschäftigung.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

In dem Programm sollen 1.000 Personen gefördert werden. Arbeitsmaterialien sowie begleitende Maßnahmen zur Umsetzung (Evaluierung, Begleitforschungen, Publikationen usw.) des Programms können im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel finanziert werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Regierungsprogramm Abschnitt VII: "Deshalb ist es vorrangiges Ziel unserer Arbeitsmarktpolitik, den von Arbeitslosigkeit betroffenen Menschen wieder Perspektiven für eine Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt zu eröffnen und die Abhängigkeit von Arbeitslosen- und Sozialhilfe abzubauen. Die Fortschritte unserer regionalen Arbeitsmarktpolitik ... ermutigen uns, spezielle Fördermaßnahmen zielgerichtet fortzusetzen."

Leitlinien des Europäischen Rates (Lissabon, Stockholm) sowie integrierte Leitlinien für Wachstum und Beschäftigung der überarbeiteten Lissabon-Agenda: Steigerung der Beschäftigungsquote der 55-64-Jährigen bis zum Jahr 2010 auf mindestens 50 %.

5. Empfänger

Gemeinnützige Einrichtung als Träger für die Umsetzung des Programms.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Programme	1	1	-

Mit dem Programm sollen bis zu 1.000 Personen gefördert werden.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	23.000.000	8.300.000	-
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	23.000.000	8.300.000	-
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008		24.900.000	-
VE 2009	7.500.000	4.100.000	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	7.500.000	29.000.000	-
Bewilligungsvolumen	30.500.000	37.300.000	-

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Integrationsquote (selbständige Tätigkeit oder sozialversicherungspflichtige Beschäftigung):
Ziel > 70%.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Verwaltungskosten: 1,28 € je 100,- € Fördermittel.

Das Land gewährleistet die Effizienz durch die Beteiligung der Bundesagentur für Arbeit (Phase 1-4 und 6) sowie einer gemeinnützigen Einrichtung (Phase 5).

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Ziel: Gewinnung von 1.000 Programmteilnehmern.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Abbruchquote: Ziel < 30 %.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Zufriedenheit der Programmteilnehmer (Abfrage):

Einschätzung der Programmteilnehmer: Note 2 (überwiegende Zufriedenheit).

Zufriedenheit der betreuenden Einrichtungen (Abfrage):

Einschätzung: Note 2 (überwiegende Zufriedenheit).

11. Laufzeit bzw. Befristung

Das Projekt endet im Jahr 2009.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 38 (neu):

Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008 - 2013

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I, S. 3134), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.02.2007 (BGBl. I, S. 122);

Verwaltungsvereinbarung Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008 - 2013 zwischen der Bundesrepublik Deutschland - Sondervermögen Kinderbetreuungsausbau - und den Bundesländern;

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18.12.2006 (GVBl. I, S. 698);

Richtlinie zur Förderung von Investitionen im Rahmen des Investitionsprogramms "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008 - 2013.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Aufgrund der Verständigung zwischen Bund, Ländern und Kommunen, die Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen und Tagespflege für durchschnittlich 35 v. H. der unter dreijährigen Kinder bis 2013 auszubauen, gewährt der Bund Finanzhilfen für Investitionen der Länder und Gemeinden zu Tageseinrichtungen und zur Tagespflege für Kinder unter drei Jahren. Gefördert werden Investitionsvorhaben, die der Schaffung und Sicherung von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege dienen. Zu Investitionen im Sinne der Verwaltungsvereinbarungen gehören insbesondere erforderliche Neubau-, Ausbau-, Umbau-, Umwandlungs-, Sanierungs-, Renovierungs-, Modernisierungs- und Ausstattungsinvestitionen sowie mit den Investitionen verbundene Dienstleistungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Regierungsprogramm Abschnitt VIII "Familienland Hessen":

Zur Förderung von Familien und Alleinerziehenden und zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf soll gezielt der Ausbau der Betreuungsangebote in Kindertagespflege und in Kindertageseinrichtungen voran gebracht werden, u.a. für Kinder unter 3 Jahre.

5. Empfänger

Örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe zur Weiterleitung an kommunale und freie Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen, private Anbieter, Vereine und Tagespflegepersonen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
geförderte Plätze für U 3 Kinder	6.000	-	-

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	28.946.000	-	-
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	28.946.000	-	-
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	28.946.000	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Mehrererlöse erhöhen, Minderererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.3 Rückflüsse und Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.4 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.5 Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung und dürfen an den Bund weiter geleitet werden.
- 8.6 Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen im Rahmen der Zusagen des Bundes aufgrund der Verwaltungsvereinbarungen auch für die Folgejahre erteilt werden.
- 8.7 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden.
- 8.8 Im Hinblick auf die Besonderheiten einer vollständigen Bundesfinanzierung sind Über- und Unterschreitung der Mengen zulässig.

9. Finanzierungsmittel

Bundesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der neu eingerichteten und gesicherten Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in Tagespflege.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro Bewilligung:
 Werden erst 2008 erhoben und im Haushalt 2010 ausgewiesen.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Erreichter Versorgungsgrad 2013 = 35 vom Hundert der unter Dreijährigen.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Dauer von Antragsstellung (Stichtag) bis zur Bewilligung:
Wird in 2008 erhoben und im Haushaltsplan 2010 ausgewiesen.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Verwaltungsbeschwerdeverfahren: Keine.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Nach der Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern sind Abrechnungen bis 30.06.2014 möglich.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 39 (neu):

Härtefonds "Mittagessenversorgung in hessischen Schulen"

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, ggf. im Zusammenwirken mit einem Dritten

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

In Hessen werden im Jahr 2008 ca. 140.000 Schülerinnen und Schüler eine Schule mit Mittagsversorgung besuchen. Es zeigt sich, dass immer mehr Kinder nicht an der Mittagsversorgung teilnehmen. Trotz aller Anstrengungen der Kommunen gibt es noch viele Kinder, die sich wegen fehlender finanzieller Möglichkeiten ein Mittagessen in der Schule nicht leisten können.

Die ehemalige Sozialhilfe sah für Kinder Sonderbedarfe vor, im Rahmen der Arbeitsmarktreformen wurden die Leistungen pauschaliert. Allerdings wurde der Regelsatz für Kinder nicht an deren spezifischer Bedarfssituation orientiert (z. B. Kosten für Schulsachen, Kleidung etc.), sondern mit 60% Anteil des Regelsatzes für Erwachsene festgesetzt.

Im Kinder-Regelsatz stehen lediglich 1,06 Euro täglich für Mittagsverpflegung zur Verfügung. Trotz Ankündigung durch Bundesminister Müntefering, einen Lösungsvorschlag bis Ende November zu machen, hat der Bund bisher nichts zur Lösung vorgelegt.

Solange der Bundesgesetzgeber jedoch dieser Verantwortung nicht gerecht wird, stellt das Land Hessen freiwillig und übergangsweise Mittel für bedürftige Kinder zur Verfügung, um ggf. gemeinsam mit einem Dritten den Härtefonds umzusetzen.

Ziel des Härtefonds ist es, durch finanzielle Unterstützung den bedürftigen Schülerinnen und Schülern die Teilnahme am gemeinsamen Mittagessen zu ermöglichen. Die Kosten für ein Mittagessen an hessischen Schulen liegen im landesweiten Durchschnitt bei etwa 2,66 €. Ein Eigenbeitrag der Eltern in Höhe von 1 € ist angemessen, so dass sich ein durchschnittlicher Fehlbetrag in Höhe von 1,66 € ergibt.

Das Land stellt zu diesem Zweck entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung.

Der Fonds wird zunächst für die Dauer eines Jahres eingerichtet in der Erwartung, dass innerhalb dieses Zeitraums der angekündigte Lösungsvorschlag des Bundes umgesetzt werden kann.

Bei dem Härtefonds handelt es sich um eine freiwillige Leistung, auf die kein Rechtsanspruch besteht.

Der Ansatz berücksichtigt die für die Leistungsgewährung notwendigen Mittel sowie Sach- und Personalkosten zur Umsetzung des Härtefonds.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Regierungsprogramm Abschnitt VIII "Familienland Hessen":

Zur Förderung von Familien und Alleinerziehenden und zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf soll gezielt der Ausbau der Betreuungsangebote u.a. für Schulkinder voran gebracht werden.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Die Umsetzung des Härtefonds soll gemeinsam mit einem noch zu bestimmenden Dritten erfolgen. Dieser soll die Mittel bei Erfüllung bestimmter Mindestvoraussetzungen an die beantragenden Stellen weiterleiten, die wiederum die zweckgerichtete Mittelverwendung für die unterstützungsbedürftigen Schülerinnen und Schüler sicher zu stellen haben.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Schulen mit Mittagsversorgung	600	-	-
-------------------------------	-----	---	---

Zur Zeit bieten ca. 600 Schulen eine Mittagsversorgung an (Korridor 550 - 650).

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	5.000.000	-	-
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	5.000.000	-	-
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008		-	-
VE 2009	1.000.000	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	1.000.000	-	-
Bewilligungsvolumen	6.000.000	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit Produkt Nr. 23 (Offensive für Kinderbetreuung).
- 8.3 Leistungszusagen aus den Produktmitteln können innerhalb eines Jahres ab Errichtung des Fonds gegeben werden.
- 8.4 Produktbezogene Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.5 Aus den Mitteln können auch Verwaltungskosten für einen beauftragten Dritten und Erstattungen der Personalkosten ggf. auch für abgeordnetes Landespersonal gezahlt werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der geförderten Schulen mit Mittagsversorgung.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro Zuwendung je Schule.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Erreichter Versorgungsgrad = Anteil der geförderten Schülerinnen und Schüler im Verhältnis zur Gesamtschülerzahl.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Dauer von Antragsstellung bis zur Bewilligung:

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Beschwerden.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Vorläufig auf ein Jahr befristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 90: Sammler
Altprogramme und sonstige Einnahmen**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen Kassel.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz, LHO, Richtlinien.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hierüber werden abgewickelt:

1. Ausgelaufene Förderprogramme, die bisher aus übertragenen Ausgaberesten abfinanziert wurden. Es handelt sich um das Programm Investitionsförderung für Kindergärten.
2. Nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen, Erstattungen von Zinsen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Diverse.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	-	-	-
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	-	-	-
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008		-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Allgemein:

Mindereinnahmen / Mehreinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung / Verstärkung anderer Förderprodukte.

9. Finanzierungsmittel

-

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	84.411.000	34.586.200	8.409.961
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	300.579
		Betriebsertrag	84.411.000	34.586.200	8.710.540
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	2.043.000	1.193.000	1.594.162
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	400.000	100.000	46.814
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.643.000	1.093.000	1.547.348
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.372.100	3.372.100	20.043.286
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	7.361.600	3.361.600	20.034.316
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	10.500	10.500	8.970
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	9.415.100	4.565.100	21.637.448
		Eigenergebnis	74.995.900	30.021.100	-12.926.908

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	65.044.100	73.200.200	79.193.548
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	65.044.100	73.200.200	79.193.548
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	131.723.000	94.885.300	57.121.287
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	8.317.000	8.371.000	9.145.353
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	140.040.000	103.256.300	66.266.640
		Steuer- und Leistungsergebnis	-74.995.900	-30.056.100	12.926.908
		Verwaltungsergebnis	-	-35.000	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	35.000	-
		Finanzertrag	-	35.000	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	35.000	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	28.946.000	-	-
		Transferzuwendungen	28.946.000	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	28.946.000	-	-
		Transferzahlungen	28.946.000	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

Kapitel 08 06 Freiwillige Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

08 06 **Freiwillige Transferleistungen**

1. Einnahmen - mit Ausnahme der bei Titel 381 veranschlagten Zuführung aus Lottomitteln, aus der Losbrieflotterie und aus dem Tronc-Aufkommen - können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	500 300	719 300	1 734 812
162	236	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	—	35 000	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund	50 000	50 000	150 155
236	314	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	300 579
271	div	Erstattungen von der EU	13 185 800	18 977 400	19 032 432
281	div	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	—
282	div	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	100 000	100 000	124 506

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	28 946 000	—	—
342	div	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland	—	—	—
n e u 346	274	Zuschüsse für Investitionen von der EU	—	—	—
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln	51 208 000	53 353 500	58 151 644

	93 990 100	73 235 200	79 494 127
--	------------	------------	------------

Kapitel 08 06
Freiwillige Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den
Schuldendienst**

511	div	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	10 500	10 500	8 925
525	261	Aus- und Fortbildung	—	—	—
526	291	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	20 000	20 000	6 838
527	261	Dienstreisen	—	—	45
529	div	Verfügungsmittel	—	—	—
531	div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	400 000	100 000	46 814
533	261	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	81 000	81 000	59 343
538	div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1 143 000	843 000	1 452 953
545	291	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	—	—	—
546	div	Vermischter Sachaufwand	—	—	—
547	div	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	480 000	230 000	87 557

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	32 952 400	31 976 300	24 748 283
671	div	Erstattungen an Inland	7 280 600	3 280 600	19 974 973
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2009	7 500 000		
		2010	—		
		2011	—		
		2012ff	—		
		Gesamtverpflichtung	7 500 000		
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	68 000	68 000	29 274
683	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	6 000 000	2 000 000	34 400

Kapitel 08 06 Freiwillige Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
684	div Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	35 404 300	25 065 300	19 032 847
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr EUR			
	2009 8 470 000			
	2010 4 340 000			
	2011 2 160 000			
	2012ff 100 000			
	<u>Gesamtverpflichtung</u> 15 070 000			
685	div Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	4 268 200	4 510 400	336 785
686	div Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	20 476 000	21 265 300	12 939 697
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
883	div Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände	28 946 000	—	—
892	div Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	—	—	—
893	div Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	8 371 000	8 371 000	9 145 353
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr EUR			
	2009 3 350 000			
	2010 2 400 000			
	2011 1 350 000			
	2012ff 300 000			
	<u>Gesamtverpflichtung</u> 7 400 000			
	Besondere Finanzierungsausgaben			
981	div Verrechnungen zwischen Kapiteln	32 500 000	10 000 000	—
	Gesamtausgaben Kapitel 08 06	178 401 000	107 821 400	87 904 087

Kapitel 08 06
Freiwillige Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 08 06				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	500 300	754 300	1 734 812
2	Übertragungseinnahmen	13 335 800	19 127 400	19 607 672
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	80 154 000	53 353 500	58 151 644
	Gesamteinnahmen	93 990 100	73 235 200	79 494 127
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	2 134 500	1 284 500	1 662 476
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	106 449 500	88 165 900	77 096 259
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	37 317 000	8 371 000	9 145 353
9	Besondere Finanzierungsausgaben	32 500 000	10 000 000	—
	Gesamtausgaben	178 401 000	107 821 400	87 904 087
	Zuschuss/Überschuss	-84 410 900	-34 586 200	-8 409 960

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Besondere Transferleistungen

A. Vorbemerkungen

Bei Kapitel 08 07 sind die Leistungen des Landes an die Unfallkasse Hessen, die Verwaltungskostenerstattungen an den LWV zur Durchführung des Maßregelvollzugs, die Investitionszuschüsse zur Errichtung und Herrichtung von Einrichtungen des Maßregelvollzugs sowie Leistungen der Wiedergutmachung und die Kosten der Sicherung und Betreuung jüdischer Friedhöfe veranschlagt.

Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Produktbezogene Rückzahlungen aus Leistungen des laufenden Jahres erhöhen die jeweiligen Ausgabeermächtigungen.

Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen, soweit nicht in Einzelprodukten gesonderte Regelungen getroffen sind.

Einnahmen aus Rückforderung von Entschädigungen, Überzahlungen und Erstattungen von Zinsen sind im Leistungsplan mit aufgeführt (Produkt Nr. 90).

Erfolgsplan

Außerordentliche Erträge aus Rückzahlungen von Entschädigungen, Überzahlungen und Erstattungen von Zinsen sind berücksichtigt.

Die Aufwendungen im Erfolgsplan sind gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge können zum Ausgleich erhöhter Aufwendungen umgesetzt werden, sofern dies durch die jeweiligen Produktblätter zugelassen ist.

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799
Besondere Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2008				Ergebnis
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	
1		Unfallkasse Hessen	1	17.800,0	9.774,5	8.025,5	-
2		Verwaltungskostenerstattung Maßregelvollzug	730	73.000,0	-	73.000,0	-
3		Investitionen Maßregelvollzug	9	21.600,0	-	21.600,0	-
4		Leistungen nach dem BEG	4.000	35.250,0	16.500,0	18.750,0	-
5		Unterstützung bedürftiger Verfolgter und anderer Geschädigter des Nationalsozialismus	440	1.859,8	-	1.859,8	-
6		Sicherung und Betreuung jüdischer Friedhöfe	832.695	1.124,5	465,0	659,5	-
90		Sammler	-	-	-	-	-
Summe				150.634,3	26.739,5	123.894,8	-

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1	16.800,0	9.622,0	7.178,0	-	1	16.379,3	3.039,6	13.339,7	-
690	66.855,0	-	66.855,0	-	650	60.690,9	60,1	60.630,8	-
8	15.500,0	-	15.500,0	-	10	11.866,4	-	11.866,4	-
4.000	36.750,0	17.100,0	19.650,0	-	4.506	37.196,9	18.218,2	18.978,7	-
530	1.860,0	-	1.860,0	-	605	1.785,1	-	1.785,1	-
832.570	1.083,0	448,0	635,0	-	832.570	1.014,3	423,8	590,5	-
-	-	-	-	-	-	-	0,4	-0,4	-
	138.848,0	27.170,0	111.678,0	-		128.932,9	21.742,1	107.190,8	-

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:

Unfallkasse Hessen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Siebttes Buch Sozialgesetzbuch (§§ 128, 129 SGB VII);
Satzung der Unfallkasse.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Beitragszahlungen für die im Bereich des Landes Hessen entstehenden Leistungsaufwendungen sowie der anteiligen Verwaltungskosten.

Zahlungen werden geleistet für 49.388 Landesbedienstete.

Weiter werden Festbeträge für z.B. private oder konfessionelle Kindergärten geleistet.

Erstattungen an das HSM erfolgen durch:

Epl. 01 - Landtag

Epl. 02 - Staatskanzlei

Epl. 03 - Hess. Ministerium des Innern und Sport

Epl. 04 - Hess. Kultusministerium

Epl. 05 - Hess. Justizministerium

Epl. 06 - Hess. Ministerium der Finanzen

Epl. 07 - Hess. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Epl. 08 - Hess. Sozialministerium

Epl. 09 - Hess. Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Epl. 10 - Staatsgerichtshof

Epl. 11 - Hess. Rechnungshof

Epl. 15 - Hess. Ministerium für Wissenschaft und Kunst

sowie durch die Landesbetriebe.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Unfallkasse Hessen in Frankfurt am Main.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beitragszahlung	1	1	1

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	17.800.000	16.800.000	16.379.344
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	17.800.000	16.800.000	16.379.344
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008		-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	17.800.000	16.800.000	16.379.344

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben können unabhängig von den Erlösen in Höhe der Gesamtkosten geleistet werden.

9. Finanzierungsmittel

Beiträge der Landesdienststellen und Landesbetriebe.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

11. Laufzeit bzw. Befristung

Die Beiträge wurden auf die jeweiligen Einzelpläne verteilt.

Laufzeit: Unbefristet.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:

Verwaltungskostenerstattung Maßregelvollzug

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium und einweisende Stellen (Gerichte und Staatsanwaltschaften)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über den Vollzug von Maßregeln der Besserung und Sicherung in einem psychiatrischen Krankenhaus und in einer Entziehungsanstalt (Maßregelvollzugsgesetz) vom 3. Dezember 1981 (GVBl. I, S. 414) und §§ 30/31 des Gesetzes über die Mittelstufe der Verwaltung und dem Mittelstufengesetz.

Die Einweisung der Maßregelvollzugspatienten erfolgt durch die hessischen Gerichte und Staatsanwaltschaften.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Verwaltungskostenerstattung für den Maßregelvollzug und Maßnahmen im Bereich des Maßregelvollzugs und der psychiatrischen Versorgung sowie die Erstattung der Kosten der Forensikbeiräte an die Zentren für Soziale Psychiatrie gGmbH.

In jährlichen Struktur- und Budgetverhandlungen werden mit dem jeweiligen Zentrum für Soziale Psychiatrie gGmbH als Träger der Maßregelvollzugseinrichtungen die Budgets für den laufenden Betrieb der Kliniken für forensische Psychiatrie vereinbart. Diese bilden die Grundlage für die personenbezogene Kostenerstattung während der Behandlung in der jeweiligen Klinik. In den Kliniken Haina und ab 2008 auch Hadamar bilden die im "Modellprojekt" entwickelten neuen Entgeltformen die Grundlage der personenbezogenen Kostenerstattung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Der Sicherheit der Bürger wird durch geeignete Maßnahmen der Besserung und Sicherung Priorität eingeräumt.

5. Empfänger

Die Zentren für Soziale Psychiatrie gGmbH.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

unterzubringende Maßregelvollzugspatienten	730	690	650
--	-----	-----	-----

700 - 760 unterzubringende Maßregelvollzugspatienten.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	73.000.000	66.855.000	60.690.905
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	73.000.000	66.855.000	60.690.905
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	73.000.000	66.855.000	60.690.905

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Produktbezogene Rückzahlungen aus Leistungen des laufenden Jahres erhöhen die jeweiligen Ausgabeermächtigungen.
- 8.2 Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen produktspezifisch gebildet werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der entlassenen Maßregelvollzugspatienten im Verhältnis zu den untergebrachten Maßregelvollzugspatienten im Jahr 2005: 294 zu 651 = 45,17 % Entlassungsquote.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittspflegesatz je Tag: 340,25 € in 2005.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Entweichungen pro hundert Patienten im Jahr 2005: 1,38.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Verwaltungskosten im Verhältnis zur Verwaltungskostenerstattung im Jahr 2005: 62.000.000 € zu 53.741.000 € = 1,15 %.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Verwaltungsstreitverfahren im Jahr 2005: Keine.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Zur Entwicklung neuer Entgeltformen in der Forensik wurde für die Kostenerstattung für Unterbringungen nach § 63 StGB (psychisch kranke Straftäter) in der Klinik für forensische Psychiatrie Haina mit dem LWV ein Modellprojekt bis Ende 2007 erprobt. Das Projekt wird in 2008 in den Regelbetrieb überführt. Auf der Basis eines festgesetzten Budgets können durch die Klinik Effizienzgewinne erwirtschaftet werden, die zu gleichen Teilen durch die Klinik und das Land verwandt werden dürfen. Die Klinik soll ihren Anteil für weitere Maßnahmen der Effizienzsteigerung und Qualitätsverbesserung nutzen, das Land für Präventivmaßnahmen.

Ab 2008 wird in der Klinik für forensische Psychiatrie Hadamar das gleiche Entgeltsystem eingeführt.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:

Investitionen Maßregelvollzug

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über den Vollzug von Maßregeln der Besserung und Sicherung in einem psychiatrischen Krankenhaus und in einer Entziehungsanstalt (Maßregelvollzugsgesetz) vom 3. Dezember 1981 (GVBl. I, S. 414) und §§ 30/31 des Gesetzes über die Mittelstufe der Verwaltung und den Landeswohlfahrtsverband Hessen.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Investitionszuschüsse zur Errichtung und Herrichtung von Kliniken für forensische Psychiatrie zur Bereitstellung einer ausreichenden Zahl von Unterbringungsplätzen im Maßregelvollzug. Es handelt sich derzeit um folgende Maßnahmen:

- 1) Neu- und Umbau des Hauses G2 der Klinik für Psychiatrie Haina;
- 2) Errichtung einer neuen Einrichtung im Zentrum für soziale Psychiatrie Rheinblick in Eltville;
- 3) Errichtung einer Klinik für forensische Psychiatrie in Bad Emstal-Merxhausen;
- 4) Herrichtung einer neuen Einrichtung mit 10 Plätzen in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kinder- und Jugendalters Lahnhöhe, Marburg;
- 5) Erweiterung der Sicherungsmaßnahmen in der Klinik für forensische Psychiatrie Hadamar;
- 6) Umbaumaßnahmen in der Außenstelle Gießen der Klinik für forensische Psychiatrie Haina;
- 7) Errichtung einer neuen Einrichtung für die Unterbringung nach § 63 StGB in Riedstadt;
- 8) Erweiterung der Klinik für forensische Psychiatrie Hadamar von 145 auf 235 Plätzen.
- 9) Umbau des Hauses 6 der Klinik für forensische Psychiatrie Haina.

Bei Neubau- und Umbaumaßnahmen wird zur Einhaltung der Festpreisvorgaben ein externes Kostencontrolling eingesetzt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachliche und strukturelle Voraussetzungen für den Maßregelvollzug werden geschaffen und den Anforderungen angepasst. Der Sicherheit der Bürger wird hierbei besondere Priorität eingeräumt.

5. Empfänger

Die Zentren für Soziale Psychiatrie gGmbH und andere.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Maßnahmen	9	8	10

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	21.600.000	15.500.000	11.866.422
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	10.215.000	-	-
= für neues Programm	11.385.000	15.500.000	11.866.422
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008		10.215.000	-
VE 2009	25.900.000	479.000	-
VE 2010	2.500.000	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	28.400.000	10.694.000	-
Bewilligungsvolumen	39.785.000	26.194.000	11.866.422

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
 8.2 Unter Nr. 7 ausgebrachte Mittel können auch zur Nutzung externer Leistungen im Rahmen der Bauberatung verwandt werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Auf Grund der Unterschiedlichkeit der einzelnen Maßnahmen (Neubau, Umbau, Erweiterung und Modernisierung) und der mehrjährig unterschiedlichen Maßnahmelaufzeiten kann eine sinnvolle Kennzahl nicht entwickelt werden.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliche Investitionskosten je Platz: 210.000 € bis 240.000 €.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Auf Grund der Unterschiedlichkeit der einzelnen Maßnahmen (Neubau, Umbau, Erweiterung und Modernisierung) und der mehrjährig unterschiedlichen Maßnahmelaufzeiten kann eine sinnvolle Kennzahl nicht entwickelt werden.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Auf Grund der Unterschiedlichkeit der einzelnen Maßnahmen (Neubau, Umbau, Erweiterung und Modernisierung) und der mehrjährig unterschiedlichen Maßnahmelaufzeiten kann eine sinnvolle Kennzahl nicht entwickelt werden.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Auf Grund der Unterschiedlichkeit der einzelnen Maßnahmen (Neubau, Umbau, Erweiterung und Modernisierung) und der mehrjährig unterschiedlichen Maßnahmelaufzeiten kann eine sinnvolle Kennzahl nicht entwickelt werden.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Leistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz (BEG)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesentschädigungsgesetz (BEG) in der Fassung vom 29. Juni 1956 (BGBl. I, S. 562);
BEG-Schlussgesetz in der Fassung vom 14. September 1965 (BGBl. I, S. 1315).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gewährung von Entschädigungsleistungen an Verfolgte des Nationalsozialismus oder ihre Hinterbliebenen mit Rechtsanspruch sowie Gewährung von Härteausgleichsleistungen (§ 171 BEG) an Verfolgte des Nationalsozialismus. Hierzu gehören alle Aufwendungen für fachärztliche Gutachten. Weiter werden anteilige Kosten des Landes für Aufwendungen der Bundeszentalkartei erstattet.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Abwicklung der Kriegs-, NS- und Teilungsfolgen.

5. Empfänger

Verfolgte des Nationalsozialismus oder ihre Hinterbliebenen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Rentenempfänger	4.000	4.100	4.506
3.800 bis 4.000 Empfänger.			

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	35.250.000	36.750.000	37.197.000
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	35.250.000	36.750.000	37.197.000
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	35.250.000	36.750.000	37.197.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse bei den Bundesmitteln erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.3 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.4 Auszahlungen können unabhängig von den Erlösen in Höhe der Gesamtkosten geleistet werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel und Bundesmittel entsprechend den gesetzlichen Regelungen.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Die Entschädigungsleistungen entsprechen den Festlegungen des Bundesentschädigungsgesetzes (BEG). Leistungswirkungen entziehen sich einer wirtschaftlichen Betrachtung.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 Euro erbrachte Entschädigungsleistungen:
Im Haushaltsjahr 2008 ca. 1,20 €.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Entwicklung der Zahl der Empfänger mit einem gesetzlichen Anspruch:
2006: ca. 4.100
2007: ca. 4.000
2008: ca. 3.950

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Verwaltungskosten insgesamt: 481.990 €.

Durchschnittliche Verwaltungskosten je Empfänger: 117,56 €.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittlicher Zeitraum von Antragstellung bis zur Entscheidung bei:

- Einmalleistungen, Heilverfahren: 665 Anträge, 3 Wochen.
- Hinterbliebenenanträge: 10 Anträge, 24 Wochen.
- Änderungen der Leistungshöhe: 150 Anträge, 24 Wochen.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Durchschnittliche Anzahl der Rechtsmittel im Verhältnis der Entscheidungen:

2 bis 4 Klagen bei ca. 820 Entscheidungen.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:

Unterstützung bedürftiger Verfolgter und anderer Geschädigter des Nationalsozialismus

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Richtlinien für die Bewilligung von Zuwendungen aus dem Landesfonds zur Unterstützung von bedürftigen Verfolgten vom 15. Mai 1957 in der Fassung vom 1. Juli 2003;

Richtlinien der Hessischen Landesregierung über Härteleistungen an Opfer von nationalsozialistischen Unrechtsmaßnahmen (Härtefonds für NS-Opfer vom 19. Dezember 1991, zuletzt geändert am 3. November 2003).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Laufende und einmalige Zuwendungen an bedürftige Verfolgte des Nationalsozialismus oder ihre Hinterbliebenen;

Härteleistungen an Geschädigte des Nationalsozialismus, die keine oder keine angemessene Entschädigung erhalten haben und sich in einer Notlage befinden.

Über die Mittel für laufende Zuwendungen und einmalige Beihilfen in Höhe von 12.800 Euro aus dem Landesfonds verfügt das Hessische Sozialministerium im Einvernehmen mit dem Unterausschuss für Heimatvertriebene, Aussiedler, Flüchtlinge und Widergutmachung des Hessischen Landtags.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Abwicklung der Kriegs-, NS- und Teilungsfolgen.

5. Empfänger

Geschädigte und Gegner des Nationalsozialismus oder ihre Hinterbliebenen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Leistungsempfänger	440	530	605

Empfänger der laufenden Leistungen aus dem Härtefonds für NS-Opfer: 420 bis 440.

Empfänger einer Einmalleistung aus dem Härtefonds: 65 bis 85.

Empfänger aus dem Landesfonds: 1.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	1.859.800	1.859.800	1.785.000
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	1.859.800	1.859.800	1.785.000
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	1.859.800	1.859.800	1.785.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Die Entschädigungsleistungen entsprechen den Festlegungen der Richtlinien des Härtefonds für NS-Opfer. Leistungswirkungen entziehen sich einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Verwaltungskosten je 100 Euro erbrachter Entschädigungsleistung: 4,-- €.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Entwicklung der Zahl der Empfänger in den Haushaltsjahren:

2006: 605

2007: 585

2008:440 (geschätzt)

Verwaltungskosten: 75.084 €.

Verwaltungskosten je Empfänger: 141,66 €.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittlicher Zeitraum von Antragstellung bis zur Entscheidung: 6 Wochen.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Rechtsmittel im Verhältnis zur Anzahl der Empfänger: Keine.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:

Sicherung und Betreuung jüdischer Friedhöfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bund-Länder-Vereinbarung vom 21. Juni 1957, Richtlinien für die Sicherung und Betreuung der jüdischen Friedhöfe in Hessen vom 1. Januar 1992.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

a) Pflege und Betreuung der während des Nationalsozialismus verwaisten jüdischen Friedhöfe. Es handelt sich um 688.465 Quadratmeter Friedhofsfläche, für die pauschal 1,35 Euro pro Quadratmeter erstattet wird. Der Bund trägt die Hälfte der Kosten.

b) Pflege und Betreuung der anderen alten (nicht verwaisten) jüdischen Friedhöfe mit einer Fläche 144.230 Quadratmeter für die pauschal 1,35 Euro pro Quadratmeter veranschlagt werden. Erstattet werden können auch Aufwendungen für bauliche Sicherungsmaßnahmen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Abwicklung der Kriegs-, NS- und Teilungsfolgen.

5. Empfänger

Kommunen, Eigentümer oder Nutzer der Friedhöfe (Landesverband der Jüdischen Gemeinde und andere).

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Friedhofsfläche	832.695	832.570	832.570

a) 688.465 Quadratmeter Friedhofsfläche.

b) 144.230 Quadratmeter Friedhofsfläche.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	1.124.500	1.083.000	1.014.310
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	1.124.500	1.083.000	1.014.310
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	1.124.500	1.083.000	1.014.310

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
 8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.

9. Finanzierungsmittel

- a) Landes- und Bundesmittel.
 b) Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Erreicht werden alle bekannten jüdischen Friedhöfe (100%).

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Verwaltungskosten pro eingesetzten 100 Euro Fördermittel: 10,40 €.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Aufgewendete Mittel pro Quadratmeter betreuter Friedhofsfläche: 1,35 €.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anzahl der Friedhofsbegehungen:

35 im Regierungsbezirk Kassel, 24 im Regierungsbezirk Darmstadt, im Regierungsbezirk Gießen werden die Begehungen durch die Landräte durchgeführt.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Beschwerden über den Pflegezustand: 2.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 90 : Sammler
Sonstige Einnahmen**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium; Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landeshaushaltsordnung (LHO).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen, Erstattungen von Zinsen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen.

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Land Hessen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

-

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	-	-	-
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	-	-	-
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008		-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mindereinnahmen / Mehreinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung / Verstärkung anderer Förderprodukte.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt.

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799
Besondere Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	123.894.800	111.678.200	107.190.868
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	3.976.700	3.976.700	–
		Betriebsertrag	127.871.500	115.654.900	107.190.868
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	94.000	94.000	50.841
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	94.000	94.000	50.841
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	109
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	109
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	94.000	94.000	50.950
		Eigenergebnis	127.777.500	115.560.900	107.139.918

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799
Besondere Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	22.762.300	23.192.900	21.742.125
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	22.762.300	23.192.900	21.742.125
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	128.939.800	123.253.800	117.018.414
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	21.600.000	15.500.000	11.863.629
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	150.539.800	138.753.800	128.882.043
		Steuer- und Leistungsergebnis	-127.777.500	-115.560.900	-107.139.918
		Verwaltungsergebnis	-	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

Kapitel 08 07
Besondere Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

08 07 **Besondere Transferleistungen**

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	244	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	—
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	—

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund	16 965 000	17 547 500	18 642 077
281	223	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	4 042 800	3 976 700	—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und
besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	312	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	5 731 700	5 645 400	3 039 558
Gesamteinnahmen Kapitel 08 07			26 739 500	27 169 600	21 681 635

Kapitel 08 07
Besondere Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den
Schuldendienst**

517	div	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume . . .	—	—	—
526	div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	94 000	94 000	—
538	div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	—	—	—
547	312	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

632	244	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	3 500	3 500	—
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände	74 124 500	67 938 000	61 705 216
636	223	Sonstige Zuweisungen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	17 800 000	16 800 000	16 379 344
671	244	Erstattungen an Inland	—	—	—
676	244	Erstattungen an Ausland	—	—	—
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	7 557 700	7 557 700	8 143 305
687	244	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	29 454 600	30 954 600	30 787 044

Baumaßnahmen

711	312	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
-----	-----	---	---	---	---

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige
Investitionsausgaben)**

891	312	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen . . .	21 600 000	15 500 000	11 863 629
-----	-----	--	------------	------------	------------

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	25 900 000
2010	2 500 000
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	28 400 000

Besondere Finanzierungsausgaben

919	312	Sonstige Zuführungen	—	—	—
-----	-----	--------------------------------	---	---	---

Kapitel 08 07
Besondere Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
	Gesamtausgaben Kapitel 08 07	150 634 300	138 847 800	128 878 537
Abschluss Kapitel 08 07				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	60 490
2	Übertragungseinnahmen	21 007 800	21 524 200	18 642 077
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	5 731 700	5 645 400	3 039 558
	Gesamteinnahmen	26 739 500	27 169 600	21 742 125
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	94 000	94 000	50 841
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	128 940 300	123 253 800	117 018 523
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	21 600 000	15 500 000	11 863 629
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	150 634 300	138 847 800	128 932 993
	Zuschuss/Überschuss	-123 894 800	-111 678 200	-107 190 868

Kapitel 08 48
Regierungspräsidien im Bereich Soziales

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

08 48 Regierungspräsidien im Bereich Soziales

Im Zuge der Aufstellung des Produkthaushalts ist das Kapitel ab dem Haushaltsjahr 2008 weggefallen. Die Darstellung erfolgt künftig in den Produkten des Buchungskreises 2700 (Kapitel 08 01) sowie in den Buchungskreisen der Regierungspräsidien 2263, 2264 und 22 65 (Kapitel 03 14, 0315 und 03 16).

E I N N A H M E N

Weggefallene Titel

111 11 254	Verwaltungskosten, sonstige Entgelte	—	4 473 600	—
111 13 314	Entgelt für Untersuchungen	—	480 000	—
112 02 254	Geldbußen, Verwarnungsgelder und Zwangsgelder	—	1 323 000	—
119 01 254	Einnahmen aus Nebentätigkeit	—	—	—
119 06 254	Einnahmen aus anderen privaten Mitbenutzungen staatlicher Einrichtungen	—	2 500	—
119 12 254	Einnahmen aus Aufträgen Außenstehender	—	395 000	—
119 14 214	Einnahmen der Schiedsstellen	—	77 000	—
119 22 246	Einnahmen aus Unterkunft und Verpflegung der Wohnheimbewohner	—	93 500	—
119 31 314	Einnahmen aus Veröffentlichungen	—	—	—
119 41 254	Rückzahlungen von Überzahlungen	—	26 000	—
119 46 254	Ersatzleistungen	—	6 000	—
119 51 254	Vermischte Einnahmen	—	2 600	—
124 01 235	Mieten und Pachten	—	40 800	—
125 01 235	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	—	28 500	—
129 01 254	Sonstige Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	—	—	—
132 01 254	Erlöse aus der Veräußerung von Fahrzeugen	—	1 000	—
132 02 314	Erlöse aus der Veräußerung sonstiger beweglicher Sachen	—	—	—
162 01 235	Sonst. Zinseinnahmen aus dem Inland	—	—	—
231 01 214	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
231 03 235	Erstattungen vom Bundesamt für Zivildienst	—	1 800	—
231 05 214	Zuweisungen vom Bund zu den Kosten der fachlichen Fortbildung der Bediensteten der Verwaltung	—	—	—
231 06 214	Zuweisungen vom Bund zu den Kosten der fachlichen Fortbildung der Ärzte und des ärztlichen Hilfspersonals	—	—	—
233 01 246	Erstattungen von Förderschulkosten	—	10 000	—
235 01 254	Erstattungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes	—	—	—

Kapitel 08 48
Regierungspräsidien im Bereich Soziales

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
235 02 254	Zuweisungen für die Beschäftigung von Schwerbehinderten	—	—	—
235 03 246	Sonstige Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit und Langzeitarbeitslose	—	—	—
235 08 254	Zuweisungen von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
236 01 235	Sonstige Erstattungen von Sozialversicherungsträgern für Sozialleistungen	—	—	—
236 02 214	Erstattungen von Krankenkassen	—	885 200	—
271 01 254	Erstattungen der EU für Arbeitsschutzprojekte	—	—	—
281 01 246	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	—
282 01 254	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—
359 01 951	Entnahmen aus der allgemeinen Rücklage	—	—	—
359 02 951	Entnahmen aus der Investitionsrücklage	—	—	—
381 02 991	Zuführung aus Epl. 03	—	—	—
381 03 991	Zuführungen aus anderen Kapiteln des Landeshaushaltes	—	—	—
381 04 991	Zuführung von Personalverstärkungsmitteln	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 08 48	—	7 846 500	—

Kapitel 08 48
Regierungspräsidien im Bereich Soziales

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Weggefallene Titel

412 02	314	Entschädigungen ehrenamtlich Tätiger	—	2 400	—
422 01	254	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen -	—	20 363 900	—
422 02	254	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Einzelzahlungen -	—	8 000	—
422 03	254	Mehrarbeitsvergütung der Beamtinnen und Beamten	—	—	—
422 11	012	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten im Bereich Soziales.	—	—	—
422 12	012	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten im Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen	—	—	—
422 41	254	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen -	—	—	—
422 61	254	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten auf Widerruf - Laufende Zahlungen -	—	26 000	—
422 62	254	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten auf Widerruf - Einzelzahlungen -	—	—	—
425 01	254	Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen -	—	33 029 400	—
425 02	254	Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen -	—	18 800	—
425 03	254	Vergütungen der ständigen nicht vollbeschäftigten Kräfte ..	—	37 500	—
425 11	012	Vergütungen der Angestellten im Bereich Soziales	—	—	—
425 12	012	Vergütungen der Angestellten im Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen	—	—	—
425 41	254	Vergütungen der Angestellten - Leerstellen -	—	—	—
426 01	254	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter -Laufende Zahlungen-	—	2 811 600	—
426 02	254	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Einzelzahlungen - ..	—	600	—
426 03	254	Löhne der ständigen nicht vollbeschäftigten Kräfte	—	98 700	—
426 11	012	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter im Bereich Soziales	—	—	—
426 12	012	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter im Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen	—	—	—
427 01	254	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte	—	—	—
427 02	235	Vergütungen für Praktikanten und Volontäre	—	60 000	—

Kapitel 08 48
Regierungspräsidien im Bereich Soziales

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
427 08 254	Beschäftigungsentgelte im Rahmen von Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung	—	—	—
427 09 314	Pauschale für Landesärzte - für Körperbehinderte - für Hör- und Sprachbehinderte - für Sehbehinderte - für seelisch Behinderte - für geistig Behinderte sowie Kosten für Hilfskräfte.....	—	14 000	—
427 29 314	Entschädigungen der übrigen nebenamtlich oder nebenberuflich Tätigen.....	—	27 000	—
427 61 254	Entschädigung nebenamtlicher Ausbilder und Prüfer des Personals.....	—	3 000	—
427 64 314	Entschädigungen nebenamtlicher Prüfer im Gesundheitswesen.....	—	176 800	—
427 65 214	Entschädigung der nebenamtlichen Mitglieder von Prüfungsausschüssen bei den Universitäten und beim Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen, Bereich Heilberufe	—	216 000	—
429 01 235	Nicht aufteilbare Personalausgaben.....	—	47 000	—
443 01 254	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	—
453 01 254	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.....	—	36 500	—
459 05 254	Prämien im Rahmen des Vorschlagswesens/Ideenmanagements in der hessischen Landesverwaltung	—	—	—
511 01 254	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.....	—	3 155 000	—
514 01 254	Haltung von Fahrzeugen.....	—	130 200	—
514 02 254	Dienst- und Schutzkleidung	—	40 800	—
514 03 254	Verbrauchsmittel	—	811 700	—
514 04 314	Entschädigungen für entnommene Heilmittelproben	—	2 300	—
517 01 254	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume...	—	3 270 100	—
518 01 254	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume.....	—	6 064 500	—
518 02 254	Mieten für Geräte, Maschinen und Fahrzeuge	—	225 800	—
525 61 254	Aus- und Fortbildung	—	371 800	—
525 62 235	Lehr- und Lernmittel.....	—	1 000	—
525 63 214	Ausbildung und Fortbildung der Ärzte und des ärztlichen Hilfspersonals.....	—	5 000	—
526 01 254	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.....	—	894 600	—
527 01 254	Reisekosten	—	412 500	—
531 01 254	Veröffentlichungen.....	—	7 200	—

Kapitel 08 48
Regierungspräsidien im Bereich Soziales

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer					
533 63 314	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender		—	4 000	—
536 01 254	Verfahrensauslagen.....		—	155 900	—
536 02 214	Verfahrensauslagen der Schiedsstellen.....		—	20 000	—
537 01 235	Beförderungskosten.....		—	135 000	—
537 02 254	Kosten von Behördenumzügen, Verlegungen u.ä.....		—	110 400	—
538 01 012	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen		—	5 954 700	—
538 02 254	Sonstige Dienstleistungen und Erstattungen.....		—	253 100	—
538 05 235	Unterkunft und Verpflegung		—	1 694 100	—
542 01 254	Steuern und Abgaben		—	—	—
544 01 254	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres		—	—	—
546 01 254	Vermischter Sachaufwand		—	2 600	—
547 01 254	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.....		—	33 200	—
575 01 235	Zinsausgaben an sonstigen inländischen Kreditmarkt.....		—	—	—
633 01 246	Erstattungen für die Einrichtung und Unterhaltung der Übergangwohnheime der Gebietskörperschaften.....		—	—	—
681 01 235	Schadenersatzleistungen		—	800	—
681 05 254	Schadenersatzleistungen aus Leasingverträgen		—	3 300	—
681 35 235	Ausgaben aus sonstigen Zuschüssen		—	—	—
686 01 254	Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände und Gesellschaften		—	400	—
711 01 235	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten		—	—	—
811 01 254	Erwerb von Kraftfahrzeugen.....		—	—	—
812 02 254	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, sonstige Gebrauchsgegenstände.....		—	620 500	—
812 35 254	Erwerb von Fachgeräten.....		—	60 000	—
919 01 951	Zuführung an die allgemeine Rücklage		—	—	—
919 02 951	Zuführung an die Investitionsrücklage		—	—	—
981 01 991	Abführungen an Kap. 17 18 - 381 01		—	250 000	—
981 03 991	Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushaltes		—	—	—
981 04 991	Abführung von Personalausgaben		—	—	—
981 05 991	Abführung an Kap. 03 16 - 381 01		—	—	—
981 64 991	Abführung an Kap. 08 01 - 381 64		—	—	—
981 67 991	Abführung an Kap. 08 01 - 381 67		—	—	—

Kapitel 08 48
Regierungspräsidien im Bereich Soziales

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
989 01	991 Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushalts	—	—	—
989 02	991 Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 08 48	—	81 667 700	—
Abschluss Kapitel 08 48				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	6 949 500	—
2	Übertragungseinnahmen	—	897 000	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	—	7 846 500	—
4	Personalausgaben	—	56 977 200	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	23 755 500	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	4 500	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	680 500	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	250 000	—
	Gesamtausgaben	—	81 667 700	—
	Zuschuss/Überschuss	—	-73 821 200	—

Kapitel 08 98
Versorgung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR

08 98

Versorgung

Zu Kapitel 08 98:

Die Versorgungsbezüge sind dezentral in den Ressorthaushalten ausgebracht. Sonderfälle der Versorgung sowie die mit der Versorgung in Zusammenhang stehenden Einnahmen werden in Kap. 17 18 ausgewiesen.

E I N N A H M E N

Gesamteinnahmen Kapitel 08 98	—	—	—
-------------------------------------	---	---	---

Kapitel 08 98 Versorgung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Weggefallene Titel

431	01	018	Versorgungsbezüge der Ministerinnen und der Minister	—	237 000	217 686
431	02	018	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der Ministerinnen und der Minister	—	35 000	29 971
432	01	018	Versorgungsbezüge der Allgemeinen Verwaltung	—	17 064 200	17 107 231
432	02	018	Versorgungsbezüge der Beamten des Hessischen Landes- prüfungsamts für Krankenversicherung	—	130 000	147 105
432	11	018	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der Allgemeinen Verwaltung	—	5 600 000	5 595 698
432	12	018	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der Beamten des Hessischen Landesprüfungsamts für Krankenversicherung	—	105 000	118 951
461	01	018	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	—	—	—
989	01	991	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung	—	98 700	63 800
Gesamtausgaben Kapitel 08 98				—	23 269 900	23 280 441

Abschluss Kapitel 08 98

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	23 171 200	23 216 641
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	98 700	63 800
Gesamtausgaben		—	23 269 900	23 280 441
Zuschuss/Überschuss		—	-23 269 900	-23 280 441

Abschluss für den Einzelplan 08
Haushaltsjahr 2008

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
08 01	Ministerium	—	11.000	—	207.200	218.200
08 05	Verpflichtende Transferleistungen	—	3.109.500	33.528.600	—	36.638.100
08 06	Freiwillige Transferleistungen	—	500.300	13.335.800	80.154.000	93.990.100
08 07	Besondere Transferleistungen	—	—	21.007.800	5.731.700	26.739.500
08 48	Regierungspräsidien im Bereich Soziales	—	—	—	—	—
08 98	Versorgung	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	3.620.800	67.872.200	86.092.900	157.585.900

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
21.387.200	7.776.300 —	48.400	—	78.000	110.101.800	139.391.700	-139.173.500
—	1.878.000 —	174.700.300	—	3.000.000	—	179.578.300	-142.940.200
—	2.134.500 —	106.449.500	—	37.317.000	32.500.000	178.401.000	-84.410.900
—	94.000 —	128.940.300	—	21.600.000	—	150.634.300	-123.894.800
—	— —	—	—	—	—	—	—
—	— —	—	—	—	—	—	—
21.387.200	11.882.800 —	410.138.500	—	61.995.000	142.601.800	648.005.300	-490.419.400

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2008

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2008 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 08 05	Verpflichtende Transferleistungen	6.100.000	2.400.000	2.400.000	1.300.000	—
684 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	6.100.000	2.400.000	2.400.000	1.300.000	—
Kap. 08 06	Freiwillige Transferleistungen	29.970.000	19.320.000	6.740.000	3.510.000	400.000
671 00	Erstattungen an Inland	7.500.000	7.500.000	—	—	—
684 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	15.070.000	8.470.000	4.340.000	2.160.000	100.000
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	7.400.000	3.350.000	2.400.000	1.350.000	300.000
Kap. 08 07	Besondere Transferleistungen	28.400.000	25.900.000	2.500.000	—	—
891 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	28.400.000	25.900.000	2.500.000	—	—
Insgesamt		64.470.000	47.620.000	11.640.000	4.810.000	400.000

**STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN**

Kapitel 08 01 Ministerium

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Feste Gehälter				
B 9	(001)	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.200 Euro.
B 6	(001)	6		Ministerialdirigent/in
B 3	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
B 3	(001)	8	(9)	Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(009)	11		Ministerialrat/rätin davon 1 PVS Vermerk
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(001)	28	(29)	Ministerialrat/rätin davon 1 PVS Vermerke 1 Stelle kann mit einem(r) Richter/in der Bes.Gr. R 3 besetzt werden
A 15	(001)	29		Regierungsdirektor/in davon 1 PVS Vermerke
A 15	(008)	3,5		Medizinaldirektor/in
A 15	(013)	1		Gewerbedirektor/in
A 14	(001)	20		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(007)	6	(5)	Medizinaloberrat/rätin
A 14	(009)	1		Gewerbeoberrat/rätin
A 14	(010)	1		Psychologieoberrat/rätin
A 14	(014)	1		Pharmazieoberrat/rätin
A 14	(015)	–		Veterinäroberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	8		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(006)	1		Chemierat/rätin
A 13 h.D.	(010)	1		Gewerberat/rätin
A 13 h.D.	(013)	1	(2)	Medizinalrat/rätin
A 13 AZ	(010)	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	47		Oberamtsrat/rätin davon 2 PVS Vermerke davon 1 ku nach A 11
A 13 g.D.	(002)	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	30	(31)	Amtsrat/rätin davon 2 PVS Vermerke
A 12	(002)	1		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	23,5	(22,5)	Amtmann/Amtfrau davon 1 PVS Vermerk davon 2 kw zum 31.12. 2010

Kapitel 08 01 Ministerium

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2008	(2007)	
A 11	(002)	3		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	2	(3)	Oberinspektor/in
A 10	(002)	1		Technischer/sche Oberinspektor/in
		239	(242)	

Von den Planstellen entfallen 1 A 14 (Psychologieoberrat) und 1 A 12 zur Wahrnehmung von Aufgaben bei der Gemeinsamen zentralen Adoptionsstelle (GZA).

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2008		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2008		Hebungen 2008		Umset- zungen/ Umwandl. 2008			Sonstige Verände- rungen 2008	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
B 3	(001)	9,0									1,0								8,0
A 16	(001)	29,0									1,0								28,0
A 15	(001)	29,0									1,0	1,0							29,0
A 14	(007)	5,0													1,0				6,0
A 13 h.D.	(013)	2,0									1,0								1,0
A 12	(001)	31,0									1,0								30,0
A 11	(001)	22,5									1,0	2,0							23,5
A 10	(001)	3,0									1,0								2,0
Versch.		111,5																	111,5
Zusammen		242,0									7,0	3,0			1,0				239,0

Zu Spalte 7 :

Wegfall von PVS-Stellen

(1 Planstelle B 3, 1 Planstelle A 16, 1 Planstelle A 15 und 1 Planstelle A 13 MR, 1 Planstelle A 12, 1 Planstelle A 11, 1 Planstelle A 10)

Zu Spalte 8 :

1 Planstelle Bes. Gr. A 15 für Landesehrenamtsagentur

2 Planstellen Bes. Gr. A 11 für Projekt "Umsetzung SGB II, SGBXI und komm. Optionsgesetz" kw zum 31.12.2010

Zu Spalte 10 : Umsetzung einer Stelle Verg. Gr. BAT VII unter gleichzeitiger Hebung nach Bes. Gr. A 14 von 425 01.

Von den Planstellen sind 8 mit PVS-Vermerken ausgewiesen (Vorjahr 14). Ein PVS-Vermerk mehr wegen Tausch des Vermerkes von Verg. Gr. BAT III nach Bes. Gr. A 10.

Kapitel 08 01 Ministerium

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2008	(2007)	
Feste Gehälter				
B 9	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
B 6	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Aufsteigende Gehälter				
A 15	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(976)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(976)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(991)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zum Studium beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		6	(7)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2008						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2008			Hebungen 2008		Umset- zungen/ Umwandl. 2008		Sonstige Verände- rungen 2008	
			+	–	+	–	+	–	+	–	+	–		+	–	+	–		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 14	(976)	1,0									1,0							0,0	
Versch.		6,0																6,0	
Zusammen		7,0									1,0							6,0	

Zu Spalte 7 : Wegfall einer Leerstelle.

Kapitel 08 01 Ministerium

STELLENÜBERSICHT

425 00

Stellenübersicht

über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen		
		2008	(2007)	
Tarifliche Angestellte				
I	(001)	2		
				1 Stelle kann mit einer Angestellten außertariflich besetzt werden.
I a	(001)	–		
II a	(001)	4,5	(5,5)	davon 1 PVS-Vermerk
III	(001)	18,5		davon 3 PVS-Vermerke
IV a	(001)	4	(2)	davon 1 PVS-Vermerk davon 1 kw zum 31.12.2010
IV b	(001)	5,5	(5)	davon 1 ku Vc nach Ausscheiden der Stelleninhaberin davon 1 PVS-Vermerk
V b	(001)	13,5		
V c	(001)	40	(41)	
VI b	(001)	48	(48,5)	davon 1 PVS-Vermerk
VII	(001)	6,5	(10,5)	
VIII	(001)	5		
Ang.	(001)	11	(10)	Auszubildende
		158,5	(161,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII :

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Zu Verg. Gr. I :

Eine Stelle der Verg. Gr. I BAT kann im Rahmen des Besitzstandes mit einer Angestellten außertariflich analog BesGr. B 3 BGesG besetzt werden.

Von den Stellen entfallen 2 Stellen Verg. Gr. BAT III zur Wahrnehmung von Aufgaben bei der Gemeinsamen zentralen Adoptionsstelle (GZA).

Der ku-Vermerk nach Ausscheiden der Stelleninhaberin bei BAT IVb betrifft die Stelleninhaberin der 2003 von BAT Vc angehobenen Stelle.

Kapitel 08 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2008					
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG				Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2008		Hebungen 2008			Umset- zungen/ Umwandl. 2008		Sonstige Verände- rungen 2008		
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12											
II a	(001)	5,5									1,0											4,5
IV a	(001)	2,0										2,0										4,0
IV b	(001)	5,0														0,5						5,5
V c	(001)	41,0									1,0											40,0
VI b	(001)	48,5											0,5									48,0
VII	(001)	10,5									3,0						1,0					6,5
Ang.	(001)	10,0														1,0						11,0
Versch.		39,0																				39,0
Zusammen		161,5									5,0	2,0	0,5			1,5	1,0					158,5

Zu Spalte 7 :

Wegfall aufgrund von PVS-Vermerken.

Zu Spalte 8 :

Wegfall einer halben Stelle BAT VI b

1 Stelle Verg. Gr. BAT IVa für Landesehrenamtsagentur

1 Stelle Verg. Gr. BAT IVa für Projekt "SGB II, SGB XI und komm. Optionsgesetz" kw zum 31.12.2010

Zu Spalte 10 : Umsetzung von einer 0,5 Stelle Verg. Gr. BAT IVb von Kap. 03 15 - 425 11 nach Kap. 08 01 - 425 01. Dafür wird 0,5 Stelle Verg.Gr. BAT VI b in Abgang gestellt. Umsetzung einer Azubi- Stelle von Kap. 02 03 - 425 01.

Umsetzung einer Stelle Verg.Gr. BAT VII unter gleichzeitiger Umwandlung nach Bes. Gr. A 14 nach 422 01 .

Von den Stellen sind 7 mit PVS-Vermerken ausgewiesen; Vorjahr 13 Ein PVS-Vermerk weniger wegen Tausch des Vermerkes der Verg.Gr. BAT III nach Bes.Gr. A 10. Wegfall von 5 PVS-Stellen (1 BAT II a, 1 BAT Vc, 3 BAT VII)

Kapitel 08 01 Ministerium

STELLENÜBERSICHT

425 00

Stellenübersicht

Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen		
		2008	(2007)	
Tarifliche Angestellte				
I a	(972)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
I a	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
I b	(972)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
IV a	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(972)	2,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(972)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs.1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(992)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
VII	(993)	3,5	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		10	(8,5)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

425 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2008						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2008			Hebungen 2008		Umset- zungen/ Umwandl. 2008		Sonstige Verände- rungen 2008	
			+	–	+	–	+	–	+	–	+	–		+	–	+	–		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
I a	(972)	1,0									1,0							0,0	
VII	(993)	1,0			2,5													3,5	
Versch.		6,5																6,5	
Zusammen		8,5			2,5						1,0							10,0	

Zu Spalte 5 : Neuschaffung von Leerstellen nach § 10 HG.

Zu Spalte 7 : Wirksamwerden von kw-Vermerken.

